

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite  
des Umschlages für Mitglieder:

Eine viertel Seite 18 *M.*, eine halbe Seite 32 *M.*, eine  
ganze Seite 60 *M.*, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 *M.*



Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite  
des Umschlages für Nichtmitglieder:

Eine viertel Seite 26 *M.*, eine halbe Seite 50 *M.*, eine  
ganze Seite 90 *M.*, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 *M.*

Für Anzeigen auf der dritten Umschlagsseite gelten dieselben Preise, wie sie für Inserate im Innern des Börsenblattes festgesetzt sind.

Umschlag zu Nr. 295.

Leipzig, Mittwoch den 20. Dezember 1911.

78. Jahrgang.



Das Lieblingsblatt der Buchhändler!

Romane berühmter Männer und Frauen

Ⓜ

Dritter Band

# Der Roman einer Kaiserin

## Katharina II. von Russland

Geschichtlicher Roman

von

Eugen Zabel

Mit 47 Reproduktionen nach Bildern zeitgenössischer Künstler usw.

Erste und zweite Auflage (1.—12. Tausend)

bereits vergriffen!

### Der Neudruck (13.—16. Tausend)

befindet sich unter der Presse. Die Bestellungen werden  
in der Reihenfolge des Eingangs erledigt

Preis geheftet 4 Mark, gebunden 5 Mark, in echtem Pergamentband M. 7.50.

In Kommission mit 30%, bar mit 35% Rabatt.

6 und mehr Exemplare, geheftet oder gebunden, auch gemischt, mit 40% Rabatt bar.

Berlin-Leipzig

Verlag von Rich. Bong

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreigespaltene Pettizelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreigespaltene Pettizellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Bücherge suchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Pettit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 295.

Leipzig, Mittwoch den 20. Dezember 1911.

78. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.  
† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.  
b = das Werk wird nur bar gegeben.

n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur ver kürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt. Bei den mit n.n. u. n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Preise in Mark und Pfennigen.

#### Art. Institut Orell Güssli, Abtlg. Verlag, in Zürich.

Zeller, Rechtsanw. Dr. Heinr.: Das Strafgesetzbuch f. den Kanton Zürich. 1. Abtlg. Hrsg. u. erläutert. (VIII, 160 S.) 8°. '12. 4. —

#### E. S. Ved'sche Verlagsbuchh. (Oskar Ved) in München.

Reichstags-Wahlgesetz vom 31. 5. 1869 u. Wahlreglement in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. 4. 1903, nebst den Anlagen u. dem Bericht der Wahlprüfungs-Kommission üb. die Ergebnisse der Wahlprüfng. in der Legislaturperiode 1893—1898. Textausg. m. Sachregister. 3. Abdr. (IV, 91 S.) 16°. '12. geb. —. 60

Zapper, Agnes: Frau Pauline Brater. Lebensbild e. deutschen Frau. 7. Aufl. (VIII, 313 S. m. 2 Bildnissen.) 8°. '12. geb. in Leinw. 4. —

#### J. C. Cotta'sche Buchh. Nachf. in Stuttgart.

Heise, Paul: Lyrische u. epische Dichtungen. III. Serie der wohlfeilen Ausg. (der Romane u. Novellen). Lyrische Dichtgn. 2. Bd. (X, 336 S.) 8°. '11. 2.40; geb. 3. —

#### Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Paldamus: Deutsches Lesebuch f. höhere Lehranstalten. Ausg. C. Nach Maßgabe der Lehrpläne f. die preuß. höheren Schulen vom J. 1901 neu hrsg. v. Dir. Dr. D. Winneberger, f. die Oberklassen fortgesetzt v. Ob.-Lehr. E. Schönfelder. 8. Tl. Deutsches Lesebuch f. Prima. Hrsg. v. Ob.-Realsch.-Ob.-Lehr. E. Schönfelder. 2. Aufl. (XVI, 400 S.) 8°. '11. geb. in Leinw. 3. 40

#### Josef Diell in Wien.

Gaubner, Ant.: Waldmännlein erzählt. Märchen u. Kinderge schichten. Illustriert v. Pauli Ebner. (112 S.) 11. 8°. '11. geb. in Halbleinw. 2. —

#### Dunder & Humblot in Leipzig.

Engel-Reimers, Dr. Charlotte: Die deutschen Bühnen u. ihre An gehörigen. Eine Untersuchg. üb. ihre wirtschaftl. Lage. (XIX, 772 S. m. 1 Tab.) gr. 8°. '11. 16. —; geb. 16. 80

#### E. Düringshofen in Berlin.

Kalender (Einbd.: Taschen-Kalender) f. Schulinspektoren, Direk toren, Rektoren, Schulvorsteher, Hauptlehrer u. Oberlehrer auf d. J. 1912. Im Auftrage des preuss. Rektoren-Vereins hrsg. v. Rektoren K. Hentze u. A. Ulbricht. Nebst Beilage: Verzeichnis der Rektoren u. Hauptlehrer Preussens. 8. Jahrg. (143 u. 88 S.) kl. 8°. geb. in Leinw. u. geh. b 1. 25; ohne Beilage —. 75

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 78. Jahrgang.

#### Richard Ehlert in Leipzig.

Marshall, J.: Das Skilaufen als Sport u. Verkehrsmittel. (48 S. m. 20 Abbildgn.) 8°. '11. —. 90

#### Georg Eiben in Oldenburg i. Gr. (Rebenstr. 26).

Eiben, Geo.: Die Technik des modernen Hotel-, Restaurant- u. Kaffeehausbetriebes. Der Fachmann auf der Höhe der Zeit. Ein Handbuch des modernen Geschäftsbetriebes f. das gesamte Gasthauswesen, sowie e. Lehrbuch f. Fach- u. Fortbildungs schulen. (VII, 405 S.) gr. 8°. '12. geb. in Leinw. 8. —

#### Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Ascheron, Geh. Reg.-R. Paul, u. Custos Paul Graebner, Proff Drs.: Synopsis der mitteleuropäischen Flora. Hauptregister III (Register-Bände VI. 1, VI. 2) der Platanaceae, Rosaceae u. Legu minosae v. Lehr. M. Goldschmidt. (101 u. 162 S.) gr. 8°. '05-'11. n.n. 2. 50

#### J. M. Gebhardt's Verlag in Leipzig.

Handbuch der Architektur. Begründet v. Dr.-Ing. Dr. Eduard Schmitt. I. Tl.: Allgemeine Hochbaukunde. Lex.-8°.

5. Bd. Koch, Geh. Baur. Prof. Hugo: Die Ausführung. Mit Einschluss der Baukostenberechng., der Baurüstgn. u. der Beförderungsmittel v. Bau stoffen auf der Baustelle. 2. Aufl. (VI, 308 S. m. 198 Abbildgn. u. 3 Taf.) '12. —; geb. in Halbfz. n. 15. —

— dasselbe. III. Tl.: Die Hochbaukonstruktionen. Lex.-8°.

2. Bd.: Konstruktionen, Raumbegrenzende, 4. Heft: Schmitt, Geh. Baur. Dr. Dr.-Ing. Eduard: Dächer u. Dachformen. — Landsberg, Geh. Baur. Prof. a. D. Dr.-Ing. Thdr.: Dachstuhl-Konstruktionen. 3. Aufl. (XI, 455 S. m. 871 Abbildgn. u. 2 Taf.) '11. 20. —; geb. in Halbfz. n. 23. —

#### Gesellschaft f. vervielfältigende Kunst in Wien.

Hofmann, Jul.: Die Kupferstiche des Meisters. Ein Beitrag zur Geschichte des italien. Kupferstiches. (19 S. m. 8 Lichtdr.-Taf.) 41x31,5 cm. '11. in Halbleinw.-Mappe b 12. 50

#### Herder'sche Verlagsh. zu Freiburg i. Br.

Besch, Priefst. P. Zilmann, S. J.: Christliche Lebensphilosophie. Gedanken üb. religiöse Wahrheiten. Weiteren Kreisen darge boten. 13. Aufl. (XV, 807 S.) 11. 8°. '11.)

3. 50; geb. in Leinw. 4. 50; feine Ausg. 14. Aufl. '11.) 4. —; geb. in Leinw. 5. —

#### Ludwig Julius Neumann, Geographischer Verlag in Leipzig.

Greubel, Hauptlehr. Mart.: Lehrproben od. Unterrichtslektionen zur Einführung in das Verständnis der Landarten, gegründet auf das Selbsttätigkeits- od. Arbeitsprinzip unter Benutzung v. Greubels Lehrrelief: A. als »Reliefbaukasten im Zimmer« od. B. als »Vorrichtung zum Geländeformen im Freien« m. Stäben u. Sand auf Höhenkurven. 2., umgearb. Aufl. (45 S. m. 9 Fig.) 8°. '11.) 1. 50

#### J. C. Hinrichs'sche Buchh., Verlagskto. in Leipzig.

Jhmels, D. Ludw.: Tröstet, tröstet mein Volk! Predigt. (16 S.) 8°. '11. —. 20

**Alfred Janssen in Hamburg.**

Grimm's Märchen. Auswahl in 3 Bdn. Ausgewählt vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuß. Mit Bildern v. Th. Herrmann. 2. u. 3. Bd. 11.-15. Tauf. (Je 80 S.) fl. 8<sup>o</sup>. '11. je — 40

Hausbibliothek, Hamburgische. Hrg. im Auftrage der Gesellschaft hamburg. Kunstfreunde, der patriot. Gesellschaft u. der Lehrervereinig. f. die Pflege der künstler. Bildg. (Neue Aufl.) kl. 8<sup>o</sup>.

Falke, Gust.: Ausgewählte Gedichte. 11.-15. Taus. (96 S.) '11. geb. in Leinw. 1.—

Grimm, Brüder: Deutsche Sagen. Auswahl. 21.-25. Taus. (239 S.) '11. geb. in Leinw. 1.—

Immermann, Karl: Der Oberhof. 7.-10. Taus. (366 S.) '11. geb. in Leinw. 1.50

Müller, Geh. Rat Kanzler Frdr. v.: Erinnerungen aus den Kriegsjahren 1806-1813. 7.-10. Taus. (VIII, 183 S.) '11. geb. in Leinw. — 80

Stilling's, Heinr., Jugend, Jünglingsjahre u. Wanderschaft. Eine wahrhaftige Geschichte. 9.-12. Taus. (277 S.) '11. geb. in Leinw. 1.—

Sey, Wilh.: Ausgewählte Fabeln. Bilder v. Otto Speckter. Ausgewählt vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuß. 11.-15. Tauf. (44 S.) 8<sup>o</sup>. '11. geb. in Leinw. — 50

Jensen, Adf., u. Wilh. Lamszus: Unser Schulaufsatz o. verkappter Schundliterat. Ein Versuch zur Neugründg. des deutschen Schulaufsatzes f. Volksschule u. Gymnasium. 7.-10. Taus. (195 S.) 8<sup>o</sup>. '11. in Pappbd. 2. —

Scharrelmann, Feinr.: Berni. Aus seiner ersten Schulzeit. Mit (farb.) Bildern v. Paul Helms. 1.-10. Tauf. (90 S.) 8<sup>o</sup>. '12. in Pappbd. 2. —

**A. W. Rasemann, G. m. b. H. in Danzig.**

Kroß, Gust.: Danziger Uhlespiegel. Spaß u. Spott in Berjen plattdeutscher Mundart. (80 S.) 8<sup>o</sup>. '12. 1. —

**H. v. Keller in Dresden.**

Schmidt, Ob.-Baur. L. F. Karl: Kleinwohnungen f. mittlere u. Gross-Städte in geschlossener Bauweise, hervorgegangen aus e. Wettbewerb, veranstaltet im Einvernehmen m. dem königl. sächs. Ministerium des Innern vom Landesverein sächs. Heimatschutz. (60 Taf.) 49,5×36 cm. Nebst Text. (45 S. m. 35 Abbildgn.) Lex.-8<sup>o</sup>. '12. in Halbleinw.-Mappe u. geh. 30. —

**Benno Koenigen Verlag in Leipzig.**

Orthmann, E. G.: Zur Behandlung der Hämatokele bei Tubenschwangerschaft. (Aus der Privat-Frauenklinik v. San.-Rat Dr. E. G. Orthmann in Berlin.) [Aus: »Der Frauenarzt.«] (16 S.) gr. 8<sup>o</sup>. '11. b 1. —

**Friedr. Kornische Buchh., Abteilg. Verlag in Nürnberg.**

Leidmann, G.: Der Schorsch u. seine Streiche. 25 heitere u. ernste Erzählgn. f. die Jugend. Illustriert v. Gg. Mühlberg. 3. Aufl. (5. u. 6. Tauf.) (VII, 149 S.) 8<sup>o</sup>. '12. geb. in Leinw. 1. 60

**Friedr. Kornische Buchh., Abteilg. Verlag. — J. L. Schrag in Nürnberg.**

Adreßbuch v. Nürnberg. 1912. 35. Jahrg. Gefertigt vom magistrat. Einwohner-Amt. Hergestellt nach dem Stande vom 1. 11. 1911. (XII, 474; 316, 227 u. 83 S.) 31×24 cm. geb. in Leinw. b f n-n. 9. —

**H. Laupp'sche Buchh. in Tübingen.**

Studien, Tübinger, f. schwäbische u. deutsche Rechtsgeschichte. Hrg. v. Frdr. Thudichum. II. Bd. gr. 8<sup>o</sup>.

4. Heft. (Nr. 8.) Thudichum, Prof. a. D. Frdr.: Geschichte der Reichsstadt Rottweil u. des kaiserl. Hofgerichts daselbst. (VII, 95 S.) '11. 2,60; Subskr.-Pr. 2.—

**Ad. Sittmann in Oldenburg i. Gr.**

Archiv f. Reichsversicherung. Sammlung der Ausführungsbestimmgn. u. bemerkenswerten Entscheidgn. zur Reichsversicherungsordng. u. zum Versicherungsgesetz f. Angestellte. Hrg.: Landesversichergs.-Anst.-Vors. Geh. Reg.-R. A. Düttmann, Landesräte F. Appellius, Dr. P. Brunn u. a. Schriftleiter: Geh. Reg.-R. Düttmann. 1. Jahrg. 1912. 12 Hefte. (1. Heft. 8 S.) Lex.-8<sup>o</sup>. halbjährlich b 4. —

Düttmann, Geh. Reg.-R. A.: Was Ludwig Müller v. der Arbeiterversicherung hatte. [Aus: »Der Versicherungsbote.«] 20.-40. Tauf. (10 S.) 8<sup>o</sup>. ('11.) — 20 (Partiepreise.)

**D. Meiningen in Neustadt a/O.**

Germann-Weber, Charlotte: Lieder. (IV, 38 S.) fl. 8<sup>o</sup>. ('11.) geb. in Leinw. 1. —

**Meyer & Jessen in Berlin.**

Meyer, Dr. Lothar: Paul Poggenhoff. Ein Lebensbild. Mit Freundesbriefen v. Max Eyth. (200 S.) 8<sup>o</sup>. '11. geb. in Halbd. b 2. 50;

f. Mitglieder der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft 5. —

**E. S. Mittler & Sohn in Berlin.**

Japan. Zollgesetz nebst Ausführungsbestimmungen. [Aus: »Deutsches Handels-Archiv.«] (30 S.) 8<sup>o</sup>. '11. — 50

**Georg Müller Verlag in München.**

Beigand, Wilh.: Montaigne. (280 S.) 8<sup>o</sup>. ('11.) 4. —; geb. n. 5. 50

**Fabrikdir. Emil v. Némethy in Arad. (Nur direkt.)**

Némethy, Fabrikdir. fr. Ingen. Emil v.: Die endgültige Lösung des Flugproblems. 2. Tl. Gesammelte Aufsätze des Verf., welche die vollst. Beweise f. die Richtigkeit der im 1. Tl. aufgestellten Flugtheorie u. f. die Priorität des Verf. erbringen u. den Weg zur Ausgestaltg. des Flugverkehrs in grösstem Massstabe weisen. Mit e. Anh.: Die wirkl. Ursache der Echterdinger Katastrophe. (41 S. m. 4 Abbildgn. u. 4 Fig.) Lex.-8<sup>o</sup>. ('11.) b 1. —

Tl. 1 erschien 1902 ohne Tl.-Bezeichnung.

**Paul Parey in Berlin.**

Kalender f. die landwirtschaftlichen Gewerbe Brennerei, Brezhefe-, Essig- u. Stärkefabrikation. 30. Jahrg. 1912. Hrg. v. dem Verein der Spiritus-Fabrikanten in Deutschland. 2 Tle. (XIII S., Schreibkalender, 156 u. 310 S. m. Abbildgn. u. 1 Karte.) fl. 8<sup>o</sup>.

Ausg. m. 1/2 Seite weiß Pap. pro Tag, geb. in Leinw. u. geh. 3. —; Ausg. m. 1 Seite weiß Pap. pro Tag, geb. in Ldr. u. geh. 4. —

**Paulinus-Druckerei, G. m. b. H. in Trier.**

Jugend-Bühne. fl. 8<sup>o</sup>. (Partiepreise.)

1. Heft. Weiss, Welba: Lante Fränzchen. Kinderchwanz. (16 S.) ('11.) — 30
2. Heft. Schweitzer, Archt. Adf.: Glänzliche Weihnacht. Weihnachtsspiel f. Kinder. (13 S.) ('11.) — 30
3. Heft. Weiss, Welba: Weihnachten im Walde. Märchenpiel m. Gesang u. Reigen. (16 S.) ('11.) — 30
4. Heft. Weiss, Welba: Das Schlachtfest. Kinderchwanz. (23 S.) ('11.) — 45
5. Heft. Weiss, Welba: Verschlafen. Kinderchwanz. (16 S.) ('11.) — 30

Theater-Bibliothek (f. Vereine u. Dilettantenbühnen). 8<sup>o</sup>. (Partiepreise.)

61. Bchn. Weiss, Welba: Wenn Mama verreist ist. Ein Fastnachtsspiel m. Gesang f. die Mädchenbühne. (20 S.) ('11.) — 40

**Heinr. Pfeifer in Rumburg.**

Pfeifer's Taschen-Kalender f. d. J. 1912. Auskunftsbuch üb. astronom., geograph., geschichtl., staatl. u. polit. Fragen, statist. Tabellen, Münz-, Maß- u. Gewichtsvergleiche, kaufmänn. Beihilfe, Post- u. Telegraphenwesen, Notizblätter u. s. w. Zusammengestellt v. Edm. Pfeifer. (176 S.) 16<sup>o</sup>. geb. in Leinw. 1. 50

**Piloth & Loehle in München.**

Reis, Otto M., u. Frdr. W. Pfaff, Drs: Geologische Karte des Wettersteingebirges. Aufgenommen unter Leitg. weil. Geh. Rates Dr. v. Gümbel. Das südlich vom Gaisthal u. v. Scharnitz gelegene Gebiet ist v. Dr. O. Ampferer aufgenommen. Veröffentlicht v. der geogn. Abteilg. des kgl. Oberbergamtes. [Aus: »Geognost. Jahreshfte.«] 1:25,000. 2 Bl. 66,5×63,5 u. 66,5×61 cm. Farbdr. Nebst Erläutergn. (S. 54-114 m. 1 Karte.) Lex.-8<sup>o</sup>. '11. 10. —

**H. Piper & Co. in München.**

Meier-Graefe, Jul.: Corot u. Courbet. 2. Aufl., um 33 neue Abbildgn. erweitert. (IX, 230 S.) gr. 8<sup>o</sup>. '12. geb. in Leinw. 8. —

**J. M. Reichardt in Halle a. S.**

Brader, Heinr.: Gedichte. Hrsg. u. ausgewählt v. Margar. Reichardt-Brader, m. e. Vorwort v. e. alten Ammerländer. (48 S. m. Bildnis.) H. 8°. '12.  
2. —; geb. in Leinw. od. Ldr. 2. 50

**Georg Reimer in Berlin.**

Erman, Adf.: Denksteine aus der thebanischen Gräberstadt. [Aus: »Sitzungsber. d. preuss. Akad. d. Wiss.«] (S. 1086—1110 m. 1 Taf.) Lex.-8°. '11. b 1. —  
Struve, H.: Über die Lage der Marsachse u. die Konstanten im Marsystem. [Aus: »Sitzungsber. d. preuss. Akad. d. Wiss.«] (S. 1056—1083.) Lex.-8°. '11. b 1. —

**Neuß & Jtta in Konstanz.**

Schloß, Marie: Prinzessin. Sozialer Roman. (285 S.) 8°. '11. 3. —; geb. 4. —  
[Wessenberg, J. D. v.] Aus dem Briefwechsel J. D. v. Wessenbergs, weil. Verweisers des Bist. Konstanz. Hrsg. v. Pfr. D. Wilh. Schirmer. (VII, 231 S.) 8°. '12. n n. 3. 50

**Paul Schettlers Erben, G. m. b. H. in Eöthen (Anh.).**

Wäsche, Herm.: Anhaltische Dorfgeschichten. 8. Bbchn.: Paschleuwer Geschichten. VI. (III, 141 S.) 8°. ('11.) 1. 50; geb. 2. —

**J. P. Strauß'sche Buchh. in Offenbach a. M.**

Roth, Sekt. Heinr.: Ortsgeschichte v. Heusenstamm m. Patershausen u. Gravenbruch. (151 S.) gr. 8°. '11. 2. —

**Lajos Toldi in Budapest.**

Jahrbücher der dem königl. ung. Ackerbauminister unterstehenden königl. ung. Reichsanstalt f. Meteorologie u. Erdmagnetismus. Offizielle Publication. (Ungarisch u. deutsch.) XXXIX. Bd., Jahrg. 1909. 1. Tl. (VIII, 193 S.) 30,5x23 cm. '11. 5. —  
Tl. 4 ist bereits früher erschienen.

**Milstein & Co. in Berlin.**

Milstein-Jugend-Bücher. H. 8°. in Pappbb., jeder Bb. b 1. —  
1. Herzog, Rud.: Stegfied, der Held. Der deutschen Jugend erzählt. Mit Bildern v. Frz. Staffen. (144 S.) '12.  
2. Ernst, Otto: Gulliver in Alaska. Nach J. Swift neu u. frei erzählt. Mit Bildern v. Frz. Koch. (142 S.) '12.  
3. Falke, Guk.: Die neibischen Schwefelern. Ein Märchen aus 1001 Nacht. Mit Bildern v. Edm. Fürst. (141 S.) '12.  
4. Wolzogen, Ernst Frhr. v.: Des Freiherrn v. Münchhausen wunderbare Reisen u. Abenteuer. Nach der deutschen Ausgabe v. Gotfr. Aug. Bürger f. die junge Welt v. heute neu bearb. Mit Bildern v. Frz. Koch. (143 S.) '12.  
5. Sobelky, Seb. v.: Der Kampf um Troja, wiedererzählt. Mit Bildern v. Frz. Staffen. (142 S.) '12.

**Königl. Universitätsdruckerei H. Stürk A.-G. in Würzburg.**

Moerschell, Carl Jos.: Der wilde Lotrie, Begleiter Livingstone's u. Lehter der Boortreffer. Fahrten, Abenteuer u. Beobachtgn. des Buren Bernard François Lotrie. (VI, 160 S. m. 52 Abbildgn., Bildnis, 11 [1 farb.] Taf. u. 2 farb. Karten.) gr. 8°. '12. geb. in Leinw. 4. —

**Verlag des königl. statistischen Landesamts in Berlin.**

Zeitschrift des königl. preussischen statistischen Landesamts. Hrsg. v. dessen Präsidenten G. Evert. 33x24 cm.  
37. Ergänzungsheft. Viehstand, Der, nach der Stückzahl der Tiere auf Grund der ausserordentlichen Zählung vom 1. 12. 1910. Hrsg. vom königl. statist. Landesamt. (67 S.) '11. 2. —

**Verlagsanstalt E. Abigt in Wiesbaden.**

Karlemeyer, Dr. Ed.: »Ohne Rechtsanwält.« Großes Handbuch des gesamten Mahn- u. Klagewesens. Alle nöt. Maßnahmen u. Einzelfälle zur Selbstvertretg. vor den Amtsgerichten u. außergerichtlich, leichtverständlich bargestellt, m. Formularen, Musterbeispielen u. Tabellen, sowie Nachweis u. Abdrucke aller in Frage komm. gesetzl. Bestimmgn. 3., verm. u. verb. Aufl. 16.—25. Tauf. (280 S.) 8°. ('11.) 3. —; geb. n. 4. —

**Volkvereins-Verlag G. m. b. H. in M. Gladbach.**

Was hat das Reichstagszentrum f. die Beamten getan? (44 S.) gr. 8°. '12. —, 20  
Wort u. Bild. 16°.  
Nr. 9-11. Dümmler, E.: Das Evangelium, nach Matthäus, überf., eingeleitet u. erklärt. (Titelrahmen u. Dedenschrift v. Karl Höber.) (1.—15. Tauf.) (XXII, 484 S.) ('11.) in Pappbb. 1.20

**Erich Weber Verlag in Berlin.**

Weber's Juristen-Kalender. 1912. 7. Jahrg. Bearb. v. Rechtsanw. Dr. Arth. Kallmann. (Abreißkalender.) gr. 8°. 2. 50

**H. Wehdemann's Buchh. in Parchim.**

Volksbühne, Plattdeutsche. 8°.  
Nr. 1. Albrecht, Elfab.: Danzt ward nich! Ein Komödiestück. (VII, 83 S.) ('11.) 1.50 (Partielpresse.)

**Weidmann'sche Buchhandlung in Berlin.**

Lamprecht, Karl: Deutsche Geschichte der jüngsten Vergangenheit u. Gegenwart. 1. Bd. Geschichte der wirtschaftl. u. sozialen Entw. in den siebziger bis neunziger Jahren des 19. Jahrh. (XVII, 519 S.) 8°. '12. geb. in Leinw. 8. —; in Halbfrz. 10. —

**Fortsetzungen**

**von Lieferungswerken und Zeitschriften.**

**Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin.**

Alten, Geo. v.: Handbuch f. Heer u. Flotte. 38. Lfg. (9. Bd. S. 97—160 m. Abbildgn. u. 2 Karten.) Lex.-8°. b 2. —

**Felix Dietrich, Verlag in Gaußsch bei Leipzig.**

Katalog v. Verlags- u. Preisänderungen, Rest-, Partie- u. Gelegenheits-Artikeln im deutschen u. ausländischen Buchhandel. Jahrg. 1910—11. Mit Nachträgen aus früheren Jahren nebst Verzeichnis v. Firmenänderungen. Hrsg. v. F. Dietrich. 113.—115. Lfg. (4. Bd. 4.—6. Lfg.) (S. 49—96.) Lex.-8°. je 1.50

**Gustav Fischer in Jena.**

Jahrbücher, Zoologische. Abteilung f. allgemeine Zoologie u. Physiologie der Tiere. Hrsg. v. J. W. Spengel. 31. Bd. 1. Heft. (S. 1—88 m. 64 Abbildgn.) gr. 8°. n.n. 9. —

**Verzeichnis von Neuigkeiten,**

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts).

\* = künftig erscheinend. U = Umschlag.

**Verlag Rich. Bong in Berlin—Leipzig.**

U 2

Romane berühmter Männer und Frauen:  
\*Zabel: Der Roman einer Kaiserin Katharina II. von Russland. 4 M.; geb. 5 M.; in echt Pergament 7 M. 50 S.

**Buchhandlung der Nationalliberalen Partei, G. m. b. H. in Berlin.**

16000

Reichstagssession 1910/11. III. Herbsttagung. 3 M.

**H. A. Ludwig Degener in Leipzig.**

16003

\*Studienmappen deutscher Bauten alter und neuer Zeit in heimischer Bauweise. Mappe I. 3 M.

**Ludwig Dobliger (Bernhard Herzmannsky) in Leipzig. 15998**

Der Frauenfresser. Operette in drei Akten von Leo Stein, Carl Lindau, Eugen Spero. Musik von Edmund Eysler. Klavierauszug mit unterlegtem Text netto 5 M.  
Junge Mädchen tanzen gern. Für Klavier zu zwei Händen netto 1 M. 80 S.  
Junge Mädchen tanzen gern. Lied.  
Das ist Gott Amors blauer Bogen.  
Sie hiess Marie.  
Kommen Sie, kommen Sie Polka tanzen.  
Ihr süßen kleinen Puppen.  
Für Gesang und Klavier à netto 1 M. 50 S.  
Textbuch der Gesänge netto 50 S.



<b>Wilhelm Engelmann in Leipzig.</b>	16002	<b>Hellmuth Johnke in Berlin.</b>	U 4
Jelineks Psychrometer-Tafeln. Mit Anhang: Hygrometer-Tafeln, von Pernter. Hrsg. von Trabert. 6. Aufl. 7 K.		*Lembach, Samson. Drama. 3 K.	
Bubendey: Praktische Hydraulik. 3 K 60 J.		<b>Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel) in Berlin.</b>	16001
Gilbert: Griechische Religionsphilosophie. 11 K 20 J.		Schäpe: Theodor Storm. 3. Auflage. Hrsg. von Lange. 6 K; geb. 7 K.	
Steinmann: Die Abstammungslehre. Was sie bieten kann und was sie bietet. 60 J.		<b>Phönix-Verlag (Inhaber Fritz u. Carl Siwinna) in Rattowitz.</b>	15999
Villiger: Sprachentwicklung und Sprachstörungen beim Kinde unter Berücksichtigung hirnanatomischer Grundlagen. 1 K 50 J.		Phönix-Kinder-Kalender. Geb. 1 K.	
<b>Gretzlein &amp; Co. G. m. b. H. in Leipzig.</b>	16006	<b>Dietrich Reimer (Ernst Bohsen) in Berlin.</b>	15998
Bloem: Das eiserne Jahr. 5 K; geb. 6 K.		Grosser Deutscher Kolonialatlas. Erg.-Lieferung 3. In Umschlag 3 K.	

## Nichtamtlicher Teil.

### Wilhelm Engelmann in Leipzig 1811—1911.

Am 20. Dezember vollenden sich hundert Jahre, daß eine unserer größten, angesehensten und erfolgreichsten Verlagshandlungen begründet wurde, die Verlagshandlung Wilhelm Engelmann in Leipzig. Aus kleinen Anfängen hat sich das Unternehmen, hauptsächlich durch die Tatkraft und Arbeitslust, durch den offenen und weiten Blick und die gründliche Bildung seines zweiten Besitzers, zu dem Welthaus entwickelt, dessen Ruhm die gesamte wissenschaftliche Welt widerhallt. Wir können der Bedeutung der Jubelfirma, ihrer Verdienste um Buchhandel wie um Wissenschaft, speziell um die Naturwissenschaften, am ehesten gerecht werden, wenn wir, statt »zu preisen mit viel schönen Reden«, ein Bild von ihrer Gründung und Entwicklung — natürlich nur in ganz rohen Strichen — und von der Persönlichkeit des zweiten Chefs zu geben suchen und sodann den stattlichen Verlagskatalog selbst sprechen lassen.

Wilhelm Friedrich Engelmann, der Gründer der Firma, geboren am 28. Oktober 1785 in Leipzig, hatte in der angesehenen Meyerschen Buchhandlung in Lemgo den Buchhandel erlernt, war dann mehrere Jahre als Buchhandlungsgehilfe daselbst tätig gewesen und hatte sich 1806 mit Henriette Kracht aus Lemgo vermählt. Seiner Ehe entsprossen fünf Kinder, zwei Mädchen und drei Knaben, deren ältester, Wilhelm, dereinst berufen sein sollte, die weiterschauenden Pläne seines Vaters weiter auszubauen. 1810 siedelte der Vater mit der Familie nach seiner Heimat Leipzig über, um eine Gehilfenstelle beim Buchhändler und Buchdruckereibesitzer Gottlieb August Mizky zu übernehmen. Als Mizky 1811 in Nürnberg ein neues Geschäft eröffnete, übernahm Wilhelm Engelmann seine Handlung ohne Aktiva und Passiva und führte sie unter seinem eigenen Namen fort. Die Geschäftsräume befanden sich Ecke Ritterstraße und Grimmische Gasse, im Hause Nr. 758, von 1814 an im angrenzenden Hause in der Ritterstraße. Unter den sieben Verlagswerken, die er übernommen hatte, befanden sich bereits einige Namen von gutem Klang, wie Pohl, Herausgeber des »Archiv der deutschen Landwirtschaft«, R. F. Burdach, Professor der Anatomie. Während die eigene verlegerische Tätigkeit sich anfangs in bescheidenen Grenzen hielt, blühte das Kommissionsgeschäft rasch empor; wir finden erste Firmen unter seinen Kommittenten: Brockhaus, damals noch in Altenburg, Berthes, Teubner, Weidmann u. a. In den Kriegsjahren liefen um 1813 stockten natürlich die buchhändlerischen Geschäfte überall, aber bald nach der Völkerschlacht lebte der Verlagshandel wieder auf, und so finden wir neben populären Wissenschaften, Schulbüchern und Belletristik verschiedene kleinere und größere Werke über den Krieg in dem jungen Verlag. So erfreulich der Aufschwung des Geschäfts war, bald türmten sich neue, ernstere Sorgen auf: der Gesund-

heitszustand des schaffensfrohen Mannes ließ viel zu wünschen übrig, vergebens brauchte er die Bäder: am 10. Januar 1823 — das Geschäft war eben nach dem Alten Neumarkt, der jetzigen Universitätsstraße, verlegt worden — wurde er jäh dem Leben entzogen.

Das Geschäft hatte in den nächsten Jahren schwere Zeiten zu bestehen. Der älteste Sohn Wilhelm war bei des Vaters Tode erst 15 Jahre alt, die Handlung mußte fremden Händen anvertraut werden. In diesem Interregnum beschränkte sich der Verlag fast ausschließlich auf Romane, theologische Schriften und Schulbücher. 1826 siedelte die Firma in den Silbernen Bären, schrägüber ihrem bisherigen Heim, über. Unter der unzuverlässigen Leitung des zweiten Prokuristen, der 1829 die Geschäfte übernahm, machte sich ein solcher Rückgang bemerkbar, daß ein völliger Zusammenbruch zu fürchten war, wenn nicht ein neuer Geist und frische, gesunde Tatkraft den Verlag beleben konnten. Dazu war kein anderer berufen als Wilhelm Engelmann, des Gründers ältester Sohn. Ihm gelang es, das Erbe des Vaters zu retten und es weiterzuführen zu der stolzen Größe, der die Firma ihren heutigen Weltruf verdankt.

Wilhelm Engelmann war am 1. August 1808 in Lemgo geboren. Nach des Vaters frühem Tod mußte er, zum Kummer der Mutter, den Besuch der Thomasschule aufgeben, um den Buchhandel zu erlernen; seine auf fünf Jahre berechnete Lehrzeit verlebte er im Geschäft und Hause des Buchhändlers Theodor Christian Friedrich Enslin in Berlin. Sein tüchtiger Chef führte ihn in alle Zweige des Buchhandels ein; kaum sechzehnjährig, sehen wir ihn mit der Herstellung von Enslins bibliographischen Nachschlagebüchern für verschiedene Spezialgebiete der Wissenschaften beschäftigt; daneben war er unablässig bemüht, in seinen freien Stunden sich weiter in Wissenschaft und Kunst auszubilden; im Verkehr mit Gelehrten, wie Th. von Siebold, empfing er mancherlei nachhaltige Anregung. Mit glänzenden Empfehlungen versehen begab er sich 1828 nach Bremen, um bei Joh. Georg Henze die Technik des Setzens und Druckens gründlich zu erlernen, 1830 nach Wien, wo er bei Carl Gerold eine Gehilfenstelle übernahm. 1832, im Alter von erst 25 Jahren, wurde er Geschäftsführer der Barrentrappschen Buchhandlung in Frankfurt am Main. Hier bahnte er persönliche Beziehungen zu tüchtigen jungen Gelehrten, wie zu Gervinus, an, die bald zu den berühmtesten Autoren seines eigenen Verlags zählen sollten.

Gegen Ende des Jahres 1833 kehrte er nach Leipzig zurück, um, zunächst als Geschäftsführer in Vertretung seiner Mutter, die Leitung des väterlichen Geschäfts zu übernehmen. Überraschend schnell gelang es ihm, der arg verwahrlosten Buchhandlung einen bedeutenden Aufschwung zu geben, die Geschäfte wieder in Ordnung zu bringen; einen Kontrakt mit Gervinus hatte er noch in Frankfurt geschlossen, um dessen »Geschichte der poetischen Literatur der Deutschen« seinem

Verlage zu sichern. 1834 erschienen die ersten Hefte der von Gervinus anonym herausgegebenen Zeitschrift »Die deutschen Jahrbücher«; sie wendete sich an »alle Leser, die das Leben nicht vom Wissen, das Wissen nicht vom Leben getrennt sehen wollten«, und sprach von den »Mahnungen des Vaterlandes, in dem ein neues, ungeduldiges Interesse an dem politischen Leben erwacht sei«, die ersten freudigen Regungen des werdenden Nationalgefühls!

Engelmann selbst arbeitete fast ununterbrochen an der Ergänzung und Neubearbeitung der von Enslin begonnenen Bibliotheken, deren Verlag er übernommen hatte, und in kurzer Zeit legte er deren eine statische Reihe vor; mehr als 15 hat er selbst bearbeitet. Diese Bibliographien waren jahrzehntelang das wertvollste Hilfsmittel für jedes wissenschaftliche Arbeiten; noch in den fünfziger Jahren überarbeitete er, der vielbeschäftigte Verleger, dessen Geschäft erstaunlich rasch angewachsen war, selbst neue Auflagen, und das zu einer Zeit, in der die ungeheure Produktion auf literarischem Gebiet von einem Einzelnen kaum noch zu übersehen war. Dabei erweiterte sich der Kreis der Verlagswerke unausgesetzt, nimmt aber die streng wissenschaftliche Richtung an, die er bis zum heutigen Tage beibehalten hat.

1839 trat er als Teilhaber in die Firma ein und konnte nun daran denken, einen eigenen Hausstand zu gründen. In Therese Haffe, der Tochter des Historikers Professor Friedrich Christian Haffe in Leipzig, fand er die treue Gefährtin fürs Leben. Ein heiteres, glückliches, angeregtes Familienleben, dessen Mittelpunkt lange Jahre das Haus seines Schwiegervaters bildete, war die schönste Erholung für seine rastlose Tätigkeit. Durch seinen Schwager Karl Ewald Haffe, Professor der Anatomie in Leipzig, und andre Autoren trat die medizinisch-naturwissenschaftliche Richtung seines Verlages in den Vordergrund. Daneben bringt er neue Werke von Gervinus, wie das »Handbuch der Geschichte der poetischen Nationalliteratur der Deutschen«, Lehmanns »Lehrbuch der physiologischen Chemie«, botanische Schriften von M. J. Schleiden, Gedichte von Hoffmann von Fallersleben heraus. Gervinus führt ihm Georg Weber zu, von dessen Handbuch der Weltgeschichte bis heute 250 000 Bände in 22 Auflagen über die ganze Welt verbreitet wurden. 1846 treten — um nur einige zu nennen — Spiegels Chrestomathia persica, Schleidens Grundriß der Botanik dazu, ferner mehrere Bände griechischer Literatur, 1848 Schleidens Die Pflanze und ihr Leben, 1849 das erste Heft der »Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie«, begründet und herausgegeben von Carl Theodor von Siebold und Albert von Rölliker, von der im Jubiläumsjahr nunmehr 99 Bände vorliegen.

Das Jahr 1848 brachte mancherlei Veränderungen. Der Verlag siedelte vom Silbernen Bären nach dem Hintergebäude des Drugulinschen Hauses in der Königstraße 10 über; sein dritter Bruder Carl übernahm für 8 600 Taler einen Teil der Firma und führte ihn selbständig fort; da sich sein Geschäft aber nicht lebensfähig zeigte, kaufte es Wilhelm 1855 zurück.

Die Zahl der Kommittenten, die 1839 noch 28 betrug, hatte sich 1849 verdoppelt. Um die immer mehr wachsende Arbeitslast zu vermindern, wurde das Kommissionsgeschäft später (1874) an Hermann Fries verkauft, aus dessen Besitz es bald in den von R. F. Koehler übergang; es zählte zuletzt 73 Firmen.

Wie das Vertrauen der Gelehrtenwelt zu seiner Firma, so wuchs auch das Vertrauen, das er im deutschen Buchhandel genoß: 1850 wurde er vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler als Kassierer in den Verwaltungsausschuß der Buchhändlerbörse gewählt, 1854 bis 1857 wahrte er als Schriftführer des Börsenvereins die Interessen des gesamten deutschen Buchhandels.

Die wenigen Mußstunden widmete er mit Eifer der graphischen Kunst. Seine Vorliebe für Chodowiecki führte zur Anlage einer Kupferstichsammlung, die wohl einzig ist in ihrer Vollständigkeit. Dieser Liebhaberei verdanken wir ein treffliches, noch heute unentbehrliches Buch: »Chodowieckis sämtliche Kupferstiche, beschrieben mit historischen, literarischen und bibliographischen Nachweisungen, der Lebensbeschreibung des Künstlers und Registern und drei Kupfertafeln mit Kopien der seltensten Blätter des Meisters« (LXII u. 543 S.), das 1911 anastatisch nachgedruckt wurde. Er hat auch dem 1857 erschienenen Werke Nachträge und Berichtigungen folgen lassen.

Der größte Erfolg der fünfziger Jahre war Gervinus' »Einleitung in die Geschichte des 19. Jahrhunderts«. Wegen seiner freisinnigen Anschauungen an vielen Orten Deutschlands beschlagnahmt, — es wurde sogar Klage wegen Hochverrats erhoben! — erregte dieses frische Werk natürlich doppeltes Aufsehen und wurde in einem Jahre in über 10 000 Exemplaren verkauft.

Die zunehmende Arbeitsbürde veranlaßte Wilhelm Engelmann, seinen zweiten Bruder Theodor in das Geschäft aufzunehmen; dieser wurde ihm der gewissenhafteste und treueste Berater und Mitarbeiter. 1854 tritt der berühmte Anatom Gegenbaur als Autor des Verlags auf; sein Lehrbuch der Anatomie des Menschen ist in vielen Auflagen und Übersetzungen über die ganze Welt verbreitet und steht noch heute einzig da.

Die dreihundertjährige Jubelfeier der Universität Jena brachte dem rührigen Verleger, der sonst auf Titel und Orden keinen Wert legte, eine damals noch seltene Ehrung: er wurde wegen seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung der Wissenschaft zu seinem fünfzigsten Geburtstag 1858 zum Doktor der Philosophie honoris causa ernannt.

1861 konnte er unter zahlreichen Ehrungen das Jubelfest des fünfzigjährigen Bestehens seiner Firma feiern, und natürlich stellte sich auch damals das Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel (Nr. 157 des 28. Bandes) unter den Gratulanten mit Worten wärmster Anerkennung ein.

Seine vier Kinder, drei Knaben und ein Mädchen, waren indessen herangewachsen. Der älteste Sohn, Rudolf, fühlte sich zum Studium der Astronomie hingezogen, die ihm wertvollste Forschungen und Entdeckungen verdankt; nur schweren Herzens konnte er sich später als Observator der Leipziger Sternwarte entschließen, der geliebten Wissenschaft zu entsagen und in das väterliche Geschäft einzutreten, in dessen Verlag eine Reihe astronomischer Arbeiten aus seiner Feder erschienen ist. Auch Wilhelm, der zweite Sohn, zeigte keine Neigung zum kaufmännischen Beruf; schon als Thomasschüler ein begeisterter Naturforscher, der sich mit 16 Jahren seine literarischen Sporen holte, studierte er Naturwissenschaften und Medizin und war seit 1867 in Utrecht als Assistent Donders tätig, der bald sein Schwiegervater werden sollte. Von 1897 bis zu seinem 1909 erfolgten Tode war er Professor der Physiologie in Berlin als Nachfolger Du Bois-Reymonds.

So viel Freude Wilhelm Engelmann der Ältere an diesen beiden Söhnen erlebte, schwere Schicksalschläge blieben auch ihm nicht erspart: 1869 starb sein jüngster Sohn Paul, auf den er alle Hoffnungen für die einstige Fortführung des Verlags gesetzt hatte; 1868 verlor seine Tochter Louise ihren Gatten, den Naturforscher Albert von Bezold, der durch Rölliker ein Autor des Verlags geworden war, 1870 sein Utrechter Sohn Wilhelm seine junge Gattin Marie geb. Donders.

An neuen Autoren hatte Engelmann in dieser Zeit gewonnen: Ernst Haedel, Wilhelm Hofmeister, Julius Sachs, Böllner, Overbeck, Johannes Ranke, Georg Ebers u. a. Zu ihnen trat bald Binding, der der Hauptvertreter des juristischen

Verlages werden sollte, und dessen Grundriß des gemeinen deutschen Strafrechts einen besonderen buchhändlerischen Erfolg bedeutete. Von größeren Unternehmungen wären noch zu nennen: das »Handbuch der speziellen Eisenbahntechnik«, das er in Verlag nahm, das »Handbuch der Ingenieurwissenschaften«, das »Allgemeine Künstlerlexikon« (die Umarbeitung von Naglers Künstlerlexikon), ferner ein Werk der schönen Literatur, der zweite Teil von Klaus Groths Quixote. Von Naturforschern tauchen im Kriegsjahre 1870/71 die Namen Waldeyer, Dohrn, Dppolzer u. a. auf, von Philologen Erwin Rhode. Mit Friedrich Nietzsche war Engelmann wegen des Verlags der »Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik« in Unterhandlungen getreten. Durch Mißverständnisse und Verzögerung der Antwort zerschlugen sich die Verhandlungen, und so ist dem Verlage einer der erfolgreichsten Autoren des neunzehnten Jahrhunderts entgangen.

1873 konnte Wilhelm Engelmann sein fünfzigjähriges Buchhändlerjubiläum begehen. Um dieselbe Zeit trat sein wohl berühmtester Autor auf den Plan, Wilhelm Wundt. Der im Faksimile mitgeteilte Brief, der die Übernahme der »Grundzüge der physiologischen Psychologie« anbahnt, spiegelt in wundervoller Klarheit das Programm der neuen, von Wundt begründeten Wissenschaft, »des Mittelglieds zwischen Physiologie und Psychologie«. Seitdem nimmt die Philosophie eine dominierende Stelle im Engelmannschen Verlage ein. Hatte der Verlag bis jetzt schon fast alle geistigen Größen aus dem Gebiete der Naturwissenschaften vereinigt, so gliedern sich ihm nun auch speziell Hierden der Leipziger Universität: Pfeffer, Birkel, Credner, Böllner, Flechtig, Ostwald u. a. an.

Doch es sind genug der Namen! Verfolgen wir rasch die Geschichte der Firma zu Ende! 1874 trat Dr. Rudolf Engelmann, der älteste Sohn, in die Firma ein, 1875 erschien der mit großer Spannung erwartete »Papyrus Ebers«, der dem Verlag allerdings schwere Opfer auferlegte. 1876 starb Theodor Engelmann, der Bruder des Seniorchefs, und auch diesem selbst war nur noch eine kurze Spanne Lebens vergönnt. 1878, am Tage vor Weihnachten, schloß er im 71. Lebensjahre die Augen. Sein Haus war in den letzten Jahren der Sammelplatz musikalischer Talente und bedeutender Künstler gewesen; genannt seien nur Clara Schumann und Johannes Brahms, der mit Wilhelm Engelmanns Sohn, dem Professor der Physiologie Wilhelm Engelmann, einen umfangreichen, anregenden Briefwechsel geführt hat, der demnächst von der Deutschen Brahmsgesellschaft veröffentlicht werden soll. Mit Wilhelm Engelmann war ein Verleger dahingegangen, wie es deren nicht viele gibt: stets bereit, der Wissenschaft durch Übernahme undankbarer Verlagswerke Opfer zu bringen, mit offenem Blick für alles Große und Neue, wie gerade für den beispiellosen Aufschwung der Naturwissenschaften in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, ein Verleger, der zeit seines Lebens durch die Macht seiner großen, immer lebenswürdigen Persönlichkeit die Autoren an sich zog, selbst ein unermüdlicher Arbeiter und ein äußerst tüchtiger Organisator.

Nach seinem Tode ging sein Geschäft zu gleichen Teilen in den Besitz seiner Witwe Therese und seines ältesten Sohnes Dr. Rudolf Engelmann über. Die nächsten Jahre stehen unter dem Zeichen der Astronomie, Botanik, Chemie und der Zeitschriftengründung; es sei nur an die großen Unternehmungen »Zeitschrift für physikalische Chemie« (Ostwald und van't Hoff), »Zeitschrift für Kristallographie und Mineralogie« (P. Groth), »Philosophische Studien« (Wundt) erinnert. Rudolf Engelmann sollte sich der weiteren Blüte des Geschäfts nicht lange freuen. Im besten Mannesalter

starb er 1888, bis zu seinem Tode ein eifriger Förderer der astronomischen Wissenschaft. Da seine Kinder noch unmündig waren, wurde Emanuel Reinicke aus Stonsdorf in Schlesien, der bereits seit 1879 Prokurist war, Leiter und Teilhaber der Verlagsverwaltung. Neue Zeitschriften, umfangreiche Verlagswerke, wie »Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften«, wurden ins Leben gerufen, und der Verlag konnte verschiedene seiner Jubelautoren, wie Gegenbaur, Overbeck u. a. durch wertvolle Festschriften ehren.

1901 tritt der jetzige Mitinhaber Wilhelm Engelmann, der zweite Sohn des Berliner Professors Wilhelm Engelmann, in das großväterliche Geschäft ein. Er ist der Verfasser des Jubiläumskatalogs der Firma. In den letzten zehn Jahren widmete sich die Geschäftsleitung besonders dem Ausbau des bau- und ingenieurwissenschaftlichen sowie des technologischen Verlags.

Mancher Name von Klang, manches Werk von höchstem Werte ist dieser flüchtigen Aufzählung entgangen. Erinnert sei noch an ein Hauptverdienst der Jubelfirma, an die Ausstattung ihrer Werke mit einer großen Fülle bildlicher Darstellungen nach den besten Reproduktionsverfahren, wie sie vorher nur ausnahmsweise oder nur bei den Schriften der Akademien und gelehrten Gesellschaften üblich war; namentlich in den Lehr- und Handbüchern erschienen Holzschnitte in solcher Zahl und Ausführung, wie sie für die chemisch-physikalischen Bücher gleicher Richtung bis dahin nur Bieweg in Braunschweig geliefert hatte.

Die systematische Übersicht des wissenschaftlichen Verlags umfaßt 16 große Abteilungen: I. Zeitschriften. II. Naturwissenschaften (Allgemeines, Biographisches, Geschichtliches, Naturphilosophie). III. Zoologie (Anatomie, Entwicklungsgeschichte, Physiologie). IV. Anatomie, Entwicklungsgeschichte und Physiologie des Menschen, Medizin, Hygiene, Tierheilkunde, V. Botanik. VI. Mathematik. VII. Astronomie. VIII. Physik, Geophysik, Meteorologie. IX. Chemie, Pharmazie, Mineralogie, Kristallographie, Geologie, Geognosie, Paläontologie. X. Geschichte, Kulturgeschichte, Mythologie, Geographie, Ethnographie, Reisen, Kunst und Kunstgeschichte, Archäologie. XI. Sprach- und Literaturwissenschaft. XII. Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Theologie. XIII. Rechts- und Staatswissenschaft. XIV. Bau- und Ingenieurwissenschaft. XV. Haus-, Land- und Forstwissenschaft. XVI. Schöne Literatur, Verschiedenes. Die Aufzählung gibt ebenso wie das 400 Seiten umfassende alphabetische Verzeichnis der erschienenen Werke, einzelnen Handbücher, Sammlungen und Zeitschriften am besten einen Begriff von Umfang und Bedeutung der Jubelfirma. Ihre Entwicklung spiegelt die beigegebene Verlagsstatistik. Betrachten wir nur die Zahlen von zehn zu zehn Jahren (die erste Ziffer bedeutet die Zahl der erschienenen, bzw. vorhandenen oder übernommenen Werke, die zweite die Bände, Abteilungen, Lieferungen und Hefte in Summa), und wir erhalten folgende Steigerung:

1811: 5, 9; 1821: 3, 3; 1831: 10, 12; 1841: 20, 24; 1851: 19, 32; 1861: 58, 68; 1871: 33, 42; 1881: 43, 113; 1891: 40, 147; 1901: 80, 243; 1911 ca. 85, ca. 280!

Die Statistik der Bücherproduktion ergibt gedruckte Exemplare 1812: ca. 3000, 1842: 23 950, 1850: 41 172, 1860: 43 323, 1870: 55 586, 1880: 39 841, 1890: 76 632, 1900: 208 658, 1910: 282 631. Das heißt für das letzte Jahr (1910) einen Verbrauch von 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Millionen Bogen Papier zu 16 Seiten. Diese Zahlen reden!

Noch ein Wort über den Jubiläums-Katalog selbst, der betitelt ist: 1811. 1911. Jubiläums-Katalog der Verlagsbuchhandlung Wilhelm Engelmann in Leipzig. Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig. (Gr. 8<sup>o</sup>. 447 Seiten mit zahlreichen Beilagen und faksimilierten Briefen.) In einer Auflage von 10 000 Exemplaren ist er hinausgegangen, um aller Welt

Mitarbeitern und Autoren, Buchhändlern und Freunden der Firma Zeugnis und Rechenschaft abzulegen von hundertjähriger erfolgkrönter Arbeit. Daß er in würdigstem Gewande erscheint, bedarf keiner Erwähnung. In der Darstellung der Jugendjahre der Firma gibt er manchen wertvollen Beitrag zur Geschichte des deutschen Buchhandels; in dem ausführlich mitgeteilten Briefwechsel des Gründers mit F. A. Brockhaus, in dem abgedruckten Verpflegungsregulativ und anderen Dokumenten spiegeln sich die Vorgänge der denkwürdigen Jahre vor und nach der Völkerschlacht, deren Erinnerung die nächsten beiden Jahre geweiht sein werden. Den Freund der Geschichte Leipzigs erfreuen die scharfe Reproduktion des von Gründling um 1800 gestochenen Grundrisses der Stadt mit seinen etwa 800 Häusernummern und manches Bildchen aus Alt-Leipzig. Dem Katalog ist, wie selbstverständlich, ein sprechendes Bild Dr. Wilhelm Engelmanns vorgelegt, reproduziert nach dem Bronzerelief von Carl Seffner.

Das schöne Motto aus Carlyle, das das Buch begleitet, darf ein Verlag von solchem Umfang und solcher Bedeutung mit Stolz sich zu eigen machen. Möge die Verlagsbuchhandlung Wilhelm Engelmann nach weiteren hundert Jahren auf eine ebenso stetige glückliche Weiterentwicklung zurückblicken können, wie sie es heute kann! Wer vermag es auszudenken, von welchen Wundern der Naturwissenschaft, der Technik, der Ingenieurwissenschaft der Jubelkatalog dann berichten mag — — ?

## Bericht

über die

### II. Versammlung des Börsenvereins-Vorstandes mit den

#### Vorsitzenden der Kreis- und Ortsvereine

am Sonnabend, den 4. November 1911, im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig.

(Schluß zu Nr. 293 u. 294 d. Bl.)

#### 5. Schaffung einer internationalen Verkaufsaufsordnung.

Das Referat erstattet Herr Seippel, eine Debatte dazu wird nicht gewünscht:

##### Internationale Verkaufsaufsordnung.

Das Bestreben, eine internationale Verkaufsaufsordnung zu schaffen, hat auf den ersten Blick zweifellos etwas Bestechendes. Es stehen diesem Vorhaben jedoch ganz erhebliche Schwierigkeiten gegenüber, die ich als Referent zu behandeln habe, und ich hoffe, Ihnen dadurch eine Beurteilung der Sachlage zu ermöglichen.

Zunächst ist zu konstatieren, daß die Schleuderei mit ausländischer Literatur überall besteht und teilweise sogar in großem Umfange betrieben wird. Diese Tatsache darf als ausreichender Grund gelten für die Bestrebung, die in allen Kulturländern hergestellten Druckerzeugnisse in ihren von den Verlegern festgesetzten Verkaufspreisen überall zu schützen, im Ursprungslande, wie in den übrigen Staaten, wo ein wechselseitiger Export- und Importhandel mit Büchern betrieben wird.

Da die Schleuderei deutscher Verleger und Sortimenten nach dem Auslande als Hinderungsgrund für eine intensive Verbreitung deutscher Literatur im Auslande gelten muß, so verdienen alle Bestrebungen behufs Einschränkung dieses Übels jedenfalls auch die moralische Unterstützung des Börsenvereins, wie des Deutschen Verlegervereins.

Selbstverständlich hätte damit aber auch die Bereit-

willigkeit Deutschlands Hand in Hand zu gehen, daß bei uns die Bekämpfung der Schleuderei mit ausländischer Literatur in Angriff genommen werde.

Bei Betrachtung dieser Doppelaufgabe treten schon die Schwierigkeiten einer praktischen Durchführung in Erscheinung. Es wäre allerdings denkbar, daß z. B. in Holland und Skandinavien Kreisvereine als Organe des Börsenvereins aufgenommen würden. Es wäre jedoch ein, gelinde ausgedrückt, unbegreiflicher Optimismus, wenn man annehmen wollte, durch solche Kreisvereine im Auslande die Schleuderei wirksam bekämpfen zu können, denn der Börsenverein, der nur über seine Mitglieder Machtmittel besitzt, würde sie im Auslande doch gar nicht ausüben können, ganz abgesehen von dem Umstande, daß eine nur kleine Anzahl von ausländischen Börsenvereinsmitgliedern in Frage kommen könnte. Wollte aber der Börsenverein bei Zuwiderhandlungen seine Exekutive etwa einem ausländischen Verein übertragen wollen, so wäre hierbei die *conditio sine qua non*, daß ein Vertragsverhältnis zwischen dem Börsenverein und den resp. ausländischen Vereinen erst geschaffen werden müßte. M. E. würden aber solche Verträge gar nicht abgeschlossen werden können — einmal wegen der Verschiedenheit der beiderseitigen Organisationen, und andererseits wegen der großen Verschiedenheit der beiderseitigen Interessen. Als Beispiel und Beweis führe ich England an, wo die Verleger durch das Net-book-System eine Einrichtung geschaffen haben, die auf andere Staaten gar nicht übertragen werden kann. Wollten wir aber dennoch versuchen, im Verein mit den übrigen Kulturstaaten die Schaffung einer internationalen Verkaufsaufsordnung anzustreben, so würden für uns in Frage kommen: England — Frankreich — Skandinavien — Holland — Belgien — Italien — Rußland — Spanien und Portugal — diese Staaten wären also unter einen Hut zu bringen! Aber noch mehr, der Hut müßte so großartig international zugeschnitten sein, daß in ihn z. B. der dicke Schädel eines Russen ebenso gut unterzubringen wäre wie der Spitzkopf eines von der Sonne ausgetrockneten Portugiesen. Betrachten wir nun das genannte Staaten-Potpourri in seiner großen Verschiedenheit hinsichtlich der Menschentassen in ihrer Kultur, so tritt die gleiche Verschiedenheit in der Literatur ebenfalls hervor, und des weiteren — ganz naturgemäß — auch die Verschiedenheit der Handelsinteressen. Es ist wohl denkbar, daß zwei an sich ganz verschiedene Staaten unter sich Handelsverträge abschließen, die jedem Staate von Vorteil sein können. Auf dem Gebiet des literarischen Handels dagegen ist ein Gleiches m. E. nicht denkbar, denn das Buch als Ware betrachtet, läßt gar keinen Vergleich zu mit den Erzeugnissen des Bodens oder der Industrie, für deren Verbreitung der Kaufmann tätig ist. Um mit meinem Referat nicht in userlose Weiten zu geraten, möchte ich meine Überzeugung dahin aussprechen, daß der deutsche Buchhandel, praktisch gedacht, gar nicht in der Lage ist, ohne erheblichen Schaden am eigenen Leibe, sich bei der Schaffung einer internationalen Verkaufsaufsordnung zu beteiligen. Die vorher erwähnte moralische Unterstützung kann ich nur so lange als richtig und bedeutungsvoll erachten, wenn dabei das Interesse des deutschen Buchhandels nach allen Richtungen hin gewährleistet wird, und wenn Börsenverein und Verlegerverein imstande sind, für die Durchführbarkeit ausreichende Unterlagen zu schaffen. Eine Beratung und Aussprache im Schoße des Börsenvereins-Vorstandes hat die Möglichkeit dieser Durchführbarkeit nicht zu erkennen vermocht. Die Amsterdamer Tagung des internationalen Verleger-Kongresses hat die vorliegende Frage behandelt, und es ist dabei von verschiedenen Seiten der lebhafteste Wunsch aus-

gesprochen worden, es möge für Aufrechterhaltung der Ladenpreise etwas geschehen, der Kongreß hat alsdann auf Grund von drei Referaten, die erstattet wurden von den Herren N. Sy'urgeon-London, W. P. van Stodum jr.-Haag und Veclerc-Paris folgende Beschlüsse gefaßt:

157: »Der Kongreß, in der Annahme, daß es von großer Bedeutung ist, die internationalen Verhältnisse im Buch- und Musikalienhandel auf festerer Grundlage aufzubauen, als dies bis jetzt der Fall war;

»erkennend, daß es im höchsten Grade notwendig ist, sowohl für den Verleger wie für den Sortimentier in allen Ländern zu einer Vereinbarung zu gelangen, welche den Schutz der gegenseitigen Interessen des Buchhandels in den verschiedenen Staaten begründet;

»in der Annahme, daß der unlautere Wettbewerb den allgemeinen internationalen Interessen des Buchhandels widerstreitet und daß aus diesen Gründen besagter Wettbewerb kräftig und entscheidend bekämpft werden soll;

»in der Annahme, daß zu diesem Kampfe ein Einverständnis aller in der Internationalen Kommission des Verlegerkongresses vertretenen Vereine notwendig ist, ein Einverständnis, das die allgemeinen Regeln zur Aufrechterhaltung der ursprünglichen Preise beim Verkauf an Privatpersonen (Leute, welche nicht dem Buchhandel gehören) und an Konsumvereine zu bestimmen hätte;

»in der Annahme, daß ein solches Einverständnis sich beschränken könnte auf einige in oben genannten Ländern bestehende Vereine und daß die Feststellung dieses Einverständnisses nicht aufgeschoben werden sollte, bis sämtliche Länder sich angeschlossen haben;

»beauftragt das Exekutivkomitee, sobald als möglich eine Versammlung von Delegierten derjenigen Länder anzuregen, deren Vereine geneigt wären, einen Vertrag betreffend die Regulierung des Ladenpreises, wie sie im Reglementsentwurf vorgesehen ist, zu schließen.»

158: »Der Kongreß erkennt, daß der vom Verleger festgesetzte Katalogpreis immer und überall die offizielle Grundlage zu allen Geschäften bilden soll und konstatiert aus den ihm vorgelegten offiziellen Dokumenten, daß der Katalogpreis der ausländischen Bücher in verschiedenen Ländern über Gebühr erhöht wird.

»Infolgedessen ersucht er jeden nationalen Verein, auf der Grundlage des vom Verleger festgesetzten Katalogpreises einen Tarif für den Verkauf der ausländischen Bücher aufzustellen.»

In seiner Sitzung vom 13. Februar 1911 studierte das Exekutivkomitee diese Fragen und beauftragte das Permanente Bureau, den Vereinen der einzelnen Länder beide Beschlüsse zur Kenntnis zu bringen mit der Bitte, die oben erwähnten Referate und die in den Beschlüssen vorgeschlagenen Mittel zu studieren, um nachzusehen, auf welche Weise die genannten Beschlüsse in den verschiedenen Ländern durchgeführt werden könnten.

Die Sitzung des Börsenvereins-Vorstandes am 29. März 1911 hat sich mit diesen Beschlüssen eingehend beschäftigt. Der Vorstand hat seine Mitwirkung nicht abgelehnt, aber es ist doch mit Nachdruck auf die enormen Schwierigkeiten hingewiesen worden, die der Realisierung der Wünsche des internationalen Verlegerkongresses entgegenstehen. Es wurde beschlossen, die Angelegenheit dem Verlegerverein zu überweisen und das Permanente Bureau entsprechend zu verständigen.

In Nr. 127 des Börsenblattes vom 3. 6. 1911 befindet sich der Auszug der Registrande des Vorstandes, wo es zum Schluß wie folgt heißt: »Der Vorstand hat (dem Internationalen Verlegerkongreß) geantwortet, daß der Börsenverein auf Grund seiner Satzungen behindert sei, die Ordnung und den Schutz von Verkaufsbestimmungen außerhalb der

jenigen Länder zu übernehmen, in denen von ihm anerkannte, den buchhändlerischen Berufsinteressen gewidmete Vereine beständen. Er müßte daher abwarten, welche Stellung der von ihm um seine Meinung befragte Deutsche Verlegerverein einnehmen werde.»

Damit habe ich vorgetragen, was der Börsenverein in der ganzen Sache seither getan hat. Es erübrigt mir nun noch die Stellungnahme des Deutschen Verlegervereins kurz mitzuteilen:

Der Vorstand des Verlegervereins hat sich in einer Sitzung am 12. Mai ds. Js. mit dieser Frage beschäftigt und ist der Meinung, daß das äußerste wäre, was man tun könnte, zu versuchen, ein Abkommen mit Dänemark, Skandinavien und vielleicht Holland zu treffen, welches die Aufrechterhaltung des Ladenpreises in den vertragsschließenden Ländern gegenseitig schützt. Freilich müßte die Voraussetzung dabei sein, daß die betreffenden Länder dann Kreisvereine des Börsenvereins würden, da ja sonst der Börsenverein eine Macht nicht ausüben könnte.

Der Vorstand des Verlegervereins verweist sodann auf die Anträge des Herrn v. Stodum-Haag, die er zu Amsterdam gestellt, und später im Exekutivkomitee wiederholt hat. Diese Anträge enthalten gewiß sehr beachtliche Momente, sie beschäftigen sich zur Hauptsache mit Abwehrmaßnahmen gegen die Schleuderei. Herr van Stodum spricht sich dahin aus, daß die von französischen Kollegen gemachten Vorschläge ihm zweckentsprechend erscheinen — sie bestehen in: »Öffentliche Anklage des Schleuders nach vorher eingezogenen sicheren Auskünften und Herbeiführung von Lieferungsperre«. Daß damit nur Sortimentier, niemals aber schleudernde Verleger bekämpft werden können, läßt der Antragsteller unerörtert.

Als letztes Aktenstück ist ein Schreiben des Herrn Meiner an den Börsenvereins-Vorstand vorhanden, worin der Wunsch ausgesprochen wird, den Versuch zu machen, gegen die Schleuderei im Auslande vorzugehen. — Der Börsenvereins-Vorstand schließt sich dem Wunsche des Verlegervereins natürlich an, es möge die Schleuderei bekämpft werden, er muß jedoch erklären, daß ihm auf Grund der Börsenvereins-Satzungen keine Machtmittel zu Gebote stehen, um wirksame Maßnahmen in Angriff zu nehmen, geschweige denn — sie durchzuführen! Nach meinem Dafürhalten würden Maßnahmen gegen die schleudernden Verleger und Sortimentier, selbst wenn sie durchgeführt werden könnten, noch lange keine internationale Verkaufsordnung schaffen. Es ist im übrigen ja bekannt, mit welchen Elementen im Auslande wir uns ernstlich zu befassen genötigt wären, wenn wir als Kämpfer auftreten wollten. Meine Überzeugung geht dahin, daß das Ausland nicht imstande sein wird, die unlauteren Elemente aus seiner Mitte zu entfernen. Wir aber haben keinen Anlaß mit der Verfolgung unserer Pflichten und Aufgaben ins Ausland zu gehen, so lange uns nicht greifbare Unterlagen für den Erfolg geboten werden, und so lange wir noch in unserem eigenen Hause redlich zu sorgen und zu arbeiten haben!

Aber nun noch eines! Ich sagte schon, mit der Bekämpfung der Schleuderei sei eine internationale Verkaufsordnung noch nicht geschaffen. Man müßte nämlich noch eine andere Aufgabe in Angriff nehmen, deren Lösung ich einfach als eine Unmöglichkeit betrachte. Ich meine die Durchführung der Ladenpreise des Ursprungslandes im Auslande! Die Umrechnung der ausländischen Bücherpreise in die heimische Währung muß sich jedes Land selbst vorbehalten, und kann sich durch internationale Abmachungen nichts vor-schreiben lassen. Und gerade hierbei müßten alle Machtmittel des Börsenvereins ebenso versagen, wie diejenigen der ausländischen Buchhändler-Vereine. Ich komme nunmehr zum Schluß, und glaube, gestützt auf die Ihnen dargelegten

Verhältnisse, daß der Börsenverein dem Vorstand des Deutschen Verlegervereins die Erklärung abgeben solle, er vermöchte die Durchführbarkeit einer internationalen Verkaufsordnung nicht zu erkennen, und sei daher zu seinem aufrichtigen Bedauern nicht imstande, den Wünschen des internationalen Verlegerkongresses zu entsprechen.

Die Versammlung stellte sich auf den Standpunkt des Referenten, indem sie sich für die Undurchführbarkeit einer Internationalen Verkaufsordnung einstimmig aussprach.

6. Gründung von buchhändlerischen Ortsvereinen.

Referat des Herrn Kretschmann:

Die Gründung von »Ortsvereinen« innerhalb der Kreisvereine.

»In letzterer Zeit ist mehrfach im Vorstande des Börsenvereins die Frage ventilirt worden: Sind Ortsvereine im wirtschaftlichen Interesse notwendig und mit unserer Organisation der Kreisvereine vereinbar, und wie soll sich der Börsenverein solchen Neugründungen gegenüber verhalten? — In früheren Jahren waren diese Gründungen von Ortsvereinen selbständig, d. h. ohne Fühlung mit ihren zuständigen Kreisvereinen vor sich gegangen und hatten dann die Anerkennung des Börsenvereins erstrebt, die ihnen im Interesse der Vermeidung von Zersplitterungen meist versagt werden mußte. Und das mit Recht: erstens würde die Arbeit für die Geschäftsstelle ins Ungemessene wachsen, wenn zu den anerkannten Vereinen noch eine größere Anzahl kleinerer Ortsvereine treten würde, und außerdem liegt auch die Gefahr nahe, daß für die Führung so vieler Vereine sich nicht die nötige Anzahl mit unserer Organisation vertrauter Buchhändler finden würde. Ist es doch schon schwer, für die Stellen der Vorsitzenden der großen Kreisvereine die geeigneten Leute zu finden, die soviel Gemeinsinn haben, diese schwere Arbeitslast auf sich zu nehmen und die auch das Verständnis für diese Aufgabe besitzen.

Und doch können die »Ortsvereine«, die nur als »Vereine« oder als unausgesprochene »Vereinigungen«, z. B. in meiner Heimatstadt Magdeburg, figurieren könnten, von ungeheurem wirtschaftlichen Interesse für den betreffenden Ortsbuchhandel werden. Selbstverständlich setze ich dabei voraus, daß diese »Ortsvereine« sich sämtlich als Teile des betreffenden Kreisvereins fühlen und deren Satzungen und Ordnungen voll anerkennen. — Aber es gibt doch neben diesen Satzungen und z. B. Verkaufsbestimmungen der Kreisvereine, die sich ja — wie ich soeben zu erörtern die Ehre hatte — natürlich innerhalb der Satzungen und Verkehrs- und Verkaufsordnung des Börsenvereins zu bewegen haben und sich dieserhalb mancherlei Beschränkungen auferlegen müssen, eine ganze Reihe von Möglichkeiten zur Erreichung wirtschaftlicher Vorteile, die bei einem Zusammenschluß der Ortsbuchhändler leicht erreicht werden können. — Den größten Vorzug würde ich darin erblicken, daß durch diese Ortsvereine eine bessere Verständigung der Ortskollegen durch persönliches Kennenlernen ermöglicht würde und dadurch manche häßliche Konkurrenzaußwüchse gar nicht erst in die Erscheinung treten würden. Das Mißtrauen, das jeder Konkurrent dem anderen entgegen zu bringen pflegt, wird mehr und mehr und nach und nach schwinden, wenn sich die Betreffenden mal am dritten Ort unter Wahrung der parlamentarischen Form aussprechen können, und es wird sehr häufig ein Gefühl warmen persönlichen Interesses für den früheren geschäftlichen Gegner, für den nunmehrigen »Kollegen« an Stelle des »Konkurrenzneides« treten. Meine Herren! Das sind keine utopistischen

Wünsche, sondern Erfahrungen, die ich in der eigenen Ortsvereinigung, die sonst ganz zwanglos, ohne Statuten, ohne Vereinsbeitrag besteht, sowie in anderen größeren örtlichen Vereinigungen, als deren Vorbild mir Hamburg-Altona erscheint, zu gewinnen Gelegenheit hatte.

Daß sich bei einem besseren persönlichen Verstehen ein festerer Zusammenschluß ermöglichen läßt, liegt auf der Hand. Und wie nötig kann dieser werden bei »Submissionen der Stadtverwaltungen für Lieferungen der Schulbücher« usw. Kein Magistrat wird an einem geschlossen dastehenden buchhändlerischen Ortsvereine achtlos vorübergehen können. Zieht er trotzdem die »Auchbuchhändler« zur Abgabe von Offerten mit heran, so genügt die Bekanntgabe der aufgeförderten Firmen an die Orts- und Kreisvereine, um sie vor der Abgabe ihrer Offerte auf das ernsteste auf die Verkaufsbestimmungen aufmerksam zu machen. Auch die Belehrung des betreffenden Magistrats durch die Vorsitzenden der Kreisvereine wird eine Wirkung nicht verfehlen. Aber ohne Zusammenschluß ist auch eine solche Agitation undenkbar.

Sodann können auch manche Verkaufsbestimmungen, die der Börsenverein den Kreisvereinen nach Maßgabe seiner Satzungen und Ordnungen nicht genehmigen kann, in den Ortsvereinen bei einem festeren Zusammenschluß der Kollegen durchgeführt werden. Sehr empfehlenswert ist es, für solche aus dem Rahmen der geschützten Bestimmungen heraustretenden Paragraphen schriftlich eine Konventionalstrafe zu bestimmen, wie sich überhaupt eine solche stets vorzüglich zur »Öffnung des gegenseitigen Vertrauens« bewährt hat.

Lassen Sie mich an der Hand der in meiner Ortsvereinigung gemachten Erfahrungen die wirtschaftlichen Vorteile erwähnen, die durch den örtlichen Zusammenschluß herausgeholt werden können. — Alljährlich zur Schulbücherzeit pflegt ein wilder Kampf ums Dasein zu entstehen. Schulbücherverzeichnisse werden für jede Schule gedruckt und zwar nicht einmal, sondern von jeder Buchhandlung, die mit Schulbüchern handelt. Die Sache ist natürlich jedem einzelnen eine sehr teure Agitation, und sie verlockt auch sehr häufig, auf diesen Zetteln in verblümter oder unverblümter Weise »Vorteile« in Aussicht zu stellen, die dem strengen Richterauge des Vereinsvorsitzenden nicht standhalten können.

— Die wahnsinnige Arbeit der Einholung der Änderungen in den Schulbüchern aller Schulen will ich dabei nur nebenbei erwähnen. Meine Herren! Wer das kennt, wird mir zugeben: das kostet Nerven! — Wie ist das nun bei einer örtlichen Vereinigung? Die Herren eines Ortsvereins kommen an irgend-einem ungenierten Orte einen Monat vor Schulschluß zusammen — in Magdeburg geschieht dies in meinem Privatkontor — und vereinigen sich dahin:

1. auf gemeinsame Kosten nur einen Schulbücherzettel für jede Schule herzustellen,
2. die Einholung der Auskünfte über die eintretenden Änderungen in den Schulbüchern bei den verschiedenen Schulen unter sich zu verteilen,
3. die Verteilung dieser Zettel an die Schulen ebenfalls unter sich zu verteilen usw. usw.

Für das Schulbüchergeschäft allein lohnt sich schon eine solche Ortsvereinigung, zu der dann möglichst alle »Schulbuchhandlungen« mit größerem Absatz, auch wenn sie sonst nicht buchhändlerische Betriebe haben, heranzuziehen sind. Natürlich nur für diese Schulbüchersache. Man wird dann bald dahin kommen, sich durch gewisse Bestimmungen gegenseitig zu binden, und so ist es auch in Magdeburg geschehen. Unsere Bestimmungen stelle ich Interessenten, die sich an mich wenden, gern zur Verfügung. In noch viel weitergehender Weise haben sich die hannoverschen Kollegen für das Schulbüchergeschäft geeinigt. Ich muß

allerdings gestehen, daß wir in Magdeburg nicht imstande gewesen sind, diese an sich vortrefflichen Ideen auszuführen, da in den Tagen der Schulbücherhege niemand — auch des abends nicht — abkommen kann, um den Austausch der liege-gebliebenen von anderen vielleicht begehrten Schulbücher in die Wege zu leiten. Ich erinnere hier auch an den gemeinsamen speisenfreien Bezug der Teubnerschen Schulbücher, der noch den Vorteil für sich hat, daß sämtliche Wiederverkäufer und Buchhändler, soweit sie Teubnersche Bücher gebrauchen, diese nur durch die Vereinigung erhalten können. Verschweigen will ich aber nicht, daß damit eine etwas größere Schwerfälligkeit des Betriebes verbunden ist.

Sodann möchte ich das »Bestellgeld bei den Zeitschriften« erwähnen. Auch hierüber können nur örtliche Vereinigungen bestimmen, denn ein Ausdruck auf Zeitschriften wird wegen des Einzelverkaufs der Nummern nicht erreichbar sein. Die Höhe desselben bleibt ganz den Abmachungen der Ortsgruppe überlassen. Gut ist es, wenn man zu dieser Verbesserung der wirtschaftlichen Lage auch die örtlichen Kolportagevereine gewinnen kann, was bei geschicktem Vorgehen meist zu erreichen ist.

Ein weiterer engerer Zusammenschluß innerhalb eines Ortsvereins könnte durch die Journalzirkel-Besitzer erfolgen. Es ist ja eine betrübende Tatsache, daß fast alle Buchhandlungen solche, meist ganz unrentable, in manchen Fällen nicht unerheblich kostende Leseinstitute mit sich herumschleppen, weil sie glauben, sich im Interesse ihrer Kundschaft davon nicht trennen zu dürfen. Eine Vereinigung aller dieser Zirkel — aber ich rate dringend: nach vorher erworbener Kenntnis »wie es gemacht wird« — zu einem großen Institute kann einen sehr fruchtbringenden und lohnenden Besitzanteil bilden.

Auf die Möglichkeit »gemeinsamer Bestellungen« zu günstigeren Bedingungen, sowie auf einen größeren Nachdruck bei Differenzfällen mit Verlegern, Kommissionären, Barsortimenten und sonstigen Kontrahenten will ich nur andeutungsweise hinweisen, ebenso wie auf »freiwillige Abmachungen« betreffend die jetzt in den meisten Fällen nicht mehr geschätzte Konkurrenzklause, die auch durch eine Konventionalstrafe sichergestellt werden können.

Und so mögen noch manche Vorteile durch den Zusammenschluß der Ortsvereine zu erreichen sein.

In Anerkennung dieser wirtschaftlichen Vorteile hat nun der Bayerische Buchhändler-Verein an alle Städte seines Bezirks mit 20 000 Einwohnern die Anregung zur Bildung von solchen Ortsvereinen, natürlich in engster Fühlung mit ihm, gegeben. Mit welchem Erfolge, kann ich allerdings nicht sagen. Ich glaube auch nicht, daß eine solche Ortsgruppen-Gründung auf den ersten Versuch erwirkt werden kann. Es sind dazu doch zuviel Widerstände zu besiegen, wie ich aus eigener Erfahrung in Magdeburg weiß, und es bedarf der unermüdbaren Tätigkeit einzelner, um nach und nach das Vertrauen zu diesem örtlichen Zusammenschluß zu gewinnen. Aber der Erfolg ist auch des Schweißes der Edlen wert, und deshalb möchte der Vorstand Ihnen allen dringend ans Herz legen, die Gründung von Ortsvereinen unter Führung der Kreisvereine anzuregen und mit allen Mitteln zu fördern. Dann werden auch bald mehr Persönlichkeiten für die Vorstandsämter in unseren Organisationen zu haben sein.

In der Diskussion wird ein Bericht der Essener Ortsgruppe zur Verlesung gebracht, der interessante Aufschlüsse über die Tätigkeit der Ortsgruppe gibt. (Herstellung eines Plakates der Ortsbuchhändler für den Weihnachtsmarkt, gemeinschaftlicher Schulbücherbezug, Einrichtung einer Schulbücherbörse, Herausgabe gemeinsamer Schulbücherverzeichnisse u. a. m.) Ganz besonders erfreulich sei die Geschlossenheit des Vereins

dem Publikum gegenüber. Auch in Mecklenburg seien durch das Zusammengehen der Ortsbuchhändler schöne Erfolge erzielt, bei Feststellung der Schulbücherpreise, bei Bestellgebühr der Zeitschriften, durch Einwirkung auf die Zeitungsverleger bei Zeitungsprämien-Inseraten.

Bei der Gründung von Ortsgruppen muß als oberster Grundsatz beachtet werden, daß sie unter dem Einfluß des Vorstandes des betreffenden Kreisvereins bleiben. Der Kreisvereins-Vorsitzende hat die beste Gelegenheit, geeignete Ortsbuchhändler für den Gedanken der Gründung von Ortsvereinen zu erwärmen.

Der Vorsitzende betont, daß eine Anerkennung von Ortsvereinen als ständige Organe des Börsenvereins nicht mehr stattfinden soll, weil damit den Kreisvereinen das Mark entzogen würde, der Vorstand müsse in Verfolg dieses Grundsatzes alle Anträge auf Anerkennung von Lokalvereinen als ständige Organe des Börsenvereins ablehnen. In Bayern hat die Gründung von Ortsvereinen erfreuliche Fortschritte gemacht, sie bestehen in Würzburg, Nürnberg, Augsburg, und es seien gegenwärtig Bestrebungen im Gange, auch in Regensburg und Rempten Ortsvereine zu gründen.

In den Orten, wo die Gründung von Ortsvereinen erwünscht sei, wäre es von Wert, daß die Kreisvereine ihre Versammlungen abhielten.

Nach Erledigung dieses Punktes ist die Tagesordnung erschöpft, und es kommt nunmehr zur Verhandlung der

Antrag des Bayerischen und Münchener Buchhändlervereins auf Einsetzung eines Schiedsgerichts wegen grundloser Lieferungsverweigerung durch den Verleger.

Der Antrag wird durch den Vertreter des Bayerischen Buchhändlervereins begründet, die Einsetzung eines Schiedsgerichts sei für alle diejenigen Fälle von großer Bedeutung, in denen der Verleger die Lieferung an das Sortiment ohne triftigen Grund verweigere.

Der Vorsitzende sagt dem Antragsteller zu, daß er sich mit dem Vorstand des Deutschen Verlegervereins in Verbindung setzen und den Antragstellern von dem Ergebnis dieser Verhandlungen Mitteilung machen werde.

Ein Vorstandsmitglied des Verlegervereins fügt hinzu, daß der Deutsche Verlegerverein wohl nur dann zu der Frage Stellung nehmen würde, wenn ihm besondere Fälle grundloser Lieferungsverweigerung als Material überwiesen werden würden. Jedenfalls bedürfe der Verlegerverein, um ein Schiedsgericht einsetzen zu können, der Genehmigung seiner Hauptversammlung.

Es folgt nunmehr die in Aussicht genommene Besprechung der neuen Lieferungsbedingungen der Barsortimenter.

Die Versammlung einigt sich nach einer längeren Debatte dahin, eine Kommission einzusetzen, die aus dem Vorstand des Börsenvereins, dem Verbandsvorstand, gewählten Vertretern der Kreis- und Ortsvereine aus Nord und Süd und den Barsortimentern selbst bestehen soll. In dieser Kommission sollen die neuen Lieferungsbedingungen beraten und auf ihre Berechtigung geprüft werden. Wenn tatsächlich im Verkehr zwischen Sortiment und Barsortiment Mißstände vorhanden sind, so ist deren Beseitigung im Interesse aller Beteiligten anzustreben.

Hierauf wird die Sitzung, nachdem noch dem Vorsitzenden für seine umsichtige und sachgemäße Leitung der Versammlung der Dank ausgesprochen war, zu später Abendstunde geschlossen.

**Kleine Mitteilungen.**

**25. Bericht der Papierprüfungs-Anstalt Winkler in Leipzig über das Jubeljahr 1910.** — Am 1. Mai 1910 vollendeten sich 25 Jahre seit Gründung der Anstalt, die sich, wie jedes gesunde Unternehmen, nur langsam entwickelt hatte.

An diesem Tage kamen der Anstalt, sowie dem Anstaltsleiter viele Glückwünsche aus Fachkreisen zu, wie ihm auch zu seinem 70. Geburtstag, den er in voller Frische feiern konnte, vielerlei Ehrungen zuzugingen.

Das vergangene Jahr unterscheidet sich wenig von dem vorhergegangenen. Im ganzen kamen 698 Prüfungsanträge zur Erledigung (gegen 719 im Vorjahre). An Trockengehaltsbestimmungen wurden 646 (gegen 592) erledigt, die zum Teil eingeholt, aber meist eingesandt wurden.

Neben den Trocknungen war wieder die mikroskopische Faserstoffbestimmung die am meisten verlangte Prüfungsart (371). Hiernach kommt Falz widerstand (216), Leimungsgrad (183), Tauglichkeit (144), Aschengehalt (144), Probemäßigkeit (123), Festigkeit (121), Chlor und Säure (41), Füllstoffe (29), Vergilbung (27).

Ferner wurden vielfach Gutachten über Normalpapiere, Kalanders- und Roschtuchpapiere ausgefertigt. Zigarettenpapiere wurden auf Art der Füllstoffe untersucht, ebenso kamen Fabrikations- und Kesselspeisewasser zur Begutachtung. Schwefelkies, Harzseife und Klebstoffe wurden auf Gehalt an wirksamen Stoffen geprüft. Zuder im Dextrin und im Papiere wurde mehrfach nachgewiesen.

Bei Rohdachpappen, die zur Prüfung eingesandt wurden, kamen mehr als im vorhergegangenen Jahre von ungenügender Güte vor.

Aber diese Ware sind nun endlich die Normen zwischen Lieferanten und Abnehmern vereinbart worden.

1. Zur Herstellung von Rohpappe dürfen lediglich folgende Arten Rohstoffe verwendet werden: Lumpen und Abfälle aus der Textilindustrie, soweit sie faseriger Art sind; Altpapier. Auswahl und Mischungsverhältnisse der Rohstoffe bleiben den Fabrikanten überlassen. Direkter Zusatz von Holzschliff, Strohstoff, Torf, Sägemehl und mineralischem Füllstoff ist verboten.
2. Aschengehalt darf 12% nicht überschreiten (vorgeschlagen waren 8%).
3. Lufttrockene Pappe darf nicht mehr als 12% Wasser enthalten (vorgeschlagen 10%).
4. Aufnahmefähigkeit von Anthracenöl bei Zimmertemperatur muß über 120% sein.
5. Als Normalpappen können nur Rohpappen bis 200r, d. i. per qm 270 g, gelten. Das Reißgewicht von 15 mm breiten Streifen darf nicht weniger als 3 kg betragen.

(NB. Wir hatten noch zur Kontrolle die Prüfung der Aufnahmefähigkeit, Versuche mit Petroleum, Mindestgrenze 95% und Saughöhe von Petroleum mindestens 55 mm vorgeschlagen, was aber beides als überflüssig bezeichnet wurde).

Auch in Prozeßangelegenheiten wurde das Gutachten des Anstaltsleiters öfter eingefordert. Desgleichen wurden die seit 9 Jahren gehaltenen Vorträge im Technikum für Buchdrucker im Berichtsjahre wieder vom Anstaltsleiter gegeben. Etwas über 50 Teilnehmer folgten den Ausführungen mit sichtbarem Interesse. Einige Papiertechniker absolvierten wieder einen Übungskursus in der Papierprüfung, meist mit gutem Erfolge.

**sk. Vom Reichsgericht.** Der Anspruch auf die Stammeinlage einer G. m. b. H. ist pfändbar und übertragbar. (Nachdruck verboten.) — Eine für die Rechtsverhältnisse der G. m. b. H. praktisch äußerst bedeutsame Streitfrage ist jetzt vom Reichsgericht dahin entschieden worden, daß die nicht oder nicht voll eingezahlte Stammeinlage pfändbar sei und demzufolge auch Gläubigern der Gesellschaft zur Einziehung überwiesen werden könne. Der Gläubiger L. einer Berliner Motortaxiengesellschaft hatte gegen diese eine Forderung gehabt und sich mangels Befriedigung den Anspruch der Gesellschaft gegen einen ihrer Gesellschafter Sch., der unstreitig erst die Hälfte seiner Stammeinlage eingezahlt hatte, zur Einziehung über-

weisen lassen. Dieser Gesellschafter bestritt die Pfändbarkeit seiner noch nicht gezahlten Stammeinlage, indem er sich hauptsächlich auf § 46, 2 des Gesetzes betreffend die Gesellschaften m. b. H. berief, wo bestimmt sei, die Einforderung von Einzahlungen auf die Stammeinlagen unterliege der Bestimmung der Gesellschafter, könne also nur durch einen Generalversammlungsbeschluß angeordnet werden. Landgericht und Kammergericht Berlin hatten auch entschieden, die noch ausstehende Stammeinlage des Beklagten sei unpfändbar und könne deshalb nicht überwiesen werden. Zur Begründung dieser Entscheidung hatte das Kammergericht ausgeführt, nach § 9 des Gesellschaftsstatuts habe die Nachforderung auf Stammeinlage von einem Beschluß der Generalversammlung abhängig sein sollen. Ein solcher Beschluß sei unstreitig nicht ergangen. Die bloße Überweisung der Stammeinlage legitimiere den Kläger deshalb noch nicht, sie einzufordern. Der Gläubiger einer Gesellschaft m. b. H. könne doch nicht besser gestellt werden, als die Gesellschaft selbst, die die Stammeinlage selbst nur nach vorher gefaßtem Beschlusse einfordern könne. Das Reichsgericht stellte sich aber auf den entgegengesetzten Standpunkt, gemäß einer schon kurz vorher von ihm getroffenen Entscheidung. Nach seiner Auffassung nämlich ist die noch nicht eingezahlte Stammeinlage pfändbar und kann darum auch Gläubigern der Gesellschaft zur Einziehung direkt überwiesen werden. Denn der Anspruch auf Zahlung der Einlage bildet einen Teil des Gesellschaftsvermögens. Anders als bei der Gesellschaft des bürgerlichen Rechts wird die Gesellschaft m. b. H. sofort Gläubigerin der Forderung auf Leistung der Einlagen. Allerdings unterliegt nach § 46, Nr. 2 des Gesetzes betr. die Gesellschaften m. b. H. die Einforderung von Einzahlungen auf die Stammeinlagen der Bestimmung der Gesellschafter. Ist ein solcher Beschluß nicht gefaßt, so kann wohl der in Anspruch genommene Gesellschafter die Zahlung verweigern, aber nicht aus dem Grunde, weil die Forderung mangels jenes Beschlusses nicht fällig oder durch denselben bedingt sei, sondern lediglich weil ohne den Beschluß ein rechtswirksamer Einforderungswille der Gesellschaft nicht besteht. Wäre aber die Leistungspflicht des Gesellschafters hinsichtlich seiner Stammeinlage durch einen auf Einforderung gehenden Beschluß des Gesellschafters befristet oder bedingt, so würde sich ja dann die unangenehme Folge ergeben, daß bei einer vollständig in Vermögensverfall geratenen Gesellschaft, wie der hier fraglichen, die Gesellschafter es nur zu unterlassen brauchten, die Einforderung der noch außenstehenden Stammeinlagen zu beschließen, um die Befriedigung der Gesellschaftsgläubiger zu vereiteln, während diese gerade durch die Stammeinlagen in erster Linie gewährleistet werden soll. Nach erfolgter Pfändung und Überweisung der Forderung auf Leistung der Stammeinlage hat der Vollstreckungsgläubiger das Recht erlangt, anstatt der Gesellschaft die Stammeinlage einzufordern und einzuziehen und die Gesellschaft ihrerseits kann nicht mehr zum Nachteile des Vollstreckungsgläubigers das ihr zustehende Gläubigerrecht ausüben. Das Urteil des Kammergerichts mußte deshalb aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Berufungsgericht zurückgewiesen werden.

(Aktenzeichen: II. 240/11.)

**Zu den Vorschlägen zur Umgestaltung des Börsenblattes.** — In dem der Nr. 293 des Vbl. beiliegenden Referat des Herrn Artur Seemann bitten wir als Teilnehmer an der ersten Sitzung noch Herrn Ernst Eulenburg (Leipzig) nachzutragen.

**Weihnachtsverkehr.** — Zu der Notiz in Nr. 291 bemerken wir berichtend, daß infolge polizeilicher Vorschrift die Barfortimente und Kommissionsgeschäfte in Leipzig am Sonntag, den 24. Dezember, bereits um 5 Uhr nachmittags geschlossen werden müssen.

**Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.**

Catalogue annuel de livres et de documents sur la cartographie, la géographie, les voyages XV<sup>e</sup> — XIX<sup>e</sup> siècles. Cartes, vues, portraits, manuscrits, livres. En vente dans la librairie ancienne de Frederik Muller & Cie. à Amsterdam, Doelenstraat 16—18. Lex. 8°. 184 S. 6230 Nrn.



### Personalnachrichten.

**Albrecht Graf Widenburg** †. — Ein feinsinniger Poet der altösterreichischen Schule, Albrecht Graf Widenburg, ist am 17. Dezember im Alter von 73 Jahren in Wien gestorben. Besonders bekannt geworden sind von seinen Schöpfungen »Eigenes und Fremdes«, die »Tiroler Helden« und seine »Altwiener Geschichten und Figuren«. Von seinen dramatischen Arbeiten verdient vor allem »Ollanta, ein peruanisches Originaldrama«, genannt zu werden, das nach Tschudis wörtlicher Übersetzung metrisch bearbeitet ist. Weiter ist hier zu nennen eine Bühnenbearbeitung des altfranzösischen Schwanekes »Meister Pathelin« und die Übersetzung von Swinburnes »Atalanta in Calydon«.

### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### Bücherbesorgung und Standesinteressen.

Ein Briefwechsel aus den Akten des Börsenvereins.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Da ich weiß, daß es Ihnen stets am Herzen liegt, Reformen einzuführen, die für den deutschen Sortimentsbuchhandel ersprießlich und segensreich sein könnten, so möchte ich folgende Angelegenheit Ihrer Erwägung unterbreiten.

Es ist bekannt, wie häufig und in welchem hohen Maße oft der Buchhändler (Verleger, Sortimenter, Kommissionär, Musikalienhändler usw.) von entfernten Verwandten, Freunden und Bekannten darum angegangen wird, ihnen zum Nettopreise Bücher, Musikalien, Globen usw. zu verschaffen.

Meistens wird dieser Bitte entsprochen, erstens, weil der betreffende Kollege nicht bedenkt, daß der Sortimentsbuchhandel dadurch empfindlich geschädigt wird;

zweitens, wenn er schon daran flüchtig denkt, sein Gewissen damit beruhigt, daß er sich sagt: »Nun, die paar Bücher machen ja nicht soviel aus;«

drittens, was oft die Hauptsache ist, weil er nicht »ungefällig« sein, sich nicht dem Tadel der ganzen rabattfüchtigen Menge aussetzen will, so gern er auch sonst auf das Vergnügen verzichten möchte, Mühe, Transportspesen, Botenwege, peinliches Inlasso usw. auf sich zu nehmen.

Aber nicht die Bequemlichkeit der betreffenden Kollegen soll berücksichtigt werden, sondern das schwergeschädigte Sortiment ist zu schützen! Und wie leicht ließe sich m. E. das erzielen: Man drucke Prospekte, ähnlich denen, die an die professionellen Bücherbettler gesandt werden (etwa wie Beilage), und jeder Kollege kann solche Raubzüge auf das Portemonnaie des Sortimenters ablehnen, ohne ungefällig oder unfreundlich zu erscheinen. Ob auch der Bücherbezug der Autoren hierbei einbegriffen werden müßte, überlasse ich Ihrem Empfinden. Es wäre aber gut, eine solche Radikalur vorzunehmen, denn was von diesen Seiten verlangt wird, ist sehr weitgehend und bedeutet einen sehr großen Posten in der Gesamtsumme des hinterzogenen Rabatts.

Würde im Buchhandel allgemein diese Schädigung der eigenen Kollegenschaft aufgegeben werden, so dürfte dies für den Sortimentsbuchhandel gewiß eine Umsatzsteigerung von etwa 10%, bei Aussperrung der Autoren zirka 15% bedeuten (was die Gehilfenschaft in dieser Beziehung für ihren Freundeskreis dem Sortimentsbuchhandel von seinem Verdienst hinterzieht, ist horrend und müßte ebenfalls unterbunden werden!).

Bezüglich der Autorenansprüche möchte ich aus meiner eigenen Praxis folgenden Fall zur Illustrierung erwähnen: Einer meiner Autoren ließ sich für seinen und seiner Familie Bedarf alle möglichen Werke zum Nettopreise von mir beschaffen. Nachdem sein Sohn einige Zeit verheiratet war, vermehrte sich dessen üblicher Bezug von juristischen Werken um »Wilderbücher für unsere Kleinen«. Augenblicklich ist das geistige Niveau dieses Nachwuchses schon höher und verlangt nach Meris, Hoffmann, Sphri usw. usw. Von Ostern an kommen Schulbücher an die Reihe, und später gibt's Konfirmationsgeschenke und so fort — von der Wiege bis zum Grabe. Nachdem ich nun der Autorfamilie Belletristik, nautische Werke, Jurisprudenz und zuletzt auch »Wilderbücher für unsere Kleinen« geliefert habe, erweitert sich zu meinem Erstaunen dieser Bücherbedarf auch noch,

indem plötzlich theologische und medizinische Werke hinzutreten, alles durch Vermittlung meines Autors. Wie ich so beiläufig erfahre, hat nämlich der Sohn, der Jurist, in eine Familie hineingeheiratet, in der zwei Söhne, ein cand. theol. und ein stud. med., vorhanden sind. Diese beiden neuen Schwäger sind entzündet von der ganz unerwarteten Gelegenheit, am Bücheretat ersiedlich sparen zu können. Es ist aber auch noch eine Schwägerin da, die vor einem halben Jahre geheiratet hat, und deren Eheschließung allem Anschein nach nicht ohne Folgen bleiben dürfte, so daß ich bald wieder, nachdem ich nun bis zu den Jugendschriften glücklich gediehen bin, mit den »Wilderbüchern für die ganz Kleinen« von vorn anfangen kann — ein ewiger circulus vitiosus.

Inzwischen habe ich aber doch, so unangenehm mir die Sache war, den Bezug der theologischen und medizinischen Werke abgeschlagen.

Es hätte aber überhaupt nicht soweit kommen dürfen, und hier, sehr geehrter Herr Kollege, können Sie helfend eingreifen für die Zukunft. Es steht Ihnen frei, von diesen Mitteilungen geeigneten Gebrauch zu machen, nur bitte ich, meinen Namen nicht zu nennen, da ich gern für mich bleibe.

Mit bester Empfehlung

sehr ergebenst

Beilage.

P. T.

Durch Beschluß des »Börsenvereins der Deutschen Buchhändler« bzw. des »Deutschen Verlegervereins« und der »Korporation der Berliner Buchhändler« bzw. des »Provinzial-Verbandes«) . . . . darf

seit dem . . . . (Monat) . . 1912

kein Buchhändler — weder Verleger noch Sortimenter — irgendwelchen Bücherbedarf an Verwandte, Freunde, Bekannte, ebenso wenig an Autoren, mit denen er verlegerisch in Verbindung steht, zu anderen Preisen als zu den Ladenpreisen — ohne jeglichen Rabatt — liefern.

So gern ich Ihnen also gefällig wäre und so hart die erwähnte Bestimmung für meinen werten Freundeskreis wie auch für mich selbst erscheinen mag, muß doch zugegeben werden, daß eine gerechte Forderung des schwer um seine Existenz ringenden Sortimentsbuchhandels hier vorliegt, der ich mich unbedingt zu unterwerfen habe. Den eingangs erwähnten buchhändlerischen Körperschaften habe ich dies auch durch einen Verpflichtungsschein ausdrücklich bestätigen müssen.

Ich bitte Sie daher, die betreffenden Bücher in einer Sortimentsbuchhandlung zu bestellen und meine Ablehnung nicht übel zu vermerken, da ich den Vorschriften der bezeichneten Verbände nachzukommen und meine Verpflichtung getreu einzuhalten habe.

Hochachtungsvoll

Verlagsbuchhändler.

### Antwort.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ihre Auseinandersetzungen in dem gest. Schreiben vom . . . haben mich außerordentlich interessiert, und ich will gern über die gegebene Anregung mit dem Vorsitzenden des Verlegervereins sprechen. Sicherlich ist der Unfug außerordentlich groß, aber er wird schon seit Jahren doch ziemlich stark bekämpft, und ich für meinen Teil verweigere auch meinen nächsten Verwandten die Besorgung von Büchern zum Nettopreise. Nach meiner Ansicht verstößt jede derartige Besorgung gegen die Satzungen des Börsenvereins, und ich kann mich natürlich dem nicht aussetzen, eines schönen Tages bei dem Vorstand des Börsenvereins wegen Verletzung der Satzungen angezeigt zu werden.

Ich empfehle mich Ihnen und bin

Ihr ergebenster

K. S.

\*) In den verschiedenen Großstädten ist der betr. Provinzialverein, der jeweilig in Frage kommt, besonders namhaft zu machen.

## Anzeigebblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

#### Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.\*)

1911. 51. Liste.

(10. bis 16. Dezember.)

Vorhergehende Liste siehe Nr. 289.

#### Firmenänderungen und Kommissions- wechsel.

\* = Neue Firma. — H. = Handelsgerichtliche  
Eintragung. — B. = Börsenblatt.

Amsterdam. Maas & van Suchtelen  
siedelten nach Schiedam, Nassaustraat 35  
über. [B. 291.]

Arnstadt. Meinhardt'sche Buch-  
handlung, Theodor, Inh. Georg  
Hoppe. Das Konkursverfahren ist nach  
Abhaltung des Schlusstermins 11./XII. 11  
aufgehoben worden. [B. 292.]

Augsburg. Böhm, Anton, & Sohn.  
Alleiniger Inhaber jetzt: Theodor Böhm.  
Prokura Hermann Balig bleibt bestehen.  
[H. 6./XII. 11.]

— Reichel, Gebrüder. Dr. jur. Wil-  
helm Reichel (früher Prokurist) und  
cand. phil. Otto Reichel sind Inhaber;  
Otto Reichel ist von der Vertretung  
ausgeschlossen. Prokura Oskar Ruhl  
bleibt bestehen. [H. 28./XI. 11.]

Berlin. Cassirer, Paul. Prokura Georg  
Schwarz ist erloschen. [H. 30./XI. 11.]

— Eisoldt & Rohkraemer G. m. b. H.  
In Konkurs seit 7./XII. 11. [B. 291.]

— Schneider & Amelang G. m. b. H. ist  
gelöscht. [H. 24./XI. 11.]

Bern. Zollinger, Jul., Universitäts-  
buchhandlung und wissenschaftl.  
Antiquariat. Prokura erteilt: Arthur  
Paul Müller. [H. 2./XII. 11.]

Brake (Oldenburg). Bargmann's Buch-  
handlung, Adolf, vorm. K. Barde-  
wyck. Komm. jetzt: Maier. [B. 291.]

Bremen. Buchhandlung Otto Melchers  
ging mit Aktiven und Passiven an Emil  
Alphons Theodor Wagner über. Otto  
Georg Rudolf Heinrich Melchers ist Pro-  
kura erteilt. [H. 29./XI. 11.]

Buenos Aires. Mirau, Leo. Komm. jetzt:  
Wagner.

Leipzig. Fock's Witwe, Gustav, Pau-  
line Fock. Firma jetzt: Wilhelm  
Hedeler. [H. 6./XII. 11.]

— Grethlein & Co. G. m. b. H. In  
Frankfurt a. Main ist eine Zweignieder-  
lassung errichtet worden. [H. Frank-  
furt 27./XI. 11.]

— Józefowicz, M. Der Inhaber Michael  
von Józefowicz hat seinen Wohnsitz  
nach München verlegt. Die Firma lautet  
künftig: Rhythmus-Verlag M. Józefowicz.  
[H. 13./XII. 11.]

Leipzig. \* Lange & Meuche. Verlagsbuch-  
handlung. Inhaber: Ernst Heinrich Curt  
Lange und Paul Meuche. [H. 13./XII. 11.]

— Leipziger Verlags- u. Kommissions-  
Buchhandlung Basz & Co. — Lipsia-  
Versandbuchhandlung Martha Rud-  
olph & Co. Das Konkursverfahren ist  
mangels Masse eingestellt worden. [B.  
292.]

— Marquardt, Arthur, Verlag. In Kon-  
kurs seit 8./XII. 11. [B. 289.]

— Thalysia Paul Garms G. m. b. H.  
Prokura: Ernst Johann Georg Schumann  
ist erloschen. [H. 6./XII. 11.]

München. \* Märzverlag, G. m. b. H.  
Geschäftsführer: August Gommel und  
Otto Friedrich. [H. 9./XII. 11.]

Neukirchen b. Mörs. Missionsbuch-  
handlung Stursberg & Co. Prokurist  
Gustav Schulte ist Mitinhaber geworden.  
[H. 25./XI. 11.]

Paris. Grasset, Bernard. Komm. jetzt:  
Koehler. [B. 292.]

Vaihingen (Enz). Galler's Erben, J.,  
Nachfolger M. Friedrich Barthol-  
omä ging an Frau Marie verw. Barthol-  
omä geb. Meyer über. Firma jetzt:  
M. Fr. Bartholomä, Buchdruckerei, Buch-  
u. Papierhandlung in Vaihingen a/E.  
Inhaberin: Marie Bartholomä, Witwe,  
geb. Meyer. [H. 23./XI. 11.]

Wien. Seidel, L. W., & Sohn. Einget-  
reten: Dr. Oskar Reisser, Privatier,  
und die Firma „Christoph Reissers  
Söhne vormals Ch. Reisser & M. Werthner,  
Kommanditgesellschaft“ in Wien. In-  
folgedessen: Offene Handelsgesellschaft.  
Vertretungsbefugt: Nur Heinrich Tach-  
auer und Dr. Oskar Reisser. Gesamt-  
prokura erteilt: Karl Weyner. Prokura:  
Eduard Schlattau gelöscht. [H. 28./XI. 11.]

Zug. Anderwert, W. Fr. Knödler über-  
nimmt das Geschäft nicht. [B. 290.]

Die gesamten Bestände von

### Fischer & Franke's

### Künstlersteinzeichnungen

gingen in unsern Besitz über.

Nr. 2 grosses Format, Nr. 4, 19, 32,  
34, 39 und 44 sind vergriffen.

Berlin W. 66, Kaiserhofstr. 1.

### Globus Verlag

G. m. b. H.

Zur gef. Kenntnisnahme, dass ich meinen  
gesamten Verlag in Leipzig durch meinen  
Kommissionär Herrn Carl Fr. Fleischer  
ausliedere.

Neuhaldensleben. E. Zabel.

P. P.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß  
ich die Buchhandlung von Friedrich  
Kuhnert hier selbst käuflich übernommen  
habe und unter der Firma

**Ernst Fleischer, Buchhandlg.,**  
Köln a/Rhein, Marzellenstr. 25

weiterführe.

Direkte Zusendung von Verlagskata-  
logen, sowie Anzeigen über Neuheiten  
ist mir erwünscht.

Kommissionär ist wie bisher Herr  
F. E. Fischer in Leipzig.

Hochachtungsvoll

**Ernst Fleischer, Buchhandlung.**

### Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

#### Verkaufsanträge.

Wegen plötzlicher schwerer Erkrankung des  
Geschäftsinhabers ist der Verlag einer Antho-  
logie zu verkaufen. Gesundes Unternehmen.  
Die Vorräte sind gering. Das Manusk. z.  
Neudruck ist fertig. Für rasch entschloss.  
Käufer vorteilh. Erwerbung. Näheres unter  
† 4436 d. d. Geschäftsst. d. B.-B.

### Leihbibliothek

zu verkaufen, etwa 10 000 Bände in  
3 Sprachen, sehr gut erhalten, völlig up  
to date. Großartige Gelegenheit.

**Alfred Hoffmann,**  
Straßburg i/El., Kaiser-Friedr.-Str. 1.

#### Kaufgesuche.

Ich suche zu kaufen:

Für sehr kapitalkräftige Interessent-  
en einen großen Verlag rechtswissen-  
schaftlicher oder naturwissenschaftlicher  
(medizinischer) Richtung und bin zu  
mündlicher Besprechung ev. gern er-  
bötig. Kaufpreis bis zu 500 000 M kann  
bar erlegt werden.

Angebote unter Zusicherung streng-  
ster Diskretion erbeten an

**Stuttgart, Königstraße 38.**

**Hermann Wildt.**

Diejenigen Seiten des Börsenblatts, die  
die Verkaufsanträge und die Teilhaber-  
gesuche enthalten, können gegen vorherige  
Bezahlung von 2 M für je 4 Wochen von  
der Geschäftsstelle des Börsenvereins der  
Deutschen Buchhändler zu Leipzig portofrei  
direkt als Drucksache bezogen werden.

\*) Von diesem Bogen des Börsenblatts  
mit der wöchentlichen Übersicht über  
die geschäftlichen Einrichtungen und  
Veränderungen werden einseitig be-  
druckte Abzüge zum Barpreise von 2 M  
pro Jahr, 3 M 50 ¢ bei portofreier Zu-  
sendung, abgegeben. Bestellungen sind  
an die Geschäftsstelle des Börsen-  
vereins zu richten.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 78. Jahrgang.

2071

## Fertige Bücher.

Ludwig Dobliger (Bernhard Herzmansky)  
Leipzig.

Ⓩ Soeben erschienen:

**Der Frauenfresser.** Operette  
in drei Akten von Leo Stein, Carl  
Lindau, Eugen Spero. Musik von  
Edmund Eysler.

Klavierauszug mit unterlegtem Text netto  
M 5.— Junge Mädchen tanzen gern.  
Walzer netto M 1.80. Für Klavier  
zu zwei Händen.

Junge Mädchen tanzen gern. Lied. Das  
ist Gott Amors blauer Bogen. Sie  
hiess Marie. Kommen Sie, kommen  
Sie Polka tanzen. Ihr süßen kleinen  
Puppen. Für Gesang und Klavier  
à netto M 1.50. Textbuch der Gesänge  
netto M —.50.

Soeben erschien:

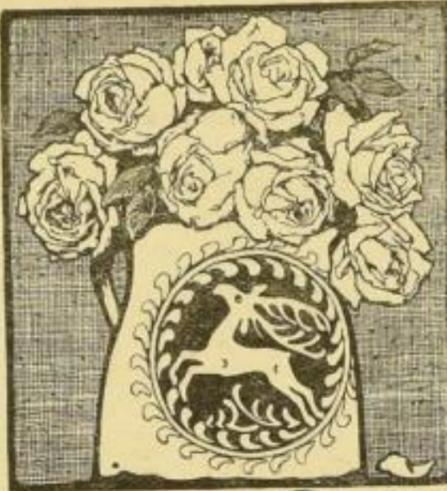
**Polenlieder deutscher Dichter**

gesammelt und herausgegeben  
von St. Leonhard.

Preis M 3.— ord. — M 2.25 netto —  
M 2.— bar.

W. Poturalski in Krakau-Podgórze.

Jetzt darf nicht auf Lager fehlen:



**Hessen-Kunst**

herausgegeben von Dr. Otto Rauch  
Verlag v. Adolf Edel, Buch- u. Kunsthandlung, Marburg a. Main  
1912 Zeichnungen von Otto Lindelohde

M 1.50

Von zehn Exemplaren ab, wenn auf  
einmal bezogen, mit 40%  
auch gemischt mit Jahrg. 1906—1911.

Barauslieferung in Leipzig.

**Ältere Verlags-Kataloge** u. s. w.

wittet man nicht zu makulieren, sondern ein  
tausenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Ⓩ



Soeben ist erschienen:

## Grosser Deutscher Kolonialatlas

Bearbeitet von Paul Sprigade und Max Moisel

Herausgegeben vom

**Reichs-Kolonialamt**

### Ergänzungs-Lieferung 3

Nr. 3. Bauchi 1:1 Mill. (Neu bearbeitet.) Nr. 5. Fumban 1:1 Mill.  
(Neu bearbeitet.) Nr. 8. Lomie 1:1 Mill. (Neu bearbeitet.)

In Umschlag Preis M 3.—.

Den Subskribenten wird die Ergänzungs-Lieferung 3 in Höhe der bis-  
herigen Continuation unverlangt zur Fortsetzung gesandt.

Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin SW. 48.

## Violets Echo - Zeitschriften

erscheinen monatlich zwei-  
mal in hübscher, handlicher  
Heftausstattung, 36—40 S.  
stark, und kosten viertel-  
jährlich M. 1.25. Alle, die  
ihre Kenntnisse der fran-  
zösischen und englischen  
Sprache erhalten und er-  
weitern, dabei Literatur und  
Volkstum unsrer politi-  
schen Nachbarn kennen  
lernen und immer tiefer  
darin eindringen wollen,  
sind Abonnenten auf Violets  
Echo-Zeitschriften

### L'Echo français

32. Jahrgang

### The English Echo

15. Jahrgang

Ihr gefälliges Aussere, ihr  
gediegener und vielseitiger  
Inhalt lässt sie da, wo  
sie einmal eingeführt sind,  
dauernd heimisch werden.  
Es empfiehlt sich deshalb,  
bei Anfragen nach wirklich  
gediegenen und literarisch  
wertvollen Zeitschriften für  
die Fortbildung in den  
neueren Sprachen

**Violets Echo-Zeitschriften:**

**L'Echo français**

und

**The English Echo**

in Vorschlag zu bringen.  
Interessenten sind: Lehrer  
und Lehrerinnen des Eng-  
lischen und Französischen,  
alle Studierenden, die  
Schul- und Schülerbiblio-  
theken, sowie die Schüler u.  
Schülerinnen der höheren  
Klassen der Mittelschulen,  
Pensionate, Sprachzirkel,  
Offiziere, Kaufleute usw.  
Auch jeder bessere Lese-  
zirkel sollte die beiden  
Zeitschriften führen.

**Bezugsbedingungen**  
30% bar und 11/10.

**Wilhelm Violet,**  
Stuttgart.

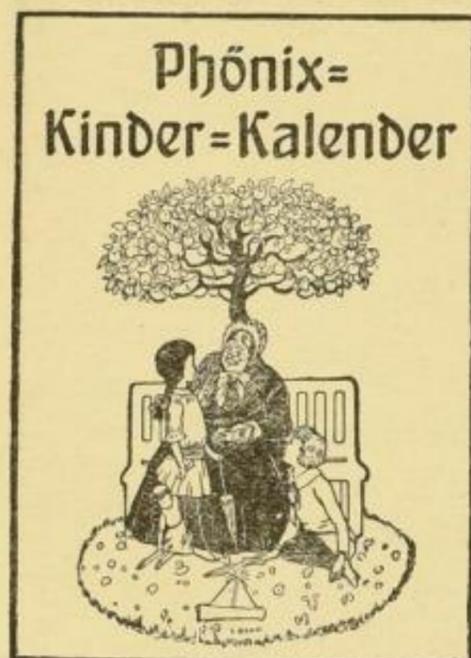
**50% Zum Massen-Absatz bestens geeignet! 50%**

Zum Jahreswechsel empfehlen wir zur lohnenden Verwendung:

Ⓜ

Illustrierter

# Phönix=Kinder=Kalender



mit zahlreichen zum Teil buntfarbigen Illustrationen in Oktav-Größe. In elegant farbigem Ganzleinen-Einband

**Preis 1 Mark**

Dielseitig von Inhalt, mit reichlich hübschem Bildschmuck, wird dieser neue Kinder=Kalender eine willkommene Gabe auf dem Weihnachtstisch sein. Geschichten ernstes und heiteres Inhaltes wechseln mit kleinen Gedichten, Theaterstücken, hübschen Kompositionen, Bilderrätseln, Postkarten glücklich ab. Dazwischen sind kleine Beschäftigungsspiele eingereiht, so daß dem Geschmack der Knaben und Mädchen in gleicher Weise Rechnung getragen ist.

## Aus dem Inhalt:

Titelbild bunt.  
Kalendarium. Mit zwölf bunten Abbildungen.  
Unser Jüngstes. Von J. Trojan. Mit einer Abbildung.  
Der Rote Berg. Von A. Blasius. Mit fünf Abbildungen.  
Rätsel.  
Dexierbild.  
Die Pilzenstadt. Mit vier bunten Abbildungen.  
Der kleine Schreihals. Mit einer Abbildung.  
Warum der kleine Maxel nicht in die „Mädelschule“ gehen wollte.  
Mit einer Abbildung.  
Der Mond fällt vom Himmel. Von Arth. Hoffmann. (Noten.)  
Zu spät. Eine ernste Geschichte. Mit einer Abbildung.  
Dexierbild.  
Luftige Manövertage. Von Tante Alma. Mit sechs Abbildungen.  
Rätsel.  
Die Sandmühle. Mit einer Anleitung zur Selbstanfertigung.  
Das kranke Kind.  
Wie ein Bunzlauer Topf entsteht. Mit fünf Abbildungen.  
Auf hoher See. Von Carl Werner Jubelt. Mit zwei Abbildungen.  
Der freche Affe.  
Ein Regentag in der Kinderstube. Von Nemo. Mit sechs Abbildungen.  
Rätsel.  
Wie Heinz und Hans mit der Plumpe spielten. Hierzu buntes Titelbild.  
Der Dieb. Eine Erzählung aus dem Leben. Mit drei bunten Abbildungen.

Phönix-Kinder-Theater. Mit buntem Titelbild.  
„Prinzessin Immerschlimm“. Märchenspiel von Frau Dr. Blasius.  
Mit einer Abbildung.  
Der Kormoran. Nach Lakowitz. Mit einer Abbildung.  
Die Notleine. Mit drei Abbildungen.  
Bilderrätsel.  
Der alte Leiermann. Von Arth. Hoffmann. (Noten.)  
Die Hasenohre. Mit einer Abbildung.  
Eine Fahrt nach Rußland und wie es dem kleinen Franz dabei erging. Mit zwei Abbildungen.  
Im Segelboot. Erzählung von Carl Werner Jubelt. Mit zwei Abbildungen.  
Vöglein im Bauer. Von Arth. Hoffmann. (Noten.)  
Klein-Ada, das Puppenmütterchen. Mit zwei Abbildungen.  
Wie die photographischen Glasplatten hergestellt werden. Mit acht Abbildungen.  
Die Unke und ihre Kinder. Von Blasius. Mit einer Abbildung.  
Klein-Erichs Erlebnisse im Krankenhause. Eine wahre Begebenheit.  
Mit vier Abbildungen.  
Fantasie-Arrangements für Serpienten.  
Kochrezepte für die Puppenküche.  
Rätsel.  
Spiele.  
Eine Postkartenserie — 6 Illustrationen.

**Reich illustriert und elegant in Ganzleinen gebunden**

Wir bitten mit beiliegenden Bestellzetteln zu verlangen.

Phönix-Verlag, Inh.: Friß und Carl Siwinna, Kattowitz.

2071\*

Buchhandlung der Nationalliberalen Partei G. m. b. H.  
Berlin W. 9, Schellingstr. 9.

Ⓔ Soeben erschien:

# Reichstagssession 1910/11

Heft III. Herbsttagung.

== 8<sup>o</sup>. 220 Seiten. M. 3.— ord. mit 25% Rabatt. ==

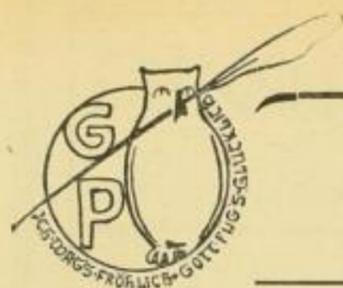
In der nach dem Abschluß der Reichstagsverhandlungen mit vollem Nachdruck einsetzenden Wahlbewegung dürften u. a. auch die brennenden Fragen der auswärtigen Politik eine hervorragende Rolle spielen. Das Heft über die Herbsttagung bietet in dieser Richtung reiches und unentbehrliches Material, da es unter dem Abschnitt „Marokko“ eine eingehende Darstellung der Gesamtentwicklung der Marokkofrage einschließlich der letzten Schluss-erklärungen des Reichskanzlers und der Parteien enthalten wird. Nächstdem nimmt die Behandlung der letzten sozialpolitischen Vorlagen, auf die in der Agitation ja wohl ebenfalls zurückgegriffen werden wird, den breitesten Raum in Anspruch. Heft III bringt das Gesetz betr. die Versicherung der Privatbeamten, das Hausarbeitsgesetz und die Änderung des Paragraphen 114a der Gewerbeordnung in übersichtlicher Zusammenfassung erörtert. Außerdem sind den Interpellationen (Steuerung, Verstöße gegen das Reichsvereinsgesetz u. a. m.), dem Schiffahrtsabgabengesetz und den kolonialen Vorlagen (Ostafrikanische Bahnvorlage, Kolonial- und Konsulargerichtshof, Kleinaktiengesetz usw.) besondere Abschnitte gewidmet, während ein Schlussabschnitt die nicht erledigten Vorlagen in demjenigen Stadium schildert, in welchem sie sich beim Auseinandergehen des Reichstages befanden. ::

Wir bitten zu verlangen.

Berlin, im Dezember 1911.

Hochachtend

Buchhandlung der Nationalliberalen Partei G. m. b. H.



Verlag von Gebrüder Paetel  
(Dr. Georg Paetel) in Berlin W.

Ⓩ Soeben erschienen:

# Theodor Storm

Sein Leben und seine Dichtung

Von

Dr. Paul Schüke

Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage

Herausgegeben von

Dr. Edmund Lange

Bibliothekar an der Universitätsbibliothek in Greifswald

Mit einem Bilde Theodor Storms

Gr. 8°. XII und 338 Seiten

Geheftet Mk. 6.— ord.; Mk. 4.50 netto; Mk. 4.— bar

Eleg. gebunden Mk. 7.— ord.; Mk. 5.25 netto; Mk. 4.75 bar

Freiexemplare: in Rechnung 13/12, gegen bar 7/6

Gebundene Exemplare nur fest oder bar unter Berechnung des Einbandes mit Mk. 1.— ord.; 75 Pf. netto; auch der Einband des Freiexemplars wird berechnet.

Berlin W. 35, Lützowstraße 7  
im Dezember 1911

Gebrüder Paetel  
(Dr. Georg Paetel)

# WILHELM ENGELMANN, LEIPZIG

Am 19. Dezember gelangten zur Ausgabe:

## ② JELINEKS PSYCHROMETER-TAFELN

Mit Anhang: Hygrometer-Tafeln von J. M. Pernter

Herausgegeben von

W. TRABERT

6., erweiterte Auflage. XII, 128 Seiten. Fol. M. 7.—

## PRAKTISCHE HYDRAULIK

von

J. F. BUBENDEY

Mit 63 Textabbildungen. (Sonderausgabe aus dem Handbuch der Ingenieurwissenschaften)

149 Seiten. Lex-8°. M. 3.60

## GRIECHISCHE RELIGIONSPHILOSOPHIE

von

OTTO GILBERT

IV, 554 Seiten. Gr.-8°. M. 11.20

## DIE ABSTAMMUNGSLEHRE

Was sie bieten kann und was sie bietet

Vortrag, gehalten in der gemeinschaftlichen Sitzung der naturw. Hauptgruppe der Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte in Karlsruhe am 27. Sept. 1911

von

G. STEINMANN

17 Seiten. Gr. 8°. M. —.60

## SPRACHENTWICKLUNG UND SPRACHSTÖRUNGEN BEIM KINDE

unter Berücksichtigung hirnanatomischer Grundlagen

Nach einem am Schweizerischen Lehrertag in Basel, Oktober 1911, gehaltenen Vortrag

von

Dr. med. EMIL VILLIGER

Privatdozent für Neurologie an der Universität Basel

95 Seiten. Gr. 8°. M. 1.50

Ich bitte zu verlangen.

Im Drange des Weihnachtsgeschäftes ist es mir leider nicht möglich, auf die zahlreichen Anfragen wegen des Erscheinens von

# Clauss, Kinderwelt der Grossstadt

einzelnen einzugehen.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden gebe ich hiermit bekannt, dass dieses Bilderbuch zu Anfang des kommenden Jahres erscheinen wird.

Hochachtungsvoll

München, 18. Dezember 1911.

Georg W. Dietrich.

Wie urteilt man über Thekla von Gumperts

## Töchter-Album und Herzblättchens Zeitvertreib?

### So!

„Zu den ältesten Büchern für die weibliche Jugend stehen zwei Werke des bekannten Verlages Carl Flemming, Verlag, A.-G., Berlin und Glogau, noch immer in vorderster Reihe: das Töchter-Album, das Thekla von Gumpert begründet hat und das jetzt seit 14 Jahren von der bekannten Jugendschriftstellerin Bertha Wegner-Zell geleitet wird und das sich allmählich in seiner Tendenz den neueren erzieherischen Gedanken und Anschauungen zuwendet, und das Kinderbuch Herzblättchens Zeitvertreib, das sich in letzter Zeit immer stattlicher auswächst und das ebenfalls bewußt den langsamen Anschluß an die modernen Ideen vollzogen hat und den Kreis seiner Beiträge mit jedem neuen Jahrgange erweitert. Diese beiden Bücher haben ihren festen Leserkreis und halten sich in enger Beziehung zu dessen Wünschen und sind sich nach wie vor des rechten Weges zu ihrer Entwicklung bewußt. Eine prinzipielle Änderung kann niemand von diesen festwurzelnden Büchern verlangen, bei denen die sichere Hand und der klare Blick der neuen Herausgeberin schon manche Verbesserung in Einzelheiten in den letzten Jahrgängen durchgeführt hat.“ Und weiter: „Der Inhalt der neuen Jahrgänge ist besonders reich an biographischen Beiträgen, an interessanten Reiseschilderungen und Städtebildern, an nützlichen Ratschlägen und Anleitungen zu Kunsthandarbeiten. Gedichte und Sprüche guter neuerer Dichter ziehen sich in reicher Fülle gleich Blumengewinden zwischen den oben genannten literarischen und sonstigen belehrenden Beiträgen hin.“

Frankfurter General-Anzeiger vom 6. Dezember 1911.

Berlin W. 50.

Carl Flemming, Verlag, A.-G.

In Vorbereitung:

## Studienmappen deutscher Bauten alter und neuer Zeit in heimischer Bauweise.

Herausgegeben von Redaktion und Verlag der Monatsschrift

„Der Baugewerksmeister“

unter Mitwirkung von bundesstaatlichen Ministerien, Baugewerkschulen  
und Verbänden deutscher Baugewerksmeister.

Mappe I mit 20 Tafeln in Folio

M. 3.—

wird demnächst erscheinen.

Leipzig.

H. A. Ludwig Degener.





Herdersche Verlagshandlung / Freiburg im Breisgau

(Z)

Freiburg i. Br., Dezember 1911

Wir zeigen ergebenst an, daß unsere „Katholischen Blätter“

## Stimmen aus Maria-Laach

im Januar 1912 einen neuen, ihren 82. Band beginnen. Wenn wir auch wissen, daß unsere roten Hefte aus den vierzig Jahren ihres Bestehens dem deutschen Buchhandel genügend bekannt sind, möchten wir doch wieder einmal ihr Wesen kennzeichnen und sie Ihrer Beachtung und Verwendung bestens empfehlen.

**Die Eigenart** unserer „Stimmen“ liegt darin, daß sie ausschließlich nur von Mitgliedern der Gesellschaft Jesu geschrieben werden und sämtliche Aufsätze aus der Feder bewährter Fachmänner stammen.

**Das Programm** umfaßt alle Gebiete des Glaubens, Wissens und Könnens, wobei die großen Tagesfragen vorzügliche Behandlung finden.

**Das Ziel ist:** als populärwissenschaftliche Rundschau über die wichtigeren Fragen und Erscheinungen des Lebens und Wissens verlässliche, auf die unwandelbare Grundlage des Christentums aufbauende Belehrung zu geben.

**Jedes Heft** bringt 4—6 größere Abhandlungen. Diesen folgen Rezensionen, eine umfangreiche Bücherschau und Miscellen mit je 1—3 wissenschaftlichen Mitteilungen.

**Der Leserkreis** ist ein ausgedehnter: Jeder gebildete Katholik, vor allem jeder Geistliche ist Beteiligter, dann öffentliche und private Bibliotheken, Lesegesellschaften, katholische Vereine und Studentenverbindungen, auch Andersgläubige, die das geistige Leben der Katholiken verfolgen wollen.

**Bezugs-Bedingungen:** Halbjährlich 5 Hefte (ein Band) M. 6.— ord. In Rechnung mit 25% Rabatt; gegen bar 30% Rabatt; Freiemplare 11/10, 28/25. 50 Stück in Rechnung mit 40%, gegen bar mit 45% Rabatt — ohne Freiemplare. □ Der Jahresgewinn beträgt demnach bei 11/10 Stück M. 48.—, bei 28/25 Stück M. 126.—, bei 50 Stück M. 270.—.

Für die Werbung neuer Bezieher stellen wir das Heft 1 und Werbeheftchen zur Verfügung. Das wirkungsvolle Werbeheftchen können wir nur in beschränkter Anzahl liefern: es ist zur Abgabe im Laden an bessere Kunden und für den direkten Versand unter Umschlag gedacht.

**Heft 1 wird noch vor dem Weihnachtsfeste versandt.**



Herdersche Verlagshandlung | Freiburg im Breisgau

Mit der Ende dieses Monats erscheinenden Nummer 1 beginnt ihren 38. Jahrgang die

## Ⓩ Literarische Rundschau

für das katholische Deutschland. Herausgegeben von  
Dr. J. Sauer, ao. Professor a. d. Universität Freiburg i. Br.

Jährlich 12 Nummern in Quart M. 10.— ord. In Rechnung mit 25%, gegen bar mit 30% Rabatt;  
auf 12—1 Freieremplar.

Die „Literarische Rundschau“ will, das besagt ihre nähere Bezeichnung, die katholische Wissenschaft fördern. Sie ist aber keineswegs bloß auf die katholische Literatur gerichtet. Sie berücksichtigt vielmehr alle Wissensgebiete und will dem Gebildeten einen möglichst vollständigen Überblick über die wichtigeren literarischen Erscheinungen und das wissenschaftliche Leben der Gegenwart vermitteln. Auch die ausländische Literatur findet in ihr weitgehende Berücksichtigung. Alle Mitarbeiter behandeln nur ihre Sondergebiete.

**Den Leserkreis bilden:** Gelehrte, Geistliche, Bibliotheken, Lesegesellschaften,  
kathol. Studentenverbindungen, Bücherfreunde usw.

In ihren X. Jahrgang tritt die

## Ⓩ Biblische Zeitschrift

In Verbindung mit der Redaktion der „Biblichen Studien“  
herausgegeben von Dr. Joh. Göttberger in München  
und Dr. Jos. Sickenberger in Breslau.

Jährlich 4 Hefte M. 12.— ord. In Rechnung und bar mit 25% Rabatt.

Die „Biblische Zeitschrift“ will den in unserer Zeit wichtigen biblischen Studien dienen und zieht demgemäß alle alt- und neutestamentlichen Fragen in ihren Bereich. Jedes Heft bietet Aufsätze, kleinere Beiträge, bibliographische Notizen, Mitteilungen und Nachrichten.

**Der Leserkreis:** Die bei Fachgenossen aller Religionsbekenntnisse hochangesehene Zeitschrift ist für Priester und jeden, der sich tiefer mit biblischen Fragen beschäftigt und sich darüber auf dem laufenden halten will, unentbehrlich; auch für Orientalisten und Philologen ist sie von hohem Wert.

Wir bitten den deutschen Buchhandel, durch sorgfältige Versendung der angebotenen Vertriebsmittel sich für unsre Zeitschriften diesmal recht lebhaft und planmäßig zu verwenden.

Bestellungen erbitten wir umgehend.

Herdersche Verlagshandlung.

Otto Beckmann Verlag, Berlin W.

## Peter Breughel der Ältere

50 ausgewählte Lichtdrucke nach seinen Werken mit einer Einleitung von  
Pol de Mont

Gesamtauflage: 300 num. Exemplare

A: Als Band □ □ □ M. 50.— ord. □ □ □ B: In Mappe

— Prospekt gratis —

Ⓩ Die vor 20 Tagen erschienene Auflage des 26.—30. Tausend ist bereits wieder ausgeliefert! Wir beginnen soeben mit der Ausgabe des

# 31<sup>ten</sup> — 35<sup>ten</sup> Tausend

## Das eiserne Jahr Roman von Walter Bloem

Broschiert: 11/10 (55.—) f. 30.— bar, einzeln f. 3.— bar

Gebunden: 11/10 (66.—) f. 36.75 bar, einzeln f. 3.60 bar

(nur wenn auf beiliegendem Zettel bis 10. Jan. 1912 bestellt!)

Leipzig, 18. Dezember 1911

Grethlein & Co., G. m. b. H.

Verlag H. Wagner & E. Debes in Leipzig.

### Lieferung 5

der vierten, stark vermehrten und verbesserten Auflage von

## E. Debes' Neuer Handatlas

ist erschienen.

Lfg. 1—30 à 80 δ ord., Lfg. 31 (Schluss) mit Namenverzeichnis u. Einbanddecke № 1.— ord.

#### Bezugsbedingungen:

Lieferung 1—30 } bei Bezug von 1—10 kompl. Exemplaren mit 33 1/3 %, also jede Lieferung für 53 Pf. no. bar.  
} bei Bezug von 11 kompl. Exemplaren und mehr mit 40 %, also jede Lieferung für 48 Pf. no. bar.  
Lieferung 31 (Schluss) wie vorstehend für 67 Pf., resp. 60 Pf. no. bar.

Wir bitten höflichst, die nach den eingegangenen Bestellungen im September und Oktober gratis gelieferten Prospekte mit Kartenproben gewissenhaft an Interessenten zu versenden, falls es noch nicht geschehen sein sollte.

H. Wagner & E. Debes.



- Otto Harrassowitz in Leipzig:**  
 Hoyers, geistl. u. weltl. poemata. Elzev. 1650.  
 Liebigs Annalen d. Chemie. Bd. 313—372.  
 Luebbert, Comment. Pontificales. 1859.  
 Meineke, Analecta Alexandrina. 1843.  
 Choricius, Orationes, ed. Boissonade. 1846.  
 Cluverius, Italia Antiqua Lugd. Bat. 1624.  
 Gramm. Graeci, ed. Uhlig. VIII ptes.  
 Beier, allgem. Magazin f. Praediger  
 1789—96.  
 Schramm, de vita Joh. Meursii. 1715.  
 La Rochefoucauld-Doudeauville, Mémoires.  
 1861—65.  
 Revue biblique intern. Vol. 1—7. 1892—98.  
 Dupin, Bibl. des auteurs eccl. 1698.  
 Welcker, die griech. Tragoedien. 1839.  
 Walther, Einleitg. i. d. Geologie.  
 Mahn, Gedichte d. Troubadours. 1856—73.  
 Mahn, Werke d. Troubadours. Epische  
 Abtlg. Bd. 1. 1856—57.  
 — do. Lyr. Abtlg. Bd. 1—4.  
 1001 Nacht, übers. v. Habicht.  
 Ali's 100 Sprüche, v. Fleischer.  
 Homers Ilias, ed. Dindorf. 1888.  
 Coranus, ed. Fluegel. 1855, 58, 69.  
 Kurschat, lit.-dtschs. Wörterbuch.  
 Jakchich, Rec. statist. sur les contrées serb.  
 Musik-liter. Monatsber. neuerer Musik  
 1864 u. 95.  
 Michelet, Oeuvres chois. de Vico.  
 Pädagog.-psych. Studien. 1—8.  
 Jahresber. d. geogr. Ges. (Hannov.) 2.  
 Jahresber. d. Gesellsch. f. Mikroskopie.  
 (Hannov.) Alles.  
 Mitteilgn. d. Gewerbever. (Hannov.) Alles.  
 Verhdlgn. d. Lokalgewerbever. Alles.  
 Quell. u. Darstell. z. Gesch. Niedersachs.  
 Alles.  
 Vaterländ. Archiv. (Hannov.) 1844.  
 Memorabilien. 1856—1910. Auch einz.  
 Jahresber. d. vogtl. altertumforsch. Verein.  
 1—17.  
 Allgem. Literatur-Ztg. 1792 u. 1823-48.  
 Jahresber. d. polyt. Vereins (Karlsru.). Alles.  
 Bericht d. Ver. f. Naturkde. (Kassel). 1-25.  
 Ber. d. schlesw.-holstein. Museums vaterl.  
 Altertüm. 9—38.  
 Annal. d. hist. Ver. f. d. Niederrhein.  
 1—39, 67.  
 Verhdlgn. d. hist. Ver. f. Niederbayern.  
 Alles. Auch einz.  
 Auf der Höhe. Bd. 9. (1883.)  
 Ornithol. Centralbl. Jg. 5 u. 7 u. f.  
 Jahresber. d. dtschn. Mathemat.-Verein.  
 1, 2, 4.  
 Journ. f. Chemie u. Physik. 1798-1824 u. 29.  
 Schrift. d. Ver. f. Gesch. Leipzigs. Bd. 3, 4,  
 Tuberculosis. Bd. VI.  
 Jahresh. d. naturwiss. Ver. f. Lünebg. 3 u. 5.  
 Himmel u. Erde. Jahrg. 20.  
 Sammlg. strafrechtl. Entscheidgn. d. k. k.  
 Gerichtshof. 1873.  
 Canstein, Handelsrecht. 1896.  
 Netolitzky, österr. Sanitätsgesetze. 1907.  
 Offenhuber, Grundbuchwesen. 1898.  
 Schwarz, österr. Konkursrecht. 1894—96.  
 Öst. Verwaltungsarchiv. 1904—11.
- Otto Harrassowitz in Leipzig ferner:**  
 Berlin, Betreibg. d. Schulford. in Russld.  
 Petermann, Spez.-Karte v. Austral. 1875.  
 Bibliotheca Normannica. Bd. 1—7.  
 Reimpredigt, hrsg. v. Suchier. 1879.  
 Robert v. Blois, v. Ulrich. 1889.  
 Romane Renart, v. Martin. 4 vol. 1882.  
 Wace, Roman de Rou, v. Andresen.  
 1877. 2 vol.  
 Tarbé, Chansonniers de la Champagne.  
 Prosaroman v. Jos. v. Arimathia, v.  
 Weidner. 1881.  
 Hermes. Bd. 4—7 u. 9 apart.
- C. Lang in Rom, 157 Quattro Fontane:**  
 \*Bertolotti, Artisti belgi ed oland. a Roma.  
 1880.  
 \*Grosse Ansichten Roms a. d. 18. Jahrh.,  
 gestochen v. Barbazza, Pannini, Vasi,  
 Volpato u. a. (Mögl. komplette Folge  
 od. grössere Serie.)  
 \*Benoist, Rome dans sa grandeur.  
 \*Comer-See. Alles darüber in Wort u.  
 Bild bis 1870.  
 \*Topographische Werke über Istrien.  
 \*Ansichten u. Pläne v. Triest, — Porträts  
 von Triestinern, — frühe Drucke v.  
 Triest. (Ich habe mehrfach dafür Ver-  
 wendung u. bitte daher auch Dupli-  
 kate anzubieten.)  
 \*Coronelli, Isolario e Atlante Veneto.  
 (Suppl. zu Blaeus Atlanten.) Kplt. u. einz.  
 \*Alte Landkarten v. Italien. Alles bis  
 1620 (auch Späteres in Konvoluten u.  
 bessere Einzel-Blätter bis 1750).  
 \*Meyer, Corn., l'arte d. navigatione d.  
 Tevere. 1685.  
 \*— Nuovi ritrovamenti. (Technol. &c.)  
 \*Alte Pläne v. Mailand u. v. s. Kastell.  
 (Gef. nur bessere Stücke u. Hand-  
 zeichnungen anbieten.)
- Chr. Teich's Buchh. in Lobenstein (Reuss):**  
 Hegi, Flora v. Mittel-Europa.  
 Ploss-Bartels, d. Weib.
- Buchh. J. Herle in Erkelenz:**  
 Klass. Skulpturenschatz.  
 Meyers kleines Konv.-Lexikon.  
 Planck, Kommentar zum B. G.-B.  
 Staudinger, Kommentar z. B. G.-B.  
 Velhagen u. Klasings Monatshefte 1911.
- W. Osterkamp, Buchh. in Sterkrade:**  
 Scheiner, populäre Astrophysik.  
 Denifle, Luther u. Luthertum. 2 Bde.  
 u. Erg.-Bd. 1/2.  
 Pölzl, Weltapostel Paulus.  
 Felten, neutest. Zeitgeschichte. 2 Bde.  
 Scheeben, Handb. d. kathol. Dogmatik.  
 Bd. 3 u. 4 in 3 Bdn.
- Kanitz'sche Buchh., R. Kindermann, Gera:**  
 \*1 François — Conr. Ferd. Meyer, ein  
 Briefwechsel.
- Theissingsche Buchh. in Münster i/W.:**  
 \*Anders, d. junge Generalstab i. Harz.  
 \*Credner, Geologie.  
 \*Bautz, Weltgericht u. -ende.  
 \*D'Ovaglio, Historia relatione di Chile.  
 \*Ferrando, Hist. de los Dominicos en los  
 islas Filipinas.
- Martinus Nijhoff im Haag:**  
 Humboldt, Voyage régions équinox.  
 Fol.-Ausg. Kplt. u. einz.  
 Neumann, Gesch. d. Wechsels im Hansa-  
 gebiete. 1863. (Zeitschr. f. d. ges.  
 Handelsrecht, Suppl. 7.)  
 Kramm, Levens Holl. schilders. Bd. 1.  
 Archiv f. Buchgewerbe 1911.  
 Galland, Renaissance in Holland. 1882.  
 Offer des Heeren. 1542, 1566, 1578.  
 Alles v. Joh. Leusden (1624—99), hebr.  
 Philolog.
- Adolf Graeper in Barmen:**  
 \*1 Löwenherz, Verfügungen in Grund-  
 buchsachen.
- H. Morchel in Dresden-N.:**  
 Billroth, wer ist musikalisch?  
 Goetze, A., d. vor- u. frühgeschichtl.  
 Altertümer Thüringens.  
 Stern, am Königsee.  
 Velhagen & Kl.'s Monatsh. 1911, Nr. 3.  
 Zeitschr. d. Dtschn. u. Österr. Alpenvereins  
 1911. Geb.
- Fr. Foerster in Leipzig:**  
 Figures contemporaines f. Bildhauer, ent-  
 haltend Skulpturgruppen etc. Antiqu.
- Gesellschaft M.O. Wolff in St. Petersburg:**  
 Academy Architecture. Versch. Bde. Brosch.  
 od. gebunden. Gut erhalten.
- \*Hansen, Auseinandersetzung einer zweck-  
 mässigen Meth. z. Berechn. d. absol.  
 Störungen d. kl. Planeten. Teubner. 1856.
- Johannes Kriebel Nachf. in Hamburg:**  
 Wagner-Wolff, Prozessfälle. Geb. 5.60.
- Otto Riecker's Buchh. in Pforzheim:**  
 \*Haeckel, Kunstformen in d. Natur.  
 I—II. Kplt. 8<sup>o</sup>.
- Hans Lommer in Gotha:**  
 \*Deutscher Herold 1870—1880.  
 \*Muldener, Nachr. v. d. Nonnenkloster  
 S. Georgii zu Frankenhausen. 1747.  
 Bürgers, G. A., Gedichte. 1782.  
 Arnim u. Brentano, Wunderhorn. Bd. 2. 3.  
 1808.
- Gebr. Lensing in Dortmund:**  
 May, Karl, Werke. Irgendeine Ausg. Geb.
- C. Krebs'sche Buchh. in Aschaffenburg:**  
 Stacke, deutsche Gesch. 2. Aufl. Bd. 1. Br.  
 Busl, Predigten. Bd. 7. (Sakramente.)  
 Predigten (kath.) über die Sakramente.
- Bischof & Klein G. m. b. H., Lengerich i. W.:**  
 \*Ludwig, Heinr., Technik der Ölmalerei. Geb.  
 \*Busch-Album, — humor. Hausschatz. Geb.
- Cammermeyers Boghandel, Kristiania:**  
 Lehr, Eléments de droit civil russe. I/II.  
 Plon, 1877—90.  
 S. van Leuwen's commentaries on Roman-  
 Dutch law. Rev. and ed. by C. W. Decker.  
 Transl. from the original Dutch by  
 J. G. Kotzé. Vol. II.
- C. A. Reitzel in Kopenhagen:**  
 Hervorragende Kunst- und Altertums-  
 gegenstände d. Märkischen Provinzial-  
 Museums zu Berlin. I. 1896.
- M. Lempertz' Buchh. u. Ant. in Bonn:**  
 Jarrici Tholosani Petri (J. S.) Thesaurus  
 rerum Indicarum. Coloniae 1615.

**Buchh. Gustav Fock G. m. b. H.** in Leipzig:  
 (C) Whympfer, Berg- u. Gletscher-Fahrten.  
 (C) Schmidt, Briefwechsel Cicero.  
 (C) Keller, Epilegomena zu Horaz.  
 (C) Radde, Reis. an d. persisch-russ. Grenze.  
 (C) Richthofen, Führ. f. Forschungsreisende.  
 (C) Nov. Test. graece, ed Tischendorf. Ed. VIII.  
 (C) Reuleaux, theoret. Kinematik.  
 (L) Bauner, Rebellen von Lübeck.  
 (L) Klette, deutsche Heldensage.  
 (L) Haym, romant. Schule. 2. A.  
 (L) Hager, Handb. d. pharm. Praxis.  
 (L) Hoffmann, Weltalter. 1868.  
 (L) Zeising, Zwinger in Dresden.  
 (L) Klemm, Dachau; — Eislauf etc.  
 (L) Voretzsch, altfranz. Sprache. 2. A.  
 (L) Horn, neuengl. Grammatik. I.  
 (L) Viereck, Sermo graecus. 1888.  
 (L) Arnold, allg. Bücherkunde.  
 (L) Rabenhorst, Kryptog.-Flora. I. IV. VI. 1.  
 (R) Eisler, Wörterb. d. phil. Begr. 3. A.  
 (R) Osgood, Funktionentheorie.  
 (R) Vogel, Karte d. Dtschn. Reichs. Umdr.-A.  
 (R) Bartsch, Catal. raisonné.  
 (R) Ranke, Bilder preuss. Gesch.  
 (R) Van't Hoff, theor. u. phys. Chemie.  
 (R) Philippi, die gross. Maler.  
 (R) Riegel, Erkrank. d. Magens.  
 (R) Dietzel, Actio funeraria.  
 (W) Neumann, B. G.-B.  
 (W) Staudinger, B. G.-B.  
 (W) Komm. z. B. G.-B. von den Reichs-  
 gerichtsräten.  
 (W) Mügel, preuss. Kostengesetze.  
 (W) Jastrow, Formularbuch.  
 (W) Erdmann, anorg. Chemie.  
 (W) Muther, Gesch. d. Malerei.  
 (W) Ricci, Baukunst.  
 (W) Broesike, Lehrb. d. Anatomie.  
 (W) Wilpert, Mal. d. Katakomben.

**Karl W. Hiersemann** in Leipzig:  
 Leipzig. Alte Ansichten, Pläne, auch in  
 Federzeichnung etc. etc., Bücher und  
 Handschriften über Leipzig, Porträts  
 von Leipziger Persönlichkeiten.  
 Familie Graf Hohenthal. } Alles.  
 Peter Hohmann. }

**Kössling'sche Buchh.** (H. Graf) in Leipzig:  
 \*Stimmen aus Maria Laach. Bd. 76. 1909. H. 2.  
 \*Schindler, die erotischen Elemente in  
 Kunst u. Literatur.  
 \*Schmidt, russ.-dtschs., — deutsch-russ.  
 Wörterbuch.  
 Sämtl. Gothaischen genealog. Taschenb.  
 u. Hofkalender.  
 \*Freydorf, der Geiger von Thum.  
 \*Lohmeyer, allerlei Waldvolk.

**Franz Wagner** in Leipzig:  
 \*Schübler, Sonnen-Uhrenkunst. Nürnberg.  
 1726.  
 \*Amer. Journal of Archaeol. Vol. XIII. XIV.  
 \*6. u. 7. Buch Mosis. Alte Ausgaben.  
 \*Pfaff, astrolog. Werke. Alles.

**Karl Peters** in Magdeburg:  
 \*Meyers Konversations-Lexikon.  
 \*Schuchardt, Goethes Kunstsammlungen.  
 \*Jugend. Alle Jahrgänge.

**Siegle & Co., Ltd.**, 129, Leadenhall Str.,  
 in London, E.C.:  
 Giesebrecht, Gesch. d. dtshn. Kaiserzeit.  
 Bd. 4 oder kplt.  
 Schmitthenner, Leonie Molmenti, Storia di  
 Venezia. 2. Aufl. 7.—.

**Gg. Rosenberg** in Fürth i/B.:  
 \*1 Gregorovius, Wanderj. i. Italien. I/V.  
 \*1 Krobitzsch, Verfügg. i. Strafs. 1903.  
 \*1 Marx, Gewerbe- u. Handelsgesch. d.  
 Stadt Fürth.  
 \*1 Oppenheimer, Siedlungsgenossenschaft.  
 \*1 Ztschr. f. gewerbl. Rechtsschutz. I/V.  
 \*1 Kauffmann, Hochzeitsleute u. Musikant.

**J. Hallauer** in Oerlikon-Zürich:  
 \*Werkstattstechnik. Jg. 1909. 08. 07.  
 Buchwald, d. Technik d. Bankbetr. Geb.

**Joseph Baer & Co.** in Frankfurt a/M.:  
 \*Kunst f. Alle. Jg. 11—14.  
 \*Dekorat. Kunst. Jg. 1/2. 11—13.  
 \*Vahlen, Beitr. z. Aristotel. Poetik.  
 4 Bde. 1865—67.  
 \*Spinoza, Supplem. ad opera, v. Vloten.  
 1862.  
 \*Eschenbach, Sammlg. v. Schriftstellern,  
 die die Wirklichkeit ihres eigenen  
 Körpers läugnen. 1796.  
 \*Avenarius, üb. d. beid. ersten Phasen d.  
 spinoz. Pantheismus. 1868.  
 \*Brehms Tierleben. 3. A. Bd. 7. 8. 9. 10.  
 \*Lechler, Gesch. d. engl. Deismus.  
 \*Boclo, d. Fussreisen als Beförd. d. Unter-  
 richts in d. Erdkunde. 1837.  
 \*Boclo, Apologie d. moral. Gefühls. 1813.  
 \*Hübner, Sammlung auserles. Vögel u.  
 Schmetterlinge. 1793.  
 \*Anhalt. Gartenbauzeitg. Jg. I. 1838.  
 \*Kobell, Livre ou instruction pour dessiner  
 les paysages. Mannheim 1784.  
 \*Wasserschleben, Bussordnungen d. abendl.  
 Kirche. 1851.  
 \*Röhrig, Gesch. d. Reformation im Elsass.  
 1830—32.  
 \*(Plitt,) Nachrichten v. d. Stadt Wetter. 1761.  
 \*Schmoller, Strassb. Tucher- u. Weberzunft.  
 1879.

\*Ehrenberg, Zeitalter d. Fugger.  
 \*Doren, Florentiner Wollentuchindustrie.  
 \*Anzeiger f. schweiz. Gesch. N. F. Kplt.  
 \*Taschenbuch d. briefadelig. Häuser. Kplt.  
 \*— d. uradeligen Häuser. Kplt.  
 \*— d. gräfl. Häuser. 1900—1911.  
 \*— d. freiherrl. Häuser. 1899—1911.  
 \*Gothaer Hofkalender. Von Anfang bis  
 1774 inkl.  
 \*Almanac de Gotha. Komplette Reihe  
 von Anfang an.  
 \*Bächtold, Kellers Leben. 3 Bde.  
 \*Hausrath, Rothe u. s. Freunde.

**Meyer & Raschka** vorm. Hofbh. Prochaska  
 in Teschen:  
 Dörpfeld u. Reisch, das griech. Theater.  
 Womögl. geb.

**Leo Liepmannsohn.** Antiquariat in  
 Berlin SW. 11:  
 \*Hipkins a. Gibb, Musical instruments. 1888.  
 \*Breithaupt, natürl. Klaviertechnik. 1905.

**Heinrich Keller** in Frankfurt a. M.:  
 \*D'Allemagne, Histoire de luminaire.  
 \*Guettner, la Fonderie en France.  
 \*Von Zeumen. Gründlicher Bericht des  
 Zeumens. 1588.

**Karl W. Hiersemann** in Leipzig:  
 Meerwarth u. Stoffel, Lebensbilder. II. III.  
 Brehms Tierleben. Volks-Ausg. 2. A.  
 Lietzmann, kleine Texte. Kplt.  
 Cluverius, Italia antiqua. Leyd. 1624.  
 Fourier, J. B. J., Oeuvres, p. Darboux.  
 1888—90.  
 La vie de Napoléon. 2 vols. av. lithogr.  
 de Merdon. Ca. 1827.  
 Millet, Inscript. byzant. de Mistra.  
 Tafel u. Th., Handels- u. Staatengesch.  
 d. Rep. Venedig. 3 Bde.  
 Diplomata statutaria a patriarchis. 1855.  
 Tafel, Symbol. crit. geogr. byzant. spect.  
 Theiner u. M., Monum. spect. ad unionem  
 eccles. 1892.  
 Collectanea de Cyrilo Lucari patr. a Th.  
 Smith. Ausg. v. 1680, 86 u. 1707.  
 Bulletin de l'art anc. et mod. 1899-1911.  
 Hogarth, compl. works. London. Print. Co.  
 Jorga, Acte si fragmente cu privive la  
 istor. Romunilov. II—III.  
 Baranowski, Invent. mécan. et trav. lott.  
 Martin, Jäncken u. a. Deutsches Heldenbuch.  
 Sanmicheli, le fabbriche civ., eccles. etc.  
 Ven. 1832.  
 Venturi, Storia dell' arte ital.  
 Journal de la société des Américan. de  
 Paris. Kplt. u. einzeln.  
 American Anthropologist. New ser.  
 Vol. 2 u. f.

**C. Schmidt's Buchh.** (K. Krebs) in Döbeln:  
 \*Droysen, histor. Handatlas.  
 \*Sturm, Flora von Deutschland.

**H. Wessel's Buchh.** in Rostock i. M.:  
 1 Freytag, Soll u. Haben.

**August Joerges Wwe. & Sohn** in Schem-  
 nitz in Ungarn:  
 \*Selbach, Handlexikon des Bergwesens.  
 Geb. Tadellos.

**Wilh. Hoffmanns Bh.** in Weimar:  
 Luegers Lexikon d. Technik. Bd. 7—8.

**J. Ebner'sche Buchh.** in Ulm:  
 Touss.-Lang., franz. Unterrichtsbriefe.

**Heinr. Zimmermann** in Waldshut (Baden):  
 Hildebrandts, E., Reise um die Erde.  
 Nach seinen Tagebüchern und mündl.  
 Berichten erzählt von E. Kossak.  
 1888, Berlin.

**Ferdinand Schöningh** in Mainz:  
 \*1 Weiss, Weltgeschichte. 22 Bde. Geb.  
 \*1 Krauss, Castilia.

**Paul Gottschalk** in Berlin:  
 \*Biochem. Zeitschrift. 1—33.  
 \*Hoppe-Seylers Zeitschr. f. physiol. Chemie.  
 Kplt. u. einz. Bde.  
 \*Gött. gelehrte Anzeigen u. Anz. v. gel.  
 Sachen 1755. 60—64. 66. 84. 86. 91.  
 1792. 96—99, auch defekt.  
 Defekte bitte genau anzugeben. Zugabe z.  
 d. Anzeigen 1783—86.

**Ernesti** in Chemnitz:  
 \*1 Prausnitz, Grundzüge d. Hygiene.

- Paul Gottschalk** in Berlin:  
 \*Mereau, Gedichte.  
 \*Allgemeine Gartenzeitung. 1—3.  
 \*Götting. gel. Anzeigen 1788, auch def.  
 \*Veit-Weber, Sagen d. Vorzeit. Bd. 2. 1788. Auch def.
- Otto Weber** in Leipzig:  
 Byrons Werke, deutsch von Gildemeister.  
 Fallmerayer, ges. Werke. 3 Bde.  
 Gardthausen, griech. Paläographie.  
 Alles über die Gralsage.  
 Insel. 1. Jahrg., Nr. 3. 10.  
 — 3. Jahrg., Nr. 10.  
 Kluge, etymol. Wörterb. d. dtschn. Sprache.  
 Norden, antike Kunstprosa.  
 Stoll, Sagen d. klass. Altertums.  
 — Götter d. klass. Altertums.  
 Tausend und eine Nacht. 8 Bde. (Reclam.)
- Hug & Co.** in Leipzig:  
 Kretschmar, Führer durch d. Konzertsaal.  
 Abt. I, 1 u. 2. Symphonie und Suite.  
 Abt. II, 1. Kirchliche Werke.  
 Abt. II, 2. Oratorien u. weltl. Chorwerke.
- J. J. Tascher** in Kaiserslautern:  
 \*Lemcke, Ästhetik.  
 \*Telmann, Dolomiten.  
 \*Sammelsuse (Bilderbuch).  
 \*Brunner, Benediktinerbuch.  
 \*Schiller, H., Gesch. d. röm. Kaiserzeit.
- W. Steinhauser** in Pilsen:  
 \*Roseggers Werke. 5 Bde. Ill. Pr.-Ausg.  
 \*Anzengrubers gesamm. Werke. 10 Bde.
- B. Westermann & Co.** in New York:  
 Angebote über Leipzig:  
 Bucardus, Diarium, ed. Thuasne. 1883/85.  
 Grassio, Diarium, ed. M. Armellini.  
 Rom 1884.  
 Infessura, Diario, ed. O. Tommasini. 1890.  
 Leonetti, Papa Alessandro VI. 3 vols.  
 Bologna 1880.  
 Mitt. d. Ges. f. Erziehgs.- u. Schulgesch.  
 Beihft. 16.  
 Nardi, Ist. d. Citta di Firenze. 1838  
 oder 1858.  
 Petermanns Mitteilgn. 1884—1910.  
 — do. Ergänz.-Hefte 74—168.  
 Potthast, Bibl. hist. medii aevi.  
 Die Umschau. Jg. 1—14. (1897—1910.)
- E. F. Schwartz** in Thorn:  
 \*Hutzler, jung Amerika.
- Martin Breslauer** in Berlin W. 64:  
 Forrer, mittelalterliche Miniaturen. Bd. 2.  
 Stahlschmidt, Melchior, Symbola variorum  
 poematum. Paderborn, Pontanus. 1600.
- Globus Verlag G.m.b.H.** in Berlin W. 66:  
 \*Marc Aurel, Selbstbetrachtungen, übers.  
 v. Schneider. (Breslau.)
- Carl Heymanns Verlag** in Berlin W. 8:  
 \*Obst- u. Gemüseverwertung. 4. Jahrg.  
 Angebote direkt.
- Wiegandt & Grieben** in Berlin:  
 François, Luise v., Novellen. Alles.
- Moritz Spiess** in Marburg a. L.:  
 \*1 Bauer, Mineralogie.  
 \*1 Biedl, innere Secretion.
- Ernst Wasmuth A.-G.** in Berlin:  
 \*Bauformen. 1. Band.
- Buchh. Hans Dommès** in Cöln:  
 \*Brinkman, Platz u. Monument.  
**G. E. Lückerd** in Osnabrück:  
 \*Fries, Bild. z. Vater Unser.  
 Kleist, d. zerbroch. Krug. Erste Ausg.  
 \*Kraft, mod. Lederstrumpf.  
 Mommsen, Abr. d. röm. Staatsrechts. 2. A.  
 \*Busch, Bilderbogen. Kol.
- Schriftenvertriebsanstalt** in Berlin SW. 68:  
 Daheim, — Guckkasten, — Kolonie und  
 Heimat, — Quellwasser, — Garten-  
 laube, — Überall. Ältere u. neuere  
 Jahrgge. Saubere Explre.
- Buchh. Hans Dommès** in Cöln:  
 \*Busse, Formenschatz f. Mütter. Geb.  
 \*Balzacs Werke. Leder- od. Luxus-Ausg.  
 Vollständig. (Insel-V.)  
 \*— Briefe. In Leder. (Insel-V.)  
 \*— 30 drollige Geschichten. In Leder.  
 (Insel-V.)  
 \*Oncken, Weltgesch. Kplt. Geb.  
 \*Volkman, das moderne Buch. (Graph.  
 Kunst d. Gegenwart. III.)  
 \*Kautsch, Studien z. mod. Buchkunst.
- G. Siwinna** in Kattowitz:  
 \*Roon, Denkwürdigkeiten.  
 \*Verdy du Vernois, im gr. Hauptquartier.  
 Angebote direkt erbeten.
- Heinrich Giess** in Wiesbaden:  
 \*Fresenius, qual. u. quant. Analyse. Geb.  
 \*Kraft, anorg. u. organ. Chemie. Geb.
- Libr. E. Blanchard**, 10, Rue de la Sor-  
 bonne in Paris V:  
 Engler-A., botan. Jahrbücher f. Systematik.  
 Alles.  
 Just, botan. Jahresbericht. Alles.  
 Flora. Hrsg. v. Goebel. Alles.
- Antonio Lehmann** in San José:  
 Wagner u. Scherzer, Central-Amerika.
- Hans Leuwer** in Bremen:  
 \*Fuchs, Geschichte d. erot. Kunst.
- Brockhaus & Pehrsson** in Leipzig:  
 Wach, Handbuch d. dtschn. Civilprozess-  
 rechts. I.  
 Kries, Lehrb. d. dtschn. Strafprozessrechts.
- Weyers-Kaatz** in Aachen:  
 \*1 Dufresne u. Zuckertort, grosses Hand-  
 buch des Schachs.  
 \*1 Brackel, Prinzess Ada. Geb.  
 Angebote direkt.
- Grill'sche Behh. J. Benkö** in Budapest V:  
 Platen, Heilmethode. Kplt.
- Gebrüder Drucker** in Padua:  
 \*Crove u. Cavalcaselle, die Maler Nord-  
 Italiens. Englische od. deutsche Ausg.  
 \*Bibliotheca geographica. Bd. 1 u. f.
- Ludwig Thelemann's Behh.** in Weimar:  
 Janina, la vie d'un Ugraine.
- Bon's Buchh.** in Königsberg i. Pr.:  
 \*Nansen, in Nacht u. Eis. Geb. Neu.  
 \*1 Velhagen u. Kl. Monatsh. XXII, 5.  
 \*1 Rowel, unter christl. Kreuz. Geb. Neu.  
 (1885. Lehmann, Bln.)
- Ernst Wasmuth** in Berlin:  
 \*Brehms Tierleben. Kplt.  
 \*Der städtische Tiefbau, herausg. v. Schmitt.  
 \*Baillie Scott, Houses and Gardens.  
 \*Dohme, Schloss Brühl.
- Brockhaus & Pehrsson** in Leipzig:  
 Stoicorum veterum fragm., ed. Arnim.  
 Origenes, Hexapla, ed. Field.  
 Frensdorff, Ochla u. Ochla. 1864.  
 Müller, Asien u. Europa nach altägypt.  
 Denkmälern.  
 Bächtold, deutsche Lit. in d. Schweiz.  
 Lübke, Gesch. d. Architektur.  
 Handb. d. pathogenen Mikroorganismen,  
 hrsg. v. Kolle u. Wassermann.  
 Steinmetz, ethnol. Studien zur Entwickl.  
 der Strafe.  
 Kästner, Gesch. d. Mathematik.
- Schweitzer & Mohr** in Berlin W. 35:  
 Sanders, deutsche Sprachbriefe.  
 \*Kandt, Caput Nili.  
 Bechstein, Thüringer Volksm.  
 Meyers Konv.-Lex. Letzte Aufl.  
 Grunewaldseen. Alles.  
 Graul, Sinnpflanzen.  
 Schwind (Klass. d. Kunst).
- N. W. Solovieff**, St. Petersburg, Liteiny 51:  
 \*Musée religieux, au choix des plus  
 beaux tableaux . . . aux peintres les  
 plus célèbres. 3 Bde. 1836.  
 \*Les Saints Evangiles, traduits de la  
 vulgate par M. l'Allé bassane . . . ,  
 illustrés par Johannot etc. 2 Bde. 1836.  
 \*L'Album journal destiné à l'enseignement  
 du dessin et de la peinture. . . 4 Bde.  
 1840—44.  
 \*L'univers. Histoire et description de tous  
 les peuples de Russie. 2 Bde. 1838.
- Schmorl & von Seefeld Nchf.**, Hannover:  
 \*Meyers gr. Konv.-Lex. Neueste Aufl.
- Karl Hess** in Darmstadt:  
 \*1 Jaegers Weltgeschichte. 4 Bd.
- Paul Graupe** in Berlin W. 35:  
 \*Fichte, sämtl. Werke. Letzte Ausgabe.  
 \*George, St., Jahr der Seele. — Die  
 Bücher der Hirten u. Preisgedichte. —  
 — Pilgerfahrten. — Algalal. —  
 Siebente Ring.  
 \*Beardsley, later work.  
 \*Genealog. Schreib- u. Postkalender von  
 1737—65.  
 \*Genealog. Kalender 1766—1813.
- M. W. Kaufmann** in Leipzig:  
 \*Toy, Judaism a. Christian. Boston. 1890.
- L. Thelemanns Verlag** in Weimar:  
 \*Bertram, Gesch. v. Bindersleben.  
 \*Kalender f. Ortsgeschichte d. Kreises  
 Eckartsberga 1895—1910.  
 \*Naumann, Skizzen u. Bilder. H. 1 u. f.  
 \*Rembrandtnummer d. Ill. Zeitung.  
 Angebote direkt.
- Paul Gottschalk** in Berlin:  
 \*Götting. Anzeigen v. gelehrten Sachen  
 u. Götting. gelehrte Anzeigen. Alles  
 vor 1822, kplt. u. defekt. 1831, auch  
 def. 1838. 1839, ev. def. 1843. 1846  
 u. 47. 1849—74.  
 Göttingen. Abhandl. d. Kgl. Ges. d. Wiss.  
 Bd. 1—40. 1843—1895.  
 Gef. Angebote, auch einzelner od. defekter  
 Bde., aber mit genauer Angabe d. Defekte,  
 direkt erbeten.

**Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:**  
 (A) Die westfäl. Siegel d. Mittelalters. Kplt.  
 (A) Ergebnisse d. Chir. u. Orthop. I—III.  
 (A) Zeitung, Lpzgr. Ill., 1870.  
 (A) Journal of exp. medicine. Vol. 1—12.  
 (A) Monatsschrift f. Kriminalpsychol. 1910.  
 (A) Kiepert, Karte v. Kleinasien. In 24 Blatt.  
 (A) Wochenschr., Wienermed. Jg. 20. 21. 23.  
 (A) Jhering, Geist d. röm. Rechts. Neueste A.  
 (A) Wochenschr., Münch. med., 1881, 90.  
 (A) Paschkis, Kosmet. f. Ärzte.  
 (A) Doflein, Protozoenkunde.  
 (A) Heidenhain, Plasma u. Zelle.  
 (A) Killian, Nebenh. d. Nase.  
 (A) Stöhr, Histol.  
 (A) Lehrb. Haut- usw. Krankh. t. n.  
 (A) Körner, Ohrenheilk.  
 (A) Röthig, embryol. Technik.  
 (A) Michaelis, eng. Becken.  
 (A) Nothnagel, spez. Pathol. u. Ther. (N. A.)  
 (A) Politzer, Beleuchtungsbild. d. Trommelf.  
 (A) Schenk, Embryol.  
 (A) Schneider, Histol.  
 (A) Tiedemann, Gehirn im Foetus.  
 (A) Lenhossek, ven. Konvol. d. Beckenh.  
 (A) Kilian, Schilder. n. Beckenf.  
 (A) Baer, de ovi mamm.  
 (A) Tandler-Halban, weibl. Ureter.  
 (A) Ries, Hist. u. Phys. d. Befrucht.  
 (A) Höber, Chemie d. Zelle.  
 (A) Ploss-Bartels, d. Weib.

**M. Plass in Bonn a/Rh.:**  
 \*Bonner Jahrbücher. Heft 1—42.  
 \*Ans. v. Burg Eltz. In Kupferst.  
 \*Schäfer, Rheinsagen.  
 \*Back, Kloster Ravengirsburg.  
 \*Schott, diplom. Gesch. . . . Nahegau.  
 \*Bodmann, die rheingräf. Landgrafschaft im Nahegau.  
 \*Luther. Ausg. Erl. 1826: Briefe apart.

**Burgersdijk & Niermans in Leiden:**  
 \*1 Corpus juris canonici. Ed. Pithon. Par 1687. 2 vol. Fol.  
 \*1 Archiv f. klinische Chirurgie. Bd. 1—10. 69 u. folg.  
 \*1 Archiv f. Laryngologie. Bd. 14 u. f.  
 \*1 Der Pionier. Monatsblätter f. christl. Kunst. I u. folg.  
 \*1 Bode, Geschichte d. hellen. Dichtkunst. 1838—40.  
 \*1 Confessio Augustana. Lat. u. dtsh. v. Reineccius.  
 \*1 Sahli, klin. Untersuchungsmethod. 5. A.  
 \*1 Thomas a Kempis, Imitatio Christi. Hrsg. v. Hirsch.  
 \*1 Du Cange, Glossarium. Ausg. Niort. Bd. 6.

**Béla Szilágyi in Budapest, Karlsring 26:**  
 \*1 Renner, Grundlagen Österr.-Ungarns.  
 \*2—3 Ex. Fuchs, Geschichte d. erotischen Kunst.  
 Angebote direkt erbeten!

**Richard Frühstück in Fuhlsbüttel:**  
 Fritzner, Ordbog over det gamle norsk Sprog. (Verlag in Christiania.)

**Ludwig Ey in Hannover:**  
 Bumm, Gynäkologie.  
 Müller-Br., graph. Statik. I. 4. Aufl.

**Carl Brandes in Hannover:**  
 \*Friedjung, Kampf um d. Vorherrsch. 2 Bde.  
**Velhagen & Klasing in Bielefeld:**  
 Sanders, Kochbuch.

**Stuhr'sche Buchh. in Berlin W. 8:**  
 \*Chamberlain, Grundzüge. Grosse Ausg.  
**Fritz Kerlé in M.Gladbach:**  
 \*Detlev v. Geyern, Gräfin Resi.

**M. Breitenstein, Wien IX/3, Währingerstr. 5:**  
 \*Schlickum, Ausbildg. d. jung. Pharmaz.  
 \*Roscoe, kurzes Lehrb. d. Chemie.  
 \*Festschrift z. Jahrhundertfeier d. Allg. Bürg. Gesetzbuches f. Öst.  
 \*Jahrbuch d. Literaturgesch., v. R. Gosche. Bd. 2 u. f.  
 \*Literar. Jahrb., v. A. John. Bd. 1. 2. 4 u. f.  
 \*L'Illustration. Gleichviel, welche Jgge.  
 \*Coopers Romane. 30 Bde. Hoffmann, St.  
 \*Rottenhöfer, Kochbuch. 10. Aufl.

**Bernhard Lux in Rom:**  
 \*Jägers Weltgeschichte. 4 Bde.

**Joh. Palm's Hofbuchh. in München:**  
 \*Hellenbach, Philosoph. d. ges. Menschenverstandes.  
 \*— Individualismus i. Lichte d. Biologie.  
 \*Annegarn, J., allg. Weltgesch. Bd. 3. 4. Geb.

**Ernesti in Chemnitz:**  
 \*Marlitts gesamm. Romane. 10 Bde.  
 \*Retcliff, Nena Sahib.

**Otto Gschwend in Freiburg (Schweiz):**  
 Klüber, Akten d. Wiener Kongresses.  
 Haller, Restauration der Staatswissenschaft.

**Orell Füssli, Verlag in Zürich:**  
 Mager, deutsches Lesebuch. I, 1. 7. Aufl. 1857. (Cotta.)

**Fehr'sche Buchh. in St. Gallen:**  
 Mittelhochd. Wrtrb., v. Benecke, Müller u. Zarncke. 3 Bde. (Hirzel.)  
 Lexer, mittelhochd. Handwrtrb. 3 Bde. (Hirzel.)

**Hermann Bauhof in Regensburg:**  
 Schönwerth, Oberpfalz. 3 Bde.

**H. A. Kramers & Sohn G. m. b. H. in Rotterdam:**  
 Loisy, Autour d'un petit livre.

**Buchh. G. Bisey in Mülhausen i. Els.:**  
 \*Henne am Rhyn, Kulturgeschichte.  
 Angebote gef. sofort direkt erbeten.

**C. Burmann's Buchh. in Kolberg:**  
 Türmer 1908—09.  
 — Jahrbuch.  
 Totleben, Verteidigung v. Sebastopol.  
 Kowalewsky, Krieg Russlands mit den Türken 1853—54.  
 Generalstabswerk über die franz. Exped. gegen Mexiko.  
 Sonnenberg, Goldschmied v. Elbing.  
 — Eberstein.

**Gräfe & Unzer in Königsberg i. Pr.:**  
 Zupitza, altmittelengl. Wörterbuch.  
 Kaluza, hist. Gramm. d. engl. Spr. I. II.  
 Überweg, Gesch. d. Philos., IV, v. Heinze.  
 Böttcher, Bau- u. Kunstdenkmäler d. Provinz Ostpreussen. 4. 6.  
 Strack, Kommentar z. A. T. IV. Jeremias u. Jesaias in 1 Bd.  
 Palast u. Bürgerhaus. Von Ernestine v. L. Jena 1872, Costenoble.

**Hugo Schildberger in Berlin:**  
 1 Leipz. Ill. Zeitung. Mecklenburg-Nr.

**Ludwig Fritsch in München:**  
 \*Deutsche Mystiker d. 14. Jahrh. 2 Bde. 1845—47.

\*Mill, Hörigkeit der Frau.  
 \*Hager, Mikroskop.  
 \*Schule des Elektrotechnikers.  
 \*Handb. d. südd. A.-G. Neuerer Jahrg.  
 \*Brehms Tierleben. V.-A.  
 \*Creuzer, Symbolik u. Mythol. 1819—23.  
 \*Handbuch d. Elektrotechnik. II, 4—6.  
 \*Bethmann, Hebezeuge.

**A. Mottek in Schneidemühl:**  
 \*Andrees Handatlas. Antiquarisch.

**Edmund Meyer in Berlin W., Potsdamerstrasse 27B:**

\*Hoffmann, Serapionsbrüder. 1819.  
 \*Jäger, Weltgeschichte.  
 \*Joh. Moritz von Nassau-Siegen. Portr. u. alles über ihn.  
 \*Gregorovius, Korsika.

**J. Schweitzer Sort. (Arthur Sellier), München:**

\*Versicherungsg.-Praxis, Die. Alle Jahrgge.  
 \*Courcy, Essai sur les lois du hasard.  
 \*(Magens,) Versuch über Assekuranzen.  
 \*Masius, system. Darstellg. d. Versich.-W.  
 \*Bleibtreu, Lebensvers.-Anst. 1822.  
 \*Vorsch. z. Benutzg. d. Lebensvers. 1837.  
 \*Reatz, Gesch. d. Seeverers.-Rechts.  
 \*Brune, Berechnung d. Lebensrenten.  
 \*Tetens, Berechnung d. Leibrenten.  
 \*Denkschrift Badens üb. d. Arbeitslosenvers.  
 \*Döberl, Entwicklungsgesch. Bayerns. I.  
 \*Goltz, Agrarwesen. 2. Aufl.  
 \*Vierhaus, allgem. Gerichtsordnung.  
 \*Holzmann-Bohatta, Anonymen-Lex. Bd. 6.  
 \*Rechtssprechg. d. Oberlandesg. Kplt. u. e.

**Paul Gottschalk in Berlin:**  
 \*Grünhut, Zeitschr. f. Privat- u. öff. Recht. 8. 9. 19. 24—29. 31. 32. 36 u. f. Gef. Angebote, auch v. einzelnen Heften, direkt erbeten.

**Gregorius-Buchh. G. m. b. H. in Köln:**  
 \*Pape, griech.-dtschs. Handwrtb. 1—4. 3. A. Angebote direkt.

**Wilh. Jacobsohn & Co. in Breslau V.:**  
 \*Acta Bolland. (Febr., März u. Mai. Bd. 4/5.)  
 \*Hübners genealog. Tabellen. I. Auch def.  
 \*Ranke, d. Mensch. Alte A. (Mehrf. Bill.)  
 \*Pan. I—V.  
 \*Reichenbach, Icones Germaniae.  
 \*Karsten u. Schouk, Vegetationsbilder.  
 \*Ratibor (Bücher, Bilder etc.). Stets.  
 \*Dr. Strousberg. Sein Wirken etc.  
 \*Kunstwart 1907—11.

**R. Jäschke, 75 Charing Cross Road in London:**  
 Catafago, Arabic-English Dictionary.  
 Goedeke, Grundriss 1. 2. 3. 5. Orig.-Dr., mit oder ohne andere Bände.

Hintze, Hdb. d. Mineralogie. II.  
 Kayser, Lehrbuch d. Geologie.  
 Kretschmer und Rohrbach.  
 Migne, Scripturae S. cursus. Vol. 24. 28.  
 Pan 1895, Heft enth. Titelbild "Proud Maisie", von Sandys.  
 Sachs-Villatte, Französ.-Deutsch. 42 №.  
 Toula, Lehrbuch d. Geologie.

**Fr. Bacheratz** in Stade:  
\*Rosenfeld, Reichsstraßprozess.  
Angebote direkt erbeten!

**R. Schirdewahn** in Gleiwitz:  
Nauticus 1902.  
Goltz, Gambetta. Brln. 1877.  
Theater-Almanach 1912.

**Paul Schultze's Buchh.**, Landeshut, Schles.:  
\*Säubert, allgem. Künstlerlexikon.

**J. Schimmelburg** in Halberstadt:  
Gesenius, hebr. Lexikon.

**Universitätsbuchh.** in Münster i. W.:  
Goldberger, Land d. unbegr. Möglichktn. Geb.  
Münsterberg, Amerikaner. Geb.  
Hansjakob, Vogt auf Mühlstein. Geb.  
Martin, Landeskunde v. Chile.

**H. A. Kramers & Sohn G. m. b. H.** in Rotterdam:  
Kollektion Spitzer. Schwarze u. kolor. Ausgabe.

**Gustav Butz'sche Buchh.** Inh.: Richard Hartig in Hagen i. W.:  
1 Sachs-Villatte, encyklopäd. französisch. Wörterbuch. I/II. Grosse Ausg.

**Adolf Sponholtz Nachf.** in Hannover:  
\*Hassel, Geschichte d. Königr. Hannover.

**Ph. H. Meckel** in Diez a. d. Lahn:  
Koser, König Friedr. II. 2 Bde.  
Bleibtrou, Regensburg, Aspern, Wagram in 1 Bd. geb.

**C. E. Klotz** in Magdeburg:  
\*Busch, humorist. Hausschatz.  
\*Bormann, Liederhort.  
\*Graul-Kurzwelly, althüringer Porzellan. Gefl. Angebote direkt erbeten!

**Th. Ettinger** in St. Petersburg:  
Angebote direkt erbeten.  
Zuckerlandl, Atlas d. topogr. Anatomie.

**Wilhelm Frick**, k. u. k. Hofbh. in Wien:  
Muther, franz. Malerei.

**C. Ludwig**, Antiquariat in Neisse:  
\*Augustinus, Stadt Gottes. Ca. 22 Bde.?  
\*Globus, — Petermanns Monatshefte.  
\*Himmel u. Erde 1900—1911.  
\*Pan, Hochland. Alle Jahrgge.

**Williams & Norgate**, 14, Henrietta Street, Covent Garden, in London, W. C.:  
Angebote gef. direkt erbeten.  
\*Handbuch d. Botanik. (Schenk.) 1890. Band IV.  
\*Rickert, der Gegenstand v. d. Erkenntnis. Gebunden oder geheftet.  
\*Leuckhardt, die menschlichen Parasiten. II. Leinwand.  
\*Broder, Russio Histoire 1555 udgivet paarny med. in Inledning af Ch. Brunn. 1868. K. Thieles Bogtrykkeren.  
\*Augustine, de spiritu et litera.  
\*Gall Theirs Saga, ed. I. J. Neykjavek. 1878.  
\*Verhandelingen d. K. Akad. v. Wetenschappen te Amsterdam. Nos. 2. 4. 5 v. Deel IV, Tweedie Sectie.

**Winter's Bh.** in Bremen:  
\*Krieg 1870/71 (Generalstabswerk).

**M. Lengfeld'sche Buchh.** in Köln:  
Angebote direkt:  
\*1 Encyclopädie d. Rechtswissenschaft, von Holtzendorff.

**Polytechn. Buchh.** A. Seydel, Berlin SW.  
\*1 Handels-Archiv 1890/91, 1894—96, 1898—1905.  
\*1 Heil u. Esch, Gummiwarenfabrikation.  
1 Müller-Breslau, neuere Meth. d. Festigkeitslehre.  
1 Leist, Steuerungen.  
1 Memoiren Napoleons auf St. Helena. In französ. Sprache.  
1 Ullsteins Weltgeschichte.

### Zurückverlangte Neuigkeiten

## Sofort zurückerbeten

alle remissionsberechtigten Exemplare von

# Stettenheim, Wippchens Tag- und Nachtbuch

netto M. 2.25.

Nach dem 1. Februar 1912 müssen wir die Rücknahme unter Bezugnahme auf dies dreimal erscheinende Inserat ablehnen.

Berlin W. 15,  
den 18. Dezember 1911.

**Pan-Verlag.**

## Angebotene

### Gehilfen- und Lehrlingsstellen

Jüngerer, ordnungsliebender Gehilfe aus guter Schule zum 2. Januar 1912 gesucht. Angebote mit Photographie und Gehaltsansprüchen umgehend erbeten.  
Colmar i. Els. **Lang & Rasch.**

Gesucht zum 2. Januar jüngerer Gehilfe, der eine sehr schöne Handschrift besitzt und mit den Adressbuchverlagsarbeiten vollkommen vertraut ist.  
Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter N. † 4435 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

## Reisebuchhandlung

Berlins, sucht einen energischen, an selbständiges und ernstes Arbeiten gewöhnten Herrn zur Entlastung des Chefs.  
Ausführl. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten unter A. Z. † 4426 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

## Athen.

Zum 1. Januar 1912 suchen wir einen jüngeren Gehilfen mit guten Sprachkenntnissen. Gehalt 200 Fr. p. Monat, Reiseentschädigung hierher 100 Fr. Gesuchen bitten wir Abschrift der Zeugnisse u. Photographie beizulegen.

Athen. **Eleftheroudakis & Barth**  
Hof- u. Universitätsbuchhdlg.

**Wir suchen zum 2. Januar 1912 oder früher für Auslieferung und Kontenführung energischen jüngeren**

## Verlagsgehilfen.

Herren, die schon ähnliche Stellen versehen haben, durchaus pünktlich und selbständig arbeiten, sowie die schweizerischen Verhältnisse aus eigener Anschauung kennen, werden gebeten, sich unter Beilage von Zeugnisabschriften u. Angabe von Gehaltsanspr. zu bewerben.

**Bern. Stämpfli & Cie.**

## Zur Führung der Buchhändlerkonten

suchen wir zu möglichst sofortigem Antritt Dame oder jüngeren Gehilfen. Betr. hätte ausserdem leichtere Verlagsarbeiten zu erledigen und muss flott stenographieren und Schreibmaschine schreiben können.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

Leipzig, Markgrafenstr. 4—6.

**Akademische Verlagsgesellschaft**  
m. b. H.

# Berlin.

*Wir suchen z. 1. Jan. 1912 einen jüngeren, flott und sicher arbeitenden Herrn. Hauptbedingung: Praktische Erfahrungen in der modernen Verlagsbuchhaltung und die Befähigung, bei Bedarf neue Kontor- u. buchführungs-technische praktische Einrichtungen zu treffen. Der Posten eignet sich nicht für Sortimentler, doch wird aus dem Sortiment hervorgegangenen Herren der Vorzug gegeben. Es wollen sich nur solche Herren melden, die obigen Anforderungen voll und ganz genügen und auch nur solche mit ehrenvollen Charaktereigenschaften und Sinn für neuzeitliche Bestrebungen auf allen Gebieten; keine aus alter Schule. Gehaltsforderungen sind zu nennen und ein Bild ist möglichst beizufügen. Der Posten ist für Schaffung einer Lebensstellung geeignet.*

*Wilhelm Borngräber  
Verlag Neues Leben  
Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung  
Berlin W. 30.*

## Sortiments-Gehilfe,

kathol., militärfrei, tüchtige Kraft, für 1. April oder früher für eine Buchhandlung im Regsbzfl. Trier gesucht.

Derjelbe muß alle buchhändl. Arbeiten selbständig erledigen können, die Papier- u. Schreibwarenbranche durchaus verstehen u. gewandter Verkäufer sein.

Nur gut empfohlene Herren wollen Bewerbungen mit Photogr., Zeugnisabschr. u. Gehaltsfordrg. u. A. S. Nr. 4414 an die Geschäftsstelle d. B.-V. einjenden.

## Wiesbaden.

Tüchtiger Gehilfe mit guten Literatur- u. engl. Sprachkenntnissen für mein internationales Sortiment gesucht. Nur arbeitsfreudige, fleißige und gewissenhafte Herren können den Anforderungen des Postens gerecht werden. Angebote mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen erbitte baldigst. Besonderen Wert lege ich auf die Empfehlung des letzten Chefs.

Wiesbaden. Chr. Limbarth  
(Arthur Venn).

Gewandter, absolut zuverlässiger

# Korrektor

mit sehr guter Bildung u. gutem Stil wird auf 1. Febr., ev. früher, gesucht.

Franckh'sche Verlagshandlung,  
Stuttgart.

## Lehrling

mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht.

Wiesbaden. Chr. Limbarth  
Buchhandlung.

## Gesuchte

### Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigenpreis auch für Nichtmitglieder des Börsenvereins nur 10  $\text{M}$  für die Zeile.

## BERLIN.

Tüchtiger, strebsamer Verlagsgehilfe, ev., 29 Jahre alt, verheiratet, sucht Stellung zum 1. Jan. 1912. Suchend. ist mit allen Verlagsarbeiten vollkommen vertraut und aus Leipziger Schule hervorgegangen.  
Gef. Mitteilungen unt. Nr. 4434 an die Geschäftsstelle des B.-V.

## Berlin!

Intelligenter, strebsamer Gehilfe, 23 Jahre alt und militärfrei, mit Realschulbildung, sucht behufs Weiterbildung in einem größ. Berliner Verlage zu sofort od. 1. Jan. 1912

### Stellung als Volontär

bei mäßigen Ansprüchen, wo er sich dauernden Posten erwerben kann.

Gef. Angeb. unter B. B.  $\text{N}^{\circ}$  4432 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erb.

für 25jähr. Gehilfen, Einj.-freiw.-Zeugn., der im Sortiment, Verlag, Kommissionsgeschäft und Barfortiment gearbeitet hat, suche ich zum 1. Januar 1912 Stellung in Leipzig oder Halle. Verlag bevorzugt. Ansprüche mäßig. Angebote unter R. J. 235.  
Leipzig. f. Volckmar.

## Verantwortlichen Posten

als Verlagsleiter, insbesondere der Herstellung und des Vertriebs,

sucht Verlagsbuchhändler, der auf Grund langjähriger Praxis in ersten Verlagsfirmen wissenschaftlicher und populärer Richtung über umfassende Kenntnisse im gesamten Buch- und Zeitschriften-Verlagswesen verfügt.

Seine Erfahrung bei Einleitung neuer Unternehmen, im Verkehr mit Autoren, in der Durchführung rationeller Vertriebsmethoden, ein gesunder Geschmack und ein gutes Urteil in Fragen der Ausstattung, sowie das Geschick, zu organisieren, rasch und sicher zu disponieren, befähigen den Suchenden zur Übernahme jeder leitenden Stellung. Erste Referenzen. Eintritt nach Wunsch. (Zuletzt bezogenes Einkommen 5000 M.)

Gef. Angebote unter Chiffre 4424 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

## Gehilfe,

25 Jahre, m. sicherem Auftreten u. Gewandtheit im Verkehr sucht für bald od. später geeignete Vakanz im Sortiment oder Reiseposten. Betreffender war bereits im Warenhausbuchhandel tätig.

Gef. Angebote unt. X. Y.  $\text{N}^{\circ}$  4433 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Tüchtiger Sortimentler, Anfang 30 er, evang., sucht, gestützt auf 1a. Zeugnisse, zum 15. Januar od. 1. februar 1912 anderweitig Stellung als 1. Sort. od. fil.-Leiter. Refl. wird auf Stellung von mögl. längerer Dauer. Suchender besitzt vorzügl. fachkenntnisse und eignet sich für Chefs, die sich entlasten wollen. Gef. Angebote unter H. D. Nr. 234 erbeten an  
Leipzig. f. Volckmar.

für einige Herren, die zurzeit bei mir zur Aushilfe tätig sind, suche ich zum 1. Januar 1912 Stellung. Gef. Angebote unter „Aushilfe“ erbeten.  
Leipzig. f. Volckmar.

**Leitende, resp.  
Vertrauensstellung**

sucht bei passender Gelegenheit 31-jähriger arbeitstätiger Buchhändler in

**Verlag \* Sortiment  
Bibliothek.**

Suchender (lath.) ist durch 13-jähr. Praxis (davon 9 Jahre in leitenden Stellungen) im Sortiment, Kunsthandel und Verlag in ersten Häusern des In- und Auslandes, firm in allen vorkommenden Arbeiten, besitzt gediegene Fach- und Sprachkenntnisse (ital., franz., engl., lat.), Gymnasialbildung und vorzügliche Zeugnisse.

Herren, die eine selbständige, gewissenhafte, an Ordnung gewöhnte, vertrauenswürdige, ernste Arbeitskraft suchen, wollen gef. Zuschriften richten unter R. S. Nr. 4345 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Student (Rechtswissenschaft, Nationalökonomie und Statistik), 26 J. alt, schwerhörig, sucht Stellung als Volontär oder gegen event. spätere geringe Vergütung in Verlagsbuchhandlung oder bei Fachzeitschrift in Leipzig.

Gef. Angebote erbeten unter # 4421 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Vermischte Anzeigen.**

Für meinen Zweibuchstaben-Typograph suche ich weitere laufende Beschäftigung (wöchentlich 4—5 Bog. 8°), gleich ob Werk, Katalog oder Zeitschrift. Schriftenarten: Petit oder Corpus Romanisch oder Fraktur. Ich bitte Angebote einzuholen bei der

Buchdruckerei A. Fröhlich,  
München NW. 3, Theresienstrasse 78.

**Loescher & Co. in Rom**  
(Inhaber: W. Regenber)

liefern prompt und billig direkt und via Leipzig

**Italienisches Sortiment**

Antiquariat, Akademie-Schriften,  
Photographien, Karten etc. etc.

**Grosses, ständiges Lager der meisten  
italienischen Verlagsfirmen.**

Ein Geschäftslokal, helles, sonniges Hochparterre u. Souterrain, 320 qm Fläche, zu vermieten, event. mit Hausverkauf. Näheres Mostigstr. 5, I, Leipzig.

**Robert Mohr**

Verlags- und Kommissionsbuchhandlung

**WIEN I, Domgasse 4**

empfiehlt sich zur Übernahme von Vertretungen und Auslieferungslagern für die Österr.-Ungar. Monarchie.

**Bisherige Vertretungen und Referenzen:**

Bibliographisches Institut, Leipzig.  
Ernst Keil's Nachf. G. m. b. H., Leipzig.  
Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Sch.  
August Scherl G. m. b. H., Berlin.  
J. F. Schreiber, Esslingen.

Union D. V.-G., Stuttgart.  
(Auslief. v. „Kamerad u. Kränzchen“.)  
Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.  
R. v. Waldheim. Jos. Eberle & Co., Wien.  
J. J. Weber, Leipzig.  
George Westermann, Braunschweig.

**Italienisches  
Sortiment**

Antiquariat, Zeitschriften  
etc.

**schnellstens**

durch

**Succ. B. Seeber in Florenz**  
(Depot d. Ital. Generalstabskarten)

**Revisionen  
Bilanz-Abschlüsse**

sowie Fortsetzung der Buchführung, auch in Zwischenräumen;  
ferner Einrichtung nach jeder Methode, den individuellen Wünschen angepasst, übernimmt, auch nach auswärts.

**Hermann Schmidt**

Buchhändler und Bücher-Revisor  
Leipzig, Tauchaer Strasse 24.

Wer übernimmt Druck und Vertrieb einer Broschüre, die für alle Kreise höchstes Interesse hat, für die zweite Hälfte Januar 1912? Werte Adr. und Beding. erbeten unt. S. 2365 an Haasenstein & Vogler A.-G., Chemnitz.

Oriental. Verlag von  
**E. J. Brill in Leiden**  
**Clarendon Press, Oxford**  
**Ernest Leroux in Paris** (teilweise)

liefert bar zu Originalpreisen  
Otto Harrassowitz in Leipzig.

**Handwagen**

zum Transport von Journalen etc., gut und preiswert, bei prompter Lieferung empfiehlt  
**Westfäl. Handfuhrgeräte-Fabrik**  
Inh. Carl Ley, Siegen 23.  
— Illustrierte Preislisten gratis —

**PIANOS**

**Harmoniums**

eigener Fabrik.

Vorzügliche Instrumente in mittlerer  
Preislage.

Preislisten gratis.

**Jul. Heinr. Zimmermann,**

Verkaufslager: Leipzig, Fabrik:  
Querstr. 26/28. Sedanstr. 17.

**Für Verleger!**

Reisebuchhandlung sucht Platzvertretung für eine ganz erstklassige eingeführte Zeitung oder Zeitschrift für Kiel oder Hansestädte. Dieselbe ist in der Lage, sowohl die Inseratpropaganda in grösserem Stile zu betreiben als auch Abonnementswerbung, auf Wunsch auch Nachhilfe zu geben, dass die Zeitung oder Zeitschrift in den Lesemappen eingeführt wird, oder, falls schon geschehen, die Auflage wesentlich zu erhöhen. **Nur Abonnementswerbung nicht erwünscht.** Bewerber ist seit 15 Jahren selbständig. Allererste Referenzen und Umsatzbestätigungen vorhanden. Nur langjähriger günstiger Kontrakt annehmbar. Gef. Angebote unter Nr. 4437 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Verlagsreise f. bar **C. Bartels**, Weissensee b/W.

**MAX RÜBE, LEIPZIG**

Ausländisches Sortiment  
Kommissionsgeschäft für in- und ausländische Literatur  
liefert schnell und billig

**Französische und englische Journale**  
pro 1912.

Verlagsrechte kauft stets  
Karl Voegels in Berlin, Blumenstraße 62.

Börsenblatt zum Mitlesen sucht  
G. Lesshaft in Neuzelle.

**Leiner**  
**Werkdruck**  
in Typenguss-Maschinensatz oder Handsatz und feinem Illustrationsdruck, sowie  
**Prospekte**  
für den Verlagsbuchhandel in moderner Ausstattung und die Herstellung von  
**Zeitschriften**  
jeder Art und Umfanges (auf Wunsch Übernahme der Expedition) liefert die  
Buch- und Kunstdruckerei  
**Oskar Leiner, Leipzig**  
Sternsprecher 122 :: Königstraße 26 B

Auslieferungslager und Kommissionen  
für  
**Österreich-Ungarn**  
übernimmt

Theodor Daberkow, Buchhandlung,  
Wien VII, Mariahilferstrasse 12/16.

Referenzen:  
Herr Carl Cnobloch, Leipzig.  
Österreichische Länderbank, Wien.

**Mehrfarbendruck**  
Buch- und Kunstdruckerei  
**Emil Herrmann**  
senior - Leipzig - R.  
Gartenbergstraße 51 Fernspr. 1228

**Bekanntmachung.**

Alle mit uns in Verbindung stehenden Firmen ersuchen wir durch diese Anzeige dringendst, vom 1. Januar 1912 ab die an uns zu liefernden Bücher, Lehrmittel usw. stets nur an die bestellende Abteilung unseres Betriebes zu senden, weil wir von diesem Tage ab für Verlag, Sortiment und Antiquariat völlig getrennte Buchführung einrichten.

Die von uns ausgehenden Geschäftspapiere (Bücherzettel usw.) tragen fortan stets den entsprechenden Vermerk, ob Verlag, Sortiment oder Antiquariat.

Unser Kommissionär Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig wird vor allem alle Barsendungen, die nicht deutlich einen dieser Vermerke angeben, nicht einlösen.

Hochachtungsvoll

Paderborn.

**Bonifacius-Druckerei**  
Verlag, Sortiment, Antiquariat.

Danckwerts'sche Buchh. in Harburg  
(Elbe) sucht:  
Krause, die Rose von Indien. Kolportageroman, s. Zt. b. Heymann, Berlin, erschienen.

Anerk. Schriftstell., Dr. iur., empf. sich als  
**Beirat, Kritiker, Korrektor.**  
„Dr. E. P.“, Berlin 30, Tel. „Kurfürst“ 2592.

**Berlin.** Unser Geschäftshaus, Lützowstrasse 84, steht zum Verkauf. Eventuell auch sind in ihm 2 modern eingerichtete Läden und Bureauräume in 4 Etagen im ganzen oder geteilt zu vermieten. Zentralheizung vorhanden. Sehr geeignet für den Betrieb einer Verlagsbuchhandlung.

Berlin W. 35, Lützowstrasse 84.

**F. Bruckmann A.-G.**

# Brockhaus & Pehrsson

in Leipzig, London, Paris

empfehlen sich zu schneller und pünktlicher Lieferung

## Ausländische Journale für 1912.

Um genaue Angabe der Abonnementsdauer wird gebeten. — Lieferung erfolgt nach Wunsch direkt oder über Leipzig oder in direkten Sammelladungen nach Berlin, Bremen, Budapest, Frankfurt a/M., Hamburg, Kopenhagen, Leipzig, Stuttgart, Wien etc.

Gleichzeitig empfehlen wir unser grosses Lager ausländischer Literatur.

**Brockhaus & Pehrsson**  
in Leipzig, London, Paris.

**Die Geographische Anstalt von Velhagen & Klasing in Leipzig**  
empfiehlt sich zur Herstellung von Landkarten in Zeichnung, Stich und Druck bei sauberster Ausführung und billigster Berechnung. Kostenanschläge werden schnell und unentgeltlich geliefert.

Verlagsrechte kauft bar P. E. Lindner, Leipzig.

Korrekturen, Revis., Illustrierg. prompt. Adr. # 4379 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V

# französische Journale 1912

## Prompt, Pünktlich, Direkt

oder über

Leipzig, Berlin, Wien, Stuttgart, Hamburg, Budapest, Zürich etc.

## durch H. Le Soudier in Paris

Kommissionär fürs Ausland

### Inhaltsverzeichnis.

U = Umschlag.

- Erschienene Neuzugaben des deutschen Buchhandels. S. 15985. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 15987. — Wilhelm Engelmann in Leipzig. 1811—1911. S. 15988. — Bericht über die II. Versammlung des Börsenvereins-Vorstandes mit den Vorsitzenden der Kreis- und Ortsvereine. (Schluß.) S. 15991. — Kleine Mitteilungen. S. 15995. — Personalnachrichten. S. 15996. — Sprechsaal. S. 15998. — Anzeigebrett. S. 15997—16016.
- |  |  |  |   |   |   |
|--|--|--|---|---|---|
| Alab Verlagsges. in Le. 16012.<br>Bacheroy 16012.<br>Baer & Co. 16009.<br>Bartels in Weib. 16014.<br>Basler Buch- u. Antk. 16007.<br>Bauhof in Reg. 16011.<br>Beckmann 16008. 16007.<br>Bibliothek d. B.-V. 15998.<br>Blichof & H. 16008.<br>Blyse 16011.<br>Blanchard 16010.<br>Bon's Bk. 16010.<br>Bong U 2.<br>Bonifacius-Druckerei 16015.<br>Borngräber 16013.<br>Brandes in Hannov. 16011.<br>Breitenstein 16011.<br>Breslauer 16010.<br>Brockhaus & P. 16010 (2).<br>16016.<br>Brudmann A.-G. in Brln. 16015.<br>Buchh. d. Nationallib. Partei 16000.<br>Bürgerbüch & R. 16011.<br>Burmann in Kolb. 16011.<br>Bus'sche Bk. 16012.<br>Cammermeyers Bogh. 16008.<br>Conrad in London U 3.<br>Dabrowski, Th., 16015.<br>Danckwerts'sche Bk. 16015.<br>Tegener 16008.<br>Dietrich, G. W., in Brln. 16008.<br>Döbinger 15998.<br>Domes 16010 (2). | Drucker, Gebr., in Padua 16010<br>Edel in Warb. 15998.<br>Ebner'sche Bk. in Ulm 16009.<br>Eleftheroubakis & S. 16012.<br>Engelmann, W., in Le. 16002.<br>Ervest in Chemn. 16009.<br>16011.<br>Ettlinger 16012.<br>Ey 16011.<br>Fehr'sche Bk. 16011.<br>Fleischer in Ebn 15997.<br>Flemming Berl. A.-G. 16003.<br>Fock G. m. b. H. 16009. 16011.<br>Foerster, Fr., in Le. 16008.<br>Franz'sche Verh. in Stu. 16013.<br>Franz'sche Hofb. in Brln. 16007.<br>Fried in Wien 16012.<br>Fritsch in Brln. 16011.<br>Fröhlich in Brln. 16014.<br>Frühst. 16011.<br>Füllit 16011.<br>Geschäftst. d. B.-V. 15997.<br>U 4.<br>Gef. W. D. Wolff 16008.<br>Gies 16010.<br>Globus Berl. 15997. 16010.<br>Gottschalk in Brln. 16009.<br>16010 (2). 16011.<br>Gräfe & H. 16011.<br>Graepel 16008.<br>Graupe 16010.<br>Gregorius-Buchh. 16011.<br>Grethlein & Co. 16006.<br>Grill'sche Bk. 16010. | Gschwend 16011.<br>Haar & St. 16007.<br>Haagenstein & W. A.-G. in Chemn. 16014.<br>Hallauer 16009.<br>Harraffowitz 16008. 16014.<br>Herbersche Brk. zu Freib. 16004. 16005.<br>Herle 16008.<br>Herrmann sen. in Le. 16015.<br>Hef in Darmst 16010.<br>Hessel in Le. U 3.<br>Herpmann Berl. 16010.<br>Hiersemann 16009 (2).<br>Hoffmann in Straßb. 15997.<br>Hoffmann's Bk. in Weimar 16009.<br>Hofmann, G., & Co. 16007.<br>Hug & Co. in Le. 16010.<br>Jacobsohn & Co. 16011.<br>Jätsche 16011.<br>Jahnke U 4.<br>Joerges Wwe. & S. 16009.<br>Kantz'sche Bk. in Oera 16008.<br>Kaufmann in Le. 16010.<br>Keller in Brf. a. M. 16009.<br>Kerle 16011.<br>Klop in Magdeb. 16012.<br>Knorr U 4.<br>Köhling'sche Bk. in Le. 16009.<br>Kramer's & S. 16011. 16012.<br>Krebs'sche Bk. in Brf. 16008.<br>Kriebel Bk. 16008.<br>Lang in Rom 16008.<br>Lang & R. 16012. | Lehmann in San José 16010.<br>Leimer in Le. 16015.<br>Ljagar. Ritsche-Zentrale U 3.<br>Lemperg's Bk. 16008.<br>Lengfeld'sche Bk. 16007. 16012.<br>Lenfina, Gebr., 16008.<br>Lehmann 16015.<br>Le Soudier 16016.<br>Leuwer 16010.<br>Lepmann'sohn. Ant. 16009.<br>Limbarth 16013 (2).<br>Lindner in Le. 16016.<br>Lommer 16008.<br>Loescher & Co. 16014.<br>Lüderdt 16010.<br>Ludwig in Reife 16012.<br>Lux 16011.<br>Madel 16012.<br>Meier, Edm., in Brln. 16011.<br>Meier & Raschke 16009.<br>Mohr in Wien 16014.<br>Morckel 16008.<br>Moritz 16007.<br>Mottef 16011.<br>Nijhoff in Haag 16008.<br>Osterkamp 16008.<br>Palm's Hofb. in Brln. 16011.<br>Pan-Berl. 16012.<br>Paetel, Gebr., 16001.<br>Peters in Magdeb. 16009.<br>Phönix-Berl. 15999.<br>Ploß 16011.<br>Polyt. Buchh. in Brln. 16012.<br>Paturalsky 15998.<br>Reimer, D., 15998. | Reipel in Kop. 16008.<br>Rieder's Bk. in Forzh. 16008.<br>Rosenberg in Fürth 16009.<br>Rube 16015.<br>Saunter in Stettin 16007.<br>Schilberger, G., 16011.<br>Schimmelburg 16012.<br>Schirwahn 16012.<br>Schmidt's Bk. in Döb. 16009.<br>Schmidt, G., in Le. 16014.<br>Schmorl & v. S. Bk. 16010.<br>Schneider Bk. in Brln. 16007.<br>Schöning, J., in Ratib. 16009.<br>Schriftvertriebsanst. in Brln. 16010.<br>Schulze in Landesh. 16012.<br>Schwarz in Thorn 16010.<br>Schweitzer Sort. in Brln. 16011.<br>Schweizer & Mohr 16010.<br>Seiber 16014.<br>Seemann, G. A., in Le. 16003.<br>Siegle & Co. 16009.<br>Sitovna 16010.<br>Solowiew 16010.<br>Spedel 16007 (2).<br>Spies in Warb. 16010.<br>Spohn's Bk. 16012.<br>Stämpfl & Cie. 16012.<br>Steinhäuser in Brln. 16010.<br>Stühr'sche Bk. 16011.<br>Stübbsch. Ant. 16007.<br>Szilagyi 16011.<br>Tischer in Brf. 16010.<br>Tich in Kob. 16008. | Theising'sche Bk. in Münst. 16008.<br>Thelemann's Bk. in Weimar 16010.<br>Thelemann's Berl. in Weimar 16010.<br>Union in Stu. 16007.<br>Untv.-Bk. in Münst. 16012.<br>Velhagen & Kl. 16011. 16016.<br>Verl. d. Dtschn. Redensg. U 1.<br>Violet 15998.<br>Voegels 16015.<br>Goldmar 16013 (2). 16014.<br>Wagner in Le. 16009.<br>Wagner & D. 16006.<br>Wasmuth A.-G. 16007. 16010.<br>Weber, D., in Le. 16010.<br>Wessel in Brln. 16009.<br>Westermann & Co. 16010.<br>Weisk. Handfuhrgeräte-Fabr. 16014.<br>Webers-Kaaper 16010.<br>Wiegandt & Gr. 16010.<br>Wildi, G., in Stu. 15997.<br>Williams & R. 16012.<br>Winter in Br. 16012.<br>Wöckentl. Ubers. ab geschäftl. Einrichtgn. u. Berändrgn. 15997.<br>Zimmermann in Le. 16014.<br>Zimmermann in Waldsh. 16009. |
|--|--|--|---|---|---|

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße. Druck: Kamm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion: Leipzig-K. Gerichtsweg 11 I.



## \* Klischeemarkt \*

**Leipziger Klischee-Zentrale,**  
Leipzig, Breitkopfstr. 18, empfiehlt sich  
zum Bezuge von Klischees für Werke, Zeit-  
schriften, Kalender usw. zu mässigen Preisen

Klischees fertigt billigst und gut  
Kunstanstalt **G. O. Hessel,** Leipzig 29.



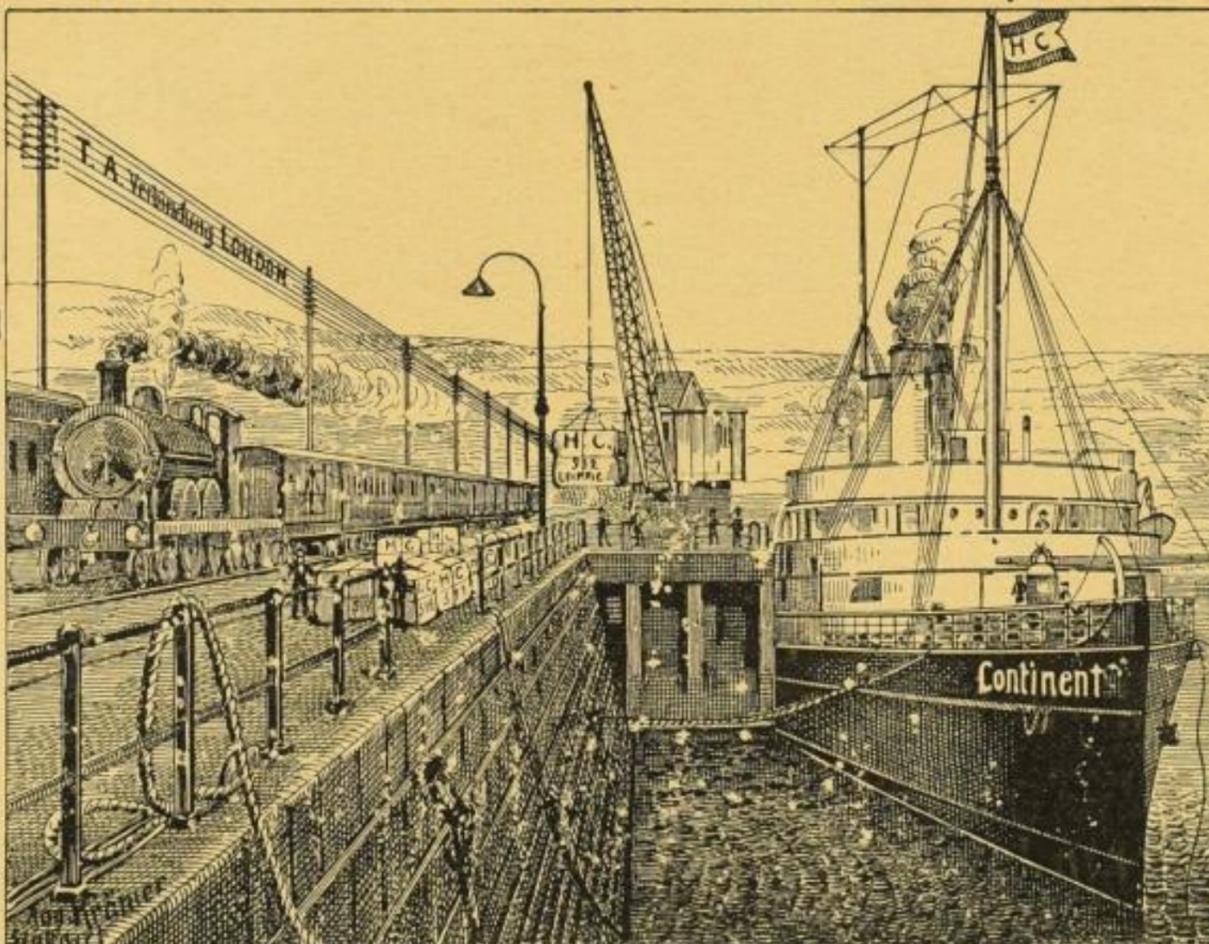
# HUGO CONRAD, Central-Exportgeschäft

LONDON E.C. 26, Paternoster Square 26

liefert prompt  
Englische  
Bücher  
und  
Zeitschriften  
zu  
niedrigsten  
Preisen.

Schnellste  
Lieferung  
überallhin.

Lager in  
LEIPZIG  
beim  
Commiss.



Regelmässige  
Eilsendungen  
nach  
LEIPZIG  
BERLIN  
HAMBURG  
STUTTGART  
MÜNCHEN  
WIEN  
BUDAPEST  
KOPENHAGEN  
etc.

Tägliche  
Postsendungen

Amerikanische Bücher und Zeitschriften.

GEGR. 1846      FERNSPR. 1149

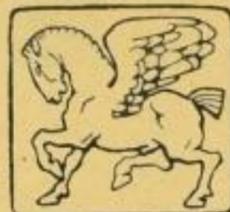


**TH. KNAUR**  
**GROSSBUCHBINDEREI**  
**LEIPZIG** TAUBCHENWEG  
 III No 3 III

Vornehme, künstlerische Buchausstattung für  
 Massenaufgaben. — Erstklassige Arbeit. —

H. HORN & F. Z. U. 1911

Verlag  
 Hellmuth Johnke



Meineckestr. 25  
 Berlin W. 15

Ⓩ

VERLAG JOHNKE

Kommissionär: Otto Klemm, Leipzig

In Neuauflage erscheint:

# „Samson“

Drama von August Lembach

Hervorragende Preßstimmen

M. 3.— ord.

33<sup>1</sup>/<sub>3</sub> % bar :: 25% à cond.

Umfassende Absatzpropaganda in  
 Tageszeitungen.

Ⓩ

Zur Anschaffung empfehlen wir:

# Adreßbuch des Deutschen Buchhandels

Vierundsiebzigster Jahrgang

1912

Im Auftrage des Vorstandes bearbeitet von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen  
 Buchhändler zu Leipzig.

Mit dem Bildnis und der Lebensbeschreibung Adolf von Kröners.

Die große Ausgabe in 1 Band kostet für Mitglieder des Börsenvereins gebunden  
10 Mark, für Nichtmitglieder 12 Mark.

Dieselbe Ausgabe in 2 Bänden. Gebunden. Abteilung I mit Schreibpapier durchschollen.  
 Für Mitglieder des Börsenvereins 13 Mark, für Nichtmitglieder 15 Mark.

Die kleine Ausgabe (enthaltend: Bildnis und Lebensbeschreibung, Firmenverzeichnis und  
 Angabe der Handlungsinhaber usw.) kostet für Mitglieder des Börsenvereins  
 und für Nichtmitglieder gebunden nur 3 Mark.

Wir bitten auf beigefügtem Zettel zu verlangen.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig